

Die Dorfzeitung von Teufen



# Tüüfner Poscht

September 2018 | 23. Jahrgang | Nr. 7



Täglich online:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



**Abstimmung: Ersatzbau für Tagesstrukturen**

Seiten 6 – 7



**DOSSIER Modernisierung AB: Bald freie Fahrt für den Tango**

Seiten 10 – 13



**Gewerbeschau anno 1954**

Seiten 36 – 37



*Vorfriede auf die Gewerbeschau: Oliver Hörler, Präsident des Gewerbevereins Teufen.*

Foto: Erich Gmünder

**MAGAZIN – TÜUFNER CHOPF**

## Das Teufner Gewerbe im Schaufenster

Seite 39 und THEMA Seiten 20 – 29

**Alliance** *hauseigene Atelierarbeiten*

**Gut** *seit 1927 Goldschmied und Uhrmacher*

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67  
[www.gut-goldschmied.ch](http://www.gut-goldschmied.ch)



KRONE-SPEICHER.CH  
GASTHAUS

# Kronen Kalbs Metzgete



Mit viel Liebe  
in kleinen Gluscht-  
portionen  
zubereitet und  
hergerichtet.

Ein Dutzend kleine Kalbsgerichte – klassisch, altbewährt oder ganz neu interpretiert. In kleinen Portionen zubereitet damit Sie alles probieren und kennenlernen können – ohne Qual der Wahl.

Jeweils von Freitagabend  
bis Sonntagabend:  
7. – 9. September  
14. – 16. September

Hauptstrasse 34 | CH-9042 Speicher  
071 343 67 00 | info@krone-speicher.ch

## Showroom

### Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag  
nach tel. Vereinbarung  
Freitag & 1. Samstag im Monat  
09:00 - 12:00 Uhr

### GUIGNARD Parkett AG

Ebni 15  
9053 Teufen  
071 333 18 93  
www.guignard-parkett.ch



brillehus  diethelm

## Deine Brille wächst mit!



BRILLEN-ABO  
FÜR JUGENDLICHE  
AB 15.-  
IM MONAT!

Sönd willkommen! 

Brillehus Diethelm | Am Dorfplatz in Teufen | 071 333 35 52 | www.brille.ch

 Parkplätze vor dem Haus

### IMPRESSUM

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),  
Postfach 255, 9053 Teufen,  
Telefon 079 311 30 26,  
erich.gmuender@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv.  
Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.ch;  
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaeppi@tposcht.ch;  
Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch;  
Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch;  
Felice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch;  
Alexandra Grüter-Axthammer (AG), alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,  
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84,  
veranstaltung@tposcht.ch

Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,  
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,  
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),  
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/  
service/mediadaten, inserate@tposcht.ch

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,  
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser  
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch  
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:  
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau  
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 8,  
Oktober 2018: 15. September 2018.

Erscheint monatlich (Juli/August und  
Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige  
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde  
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.

Mit der Gemeinde Teufen besteht eine  
Leistungsvereinbarung.

Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,  
Erika Preisig, Präsidentin,  
Engelgasse, 9053 Teufen

## Weiche Faktoren

Am 7. September öffnet die Gewerbeschau GS 18 ihre Tore und will drei Tage lang das Teufner Gewerbe in seiner ganzen Vielfalt präsentieren. Vielfalt ist in diesem Zusammenhang keine leere Worthülse, man muss nur einmal einen Blick auf die Gewerbelandschaft werfen.

Beispielsweise auf die Einkehrmöglichkeiten. Zwar sind es nicht mehr 90 Restaurants wie vor hundert Jahren. Doch kaum eine andere Gemeinde in ähnlicher Grösse hat in Sachen Gastronomie eine derartige Vielfalt anzubieten: Für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie gibt es eine Adresse. Vielfältig ist auch das Angebot mit Bäckereien. Ähnlich ist es im Bauhaupt- und Nebengewerbe und bei Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die grosse Konkurrenz ist allerdings ja meist nicht der Mitbewerber im gleichen Dorf, sondern es sind auswärtige Anbieter im Internet. Und nicht immer ist der Preis entscheidend. Sogenannt «weiche» Faktoren wie Freundlichkeit, Herzblut und Dienstleistungsbereitschaft geben oft den Ausschlag.

Konkurrenz belebt. Es noch besser machen zu wollen als die anderen, nicht stehen bleiben, sondern innovativ sein – solche Vergleiche treiben zu Höchstleistungen an. Und sie übertragen sich auf die Mitarbeiter und Lehrlinge.

Oder auf die nächste Generation, wie wir in unserem Schwerpunkt zur Gewerbeschau (ab S. 20) aufzeigen. In auffallend vielen Teufner Familienbetrieben sind in jüngster Zeit Generationenwechsel vollzogen worden oder sind in Vorbereitung. Sechs davon stellen wir beispielhaft vor. Spürbar ist bei ihnen allen, dass Jung und Alt bereit sind, voneinander zu lernen. Die Jungen orientieren sich an ihren Vorbildern, wollen aber Neues ausprobieren; die Alten freuen sich, dass die Familientradition weitergeführt wird, müssen aber lernen, loszulassen.

Das Teufner Gewerbe ist in Bewegung – auch das wird die Gewerbeschau zeigen. Wir wünschen Ihnen viele Neuentdeckungen, Begegnungen und Erkenntnisse bei einem Besuch im und ums Zeughaus herum.



*Erich Gmünder*

[erich.gmuender@tposcht.ch](mailto:erich.gmuender@tposcht.ch)

### SEITE VIER

Jo weleweg 4

### IM BILD

Das war der Sommer 2018 5

### AKTUELL

Abstimmung über den Ersatzbau für die Tagesstrukturen in Nieder-teufen 6 – 7

Erwachsenenbildung Mittelland: Teufner an der Spitze 9

Das Aus für den Frischmarkt 9

### DOSSIER Modernisierung AB:

Fünf Wochen vor dem Start, Interview mit Sabrina Huber 10 – 13

Die Baustellen 10 – 13

Dölf Früh zu den Überbauungsplänen für Unteres Hörli und Fernblick 14 – 15

Teufner helfen Katastrophenopfern in Kerala 15

Schlüsselübergabe in den Teufner Heimen 17

Kein Besucherrekord in der Badi trotz Rekordwetter 17

Leserecho 19

THEMA Gewerbeschau: Reportage 20 – 21

Sepp Manser, Alleinunterhalter 22

Strassenumfrage zum Gewerbe 23

Generationenwechsel in Teufner Betrieben 24 – 27

Der Gemeindepräsident zur Gewerbeschau 29

### AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 30 – 33

Handänderungen 34

Baubewilligungen 35

Zivilstandsnachrichten 35

### MAGAZIN

Historisches: Bilder von der Gewerbeschau 1954 36 – 37

Oliver Hörler ist unser Tüüfner Chopf 39

Kultur: 3. Bachtage in Teufen 41

### SPEZIAL

Gewerbe und Dienstleistungen: 10 Jahre Landleben 43

Umzug von h.nef an die Speicherstrasse 43

Marina Preisigs Praxis für Ergotherapie 45

Bürogebäude Rixen 45

Rätsel 46

Schule: Start ins neue Schuljahr 47

Abschlüsse 48 – 49

Kirchen 50 – 51

Wir gratulieren 52 – 55

### SPEZIAL SPORT

Berichte aus den Sportvereinen 57, 59

### DORFLEBEN

Ausblicke und Agenda 61 – 63

### DIE LETZTE

Helewie 64

## Liebe Redaktion

Nächste Woche geht im und beim Zeughaus die Gewerbeausstellung des Teufner Gewerbevereins über die Bühne. 159 Betriebe sind in diesem Verein zusammengeschlossen, und unter dem Motto «Iischtigä bitte» zeigen sie ihre Produkte und Dienstleistungen. Sie haben mit dem einheimischen Gewerbe nichts am Hut? Dann darf ich Ihnen aufgrund meiner Erfahrungen einige Empfehlungen im Umgang mit Gwerblern weitergeben.

Wenn Sie den Gwerbler, der bei Ihnen eine Reparatur ausführt, fragen, ob er ein kühles Bier, ein Glas Wein oder einen Kaffee möchte, seien Sie nicht überrascht, wenn er antwortet: «Ich trinke gern zum Bier ein Glas Wein, bis der Kaffee fertig ist.»

Bei Neubauten oder Reparaturen fangen Gwerbler immer am Montag an. Und wenn es dann nicht läuft, ist es eben der verflixte Montag. Montag kann allerdings auch am Dienstag oder Mittwoch oder Donnerstag sein.

Freitag ist der intensivste, aber auch unproduktivste Tag. Die Arbeit muss unbedingt noch fertig gemacht werden. Falls dies unmöglich erscheint, was meistens der Fall ist, muss gewaltig geputzt und aufgeräumt werden.

Rufen Sie nie einen Gwerbler zwischen

09.00 Uhr und 09.30 Uhr an. Das ist seine heilige halbe Stunde. Dann nimmt er auch kein Telefon ab.

Gwerbler sitzen nie auf einer Baustelle. Sie machen sich klein, bücken sich oder knien. Nur Stromer arbeiten auch im Schneidersitz. Zudem ist ihr Fahrzeug, «wegen des schweren Materials», am nächsten bei der Baustelle. Zuhinterst ist der Sanitär mit dem Heizkessel oder der Plattenleger mit den Natursteinen.

Fragen Sie an einer Baustelle nie, wie viele Personen hier denn so arbeiten. Sie könnten zur Antwort bekommen: «So knapp die Hälfte.»

Fragen Sie einen Gwerbler nie nach dem ältesten Gewerbe. Der Maurer würde antworten: «Wir haben schon die Pyramiden in Ägypten gebaut.» Der Gärtner – notabene mit dem Motto: «Hart, härter, Landschaftsgärtner» – würde behaupten, sein Gewerbe sei noch älter, «schliesslich haben wir schon den Garten Eden bepflanzt». Der Stromer wiederum würde erwidern: «Wir sind die Ältesten. Als Gott sprach, es werde Licht, haben wir vorher schon die Leitungen verlegt.»

Gwerbler sind sensibel. Meiden Sie heikle Witze, etwa jenen nach dem Unterschied zwischen einem Bauzeichner, einem Betonbauer und einem Maurer. «Der Bau-

zeichner arbeitet in Millimetern, der Betonbauer in Zentimetern und der Maurer ist froh, wenn er auf dem Grundstück bleibt.»

Zulässig ist der Witz vom Automechaniker, der einen Zylinderkopf in einen Motor einsetzt, als ein Arzt die Werkstatt betritt. Zum Arzt sagt der Mechaniker: «Jetzt habe ich eben das Herz des Motors geöffnet, Ventile rausgenommen, alles repariert und geputzt und wieder eingebaut. Wir machen doch eigentlich den gleichen Job. Weshalb aber verdienen Sie so viel mehr als ich?» Meint darauf der Arzt: «Versuchen Sie das einmal bei laufendem Motor!»

Übrigens: Sagen Sie nicht, die Eröffnung der Gewerbeausstellung ist am Donnerstag, 6. September. Für Gwerbler ist der Donnerstag «der kleine Freitag».



Ihr  
Pöschtl Priisig

### Die Glosse:

*Pöschtl Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

## Rajasthan statt Rapperswil

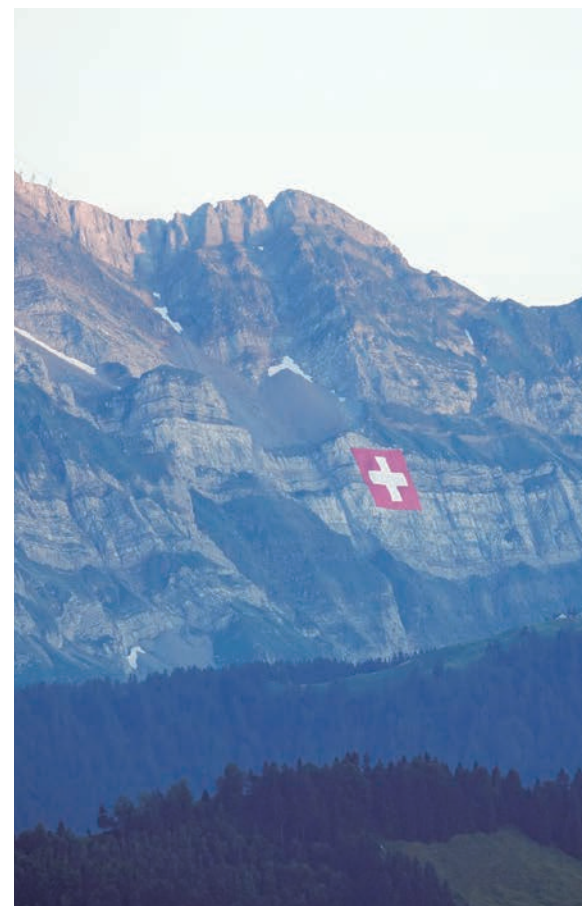


*Prominenten in den Mund gelegt: Jeanette Krieg war 44 Jahre lang Primarlehrerin in Teufen. Sie hat mehr als 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und weit über 1000 Elterngespräche geführt. Sie hat unter anderem die Entwicklung vom Füllfederhalter zum Filzstift und von der Schnürli- zur Basisschrift mitgemacht.*

*Mit der Pensionierung steht jetzt ihre grosse Passion – das Reisen – im Vordergrund.*

Foto: Alexandra Grüter-Axthammer

## Traumhafter Sommer – aber nicht für alle



**Dieser Sommer wird zwar nicht als der heisseste, aber sicher als der trockenste seit Jahrzehnten in die Annalen eingehen.**

Während die Trockenheit in Seen, Flüssen und auf den Alpen Mensch und Tier zu schaffen machte, profitierten die Zuhausegebliebenen vom Dauerhoch. Die Temperaturen in der Badi stiegen auf bis zu 32 Grad, im Wasser zeitweise auf 27 Grad. Einen Rekordbesuch bei Bilderbuchwetter erlebte die Bundesfeier am 31. Juli. Im Zentrum standen die Gedanken zur Nationalhymne von Hanspeter Spörri (auf dem Bild oben mit Gemeinderätin Katja Diethelm). Aufgrund des absoluten Feuerverbotes im Freien entfiel das Feuerwerk; die Lampions der Kinder wurden mit LED-Leuchten beleuchtet. Auch das 12. BBQ Blues & Soul-Fest Mitte August in Niederteufen erlebte bei idealen Bedingungen einen Rekordbesuch. Und das Obst gedeiht prächtig und verspricht eine reiche Ernte.

Aufgrund positiver Langfristprognosen wurde die Badesaison um eine Woche bis 8. September verlängert. (Ausführliche Berichte auf [tposcht.ch](http://tposcht.ch))

Bilder: Erich Gmünder



Ersatzbau für Tagesstrukturen in Niederteufen: Abstimmung am 23. September 2018

## Heimeliges Zuhause für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung



Das Container-Provisorium soll durch einen Neubau ersetzt werden. Fotos: Erich Gmünder

Erich Gmünder

**Am 23. September wird über einen Kredit von 1,58 Mio. Franken für einen Ersatzbau für die Tagesstrukturen in Niederteufen abgestimmt. Anstelle des alten Kindergartens soll ein einfacher, aber heimeliger Holzbau mit Giebeldach zu stehen kommen, der die steigende Nachfrage nach Betreuungsangeboten abdecken soll.**

Der Bedarf ist ausgewiesen, das macht die Schulpräsidentin Ursula von Burg klar, welche wir zusammen mit den Vertreterinnen der Tagesstrukturen sowie der Spielgruppe, die sich ebenfalls hier eingemietet hat, im Container-Provisorium treffen.

Im Gleichschritt mit den steigenden Schülerzahlen – in Niederteufen nehmen diese in den nächsten Jahren um 40 Prozent zu – ist auch die Nachfrage gestiegen. «Es ist nicht so, dass wir hier neue Bedürfnisse schaffen. Der Betrieb läuft schon jahrelang. Wir versuchen

lediglich, das Raumangebot anzupassen und die Bedürfnisse von vielen Familien abzudecken», betont Ursula von Burg.

### Prekäre Platzverhältnisse

Seit 2006 diente der alte Kindergarten, ein sanierungsbedürftiger Bau aus dem Jahre 1953, als Mittagstisch. Gleichzeitig ist die Spielgruppe Tatzelwurm für Kinder im Vorkindergartenalter (3–5 Jahre), jeweils von 8.45 bis 11 Uhr hier beheimatet, die von der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler angeboten und abwechslungsweise von Claudia Walser, Eveline Zellweger, Monika Riesen und Doris Schmid geleitet wird. «Konkret bedeutete dies, dass jeweils sofort nach der Spielgruppe die Tische für den Mittagstisch aufgestellt werden mussten», erzählt Marion Mössner, welche wie Monika Benner das Angebot betreut. «Nach dem Abräumen folgt die Nachmittagsbetreuung.»

Eine Entlastung gab es Ende 2016, als der Container als provisorische Lösung für den Mittagstisch aufgestellt wurde, um den akuten Platzmangel zu beheben. Den alten Kindergarten teilen sich nun die Spielgruppe und die Nachmittagsbetreuung. Das Büro der Verantwortlichen befindet sich in einem kleinen Abstellraum.

### Multifunktionaler Neubau

Der dreistöckige Neubau soll nun den Bedarf

### Steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen – eine gesellschaftliche Entwicklung

Der Mittagstisch wird seit 2006 angeboten und ist unterdessen selbstverständlich geworden. Vor sechs Jahren wurde dieser von jeder vierten Niederteufener Familie genutzt, mittlerweile macht jede dritte Familie davon Gebrauch, und die Tendenz ist steigend.

Der Mittagstisch in Niederteufen wird zurzeit von rund 30 Kindern genutzt, bis zu 15 sind es in der Nachmittagsbetreuung. Der Neubau ist wegen der steigenden Schülerzahlen auf etwas höhere Zahlen ausgelegt.

#### Warum diese Entwicklung?

Marion Mössner und Monika Benner, Betreuerinnen der Tagesstrukturen: «Zunehmend merken

Eltern, dass dies eine funktionierende Lösung für sie ist. Gerade für Mütter, die den Anschluss im Beruf nicht verpassen wollen. Sie können hier ihr Kind von halb acht Uhr morgens bis abends um halb sechs Uhr in Betreuung geben und wissen es gut aufgehoben.»

Marion Mössner spricht aus eigener Erfahrung. Die Teilzeitanstellung ermöglichte ihr den Wiedereinstieg. Für viele Frauen sei es ohne ein verlässliches Betreuungsangebot schwierig, wieder im Berufsleben Fuss zu fassen, wenn sie nicht auf ein verständnisvolles Umfeld zählen könnten.

Das betont auch Ursula von Burg. «Die Wirtschaft will ja auch, dass die Frauen wieder in den Beruf zurückkehren.» Nur vier bis fünf Kinder nutzten das Angebot täglich, die meisten Kinder kommen an

einem bis zwei Tagen pro Woche. «Es gibt jedoch Alleinerziehende, welche arbeiten müssen, damit sie über die Runden kommen. Oder Eltern mit geringerem Lohn, wo beide arbeiten müssen, damit es reicht.»

Oft meldeten sich auch Eltern, welche ihre Kinder einmal in der Woche schickten, damit ihr Kind hier Gemeinschaft erleben könne. «Hier hat das Kind Betreuung, kann Zeit mit seinen Gspänli verbringen, während es zuhause vielleicht alleine mit dem Mami wäre.»

#### «Keine moralische Instanz»

Ursula von Burg weiss auch von kritischen Stimmen. «Bei der Referendumsabstimmung (2009) über die Kita Chäferfescht wurde Müttern öffentlich der

auf längere Zeit abdecken. Vom Eingang mit Garderobe im Erdgeschoss führt eine Treppe ins Mittelgeschoss mit Küche und zwei Essräumen und weiter ins Obergeschoss mit einem grossen Raum für die Spielgruppe und die Nachmittagsbetreuung. Neben schulischen Zwecken sollen einzelne Räume auch für Bedürfnisse des Quartiers, von Vereinen, für Musikunterricht oder für Weiterbildungen genutzt werden können. Das Gebäude wird behindertengerecht erstellt; der Lift erleichtert auch die Anlieferung der Speisen für den Mittagstisch.

### Kein Luxus

Ursula von Burg betont, dass mit 1,58 Mio. Franken anstelle des alten Kindergartens ein einfacher, zweckmässiger, aber dank Holz-



Der alte Kindergarten ist in die Jahre gekommen.

bauweise trotzdem heimeliger Bau entstehen soll, der sich gut in die Schulanlage integriert. «Die dreigeschossige Bauweise hat den Vorteil, dass weniger Bauland benötigt und die Spielwiese weniger stark tangiert wird.» Der Platzbedarf sei insgesamt sogar geringer als bei der jetzigen Lösung mit Container.

Das ursprüngliche Projekt, das aus einem Architekturwettbewerb hervorging, wurde aus Kostengründen volumenmässig etwas reduziert und dann weiterentwickelt, um den Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

Der Abschied von einem lieb gewordenen Gebäude sei auch eine «emotionale Geschichte», ist sich Ursula von Burg bewusst. Die vier beteiligten Architekturbüros hatten deshalb



Das Modell des dreistöckigen Gebäudes.



Schulpräsidentin Ursula von Burg (2. von rechts) mit Monika Benner und Marion Mössner, Tagesstrukturen, und Claudia Walser, Spielgruppe Tatzelwurm (v.l.n.r.).

den Auftrag, auch eine Weiterverwendung des alten Kindergartens zu prüfen, sahen aber keine sinnvolle Möglichkeit, weshalb er abgebrochen werden soll.

Die Zustimmung vorausgesetzt, kann nach der Abstimmung unverzüglich die Detailplanung an die Hand genommen werden. Im Februar soll mit dem Bau gestartet werden. Der Bezug ist nach den Herbstferien 2019 geplant. In der Zwischenzeit soll das Angebot in zwei Containern weitergeführt werden. Die Spielgruppe wird voraussichtlich vorübergehend in das ehemalige Altersheim Bächli verlegt, das bis zu einer Entscheidung über seine weitere Verwendung zwischengenutzt wird.

Vorwurf gemacht, sie würden die Kinder einfach abgeben», erinnert sich Ursula von Burg. «Solchen Stimmen – es gibt sie auch heute noch – müssen wir antworten, dass wir keine moralische Instanz sind. Jede Familie soll das für sich entscheiden. Die ausserschulische Betreuung ist eine gesellschaftliche Aufgabe, und es ist sinnvoll, dass die Betreuung möglichst nahe bei der Schule stattfindet.»

### Ein Standortfaktor

Für Ursula von Burg gehört das Betreuungsangebot zu den Standortfaktoren für eine Gemeinde. «Unsere Schulleitungen erhalten oft Anfragen von Eltern, die hier Wohneigentum erwerben möchten und sich nach dem Betreuungsangebot oder nach allfälligen Warte-

listen erkundigen.» Dies wirke sich ganz konkret auf den Entscheid für einen Zuzug aus. «Wir haben bei der Erhebung der Schülerzahlen festgestellt, dass wir in Teufen wieder vermehrt junge Familien haben.»

Die Schulpräsidentin erinnert daran, dass das Angebot nicht kostenlos ist und die Tarife höher sind als an vergleichbaren Orten. Zwar ist es nicht selbsttragend, doch konnte das Defizit in den vergangenen Jahren immer etwa auf der gleichen Höhe, zwischen 60'000 und 75'000 Franken, gehalten werden. Auch künftig, mit dem Neubau, sind die nicht gedeckten Betriebskosten auf maximal 90'000 Franken limitiert.

Von den Erfahrungen in Niederteufen profitiert mittlerweile auch das Schulhaus Landhaus, wo ebenfalls

ein Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung angeboten werden. Diese sollen, wenn die Vorlage für den Neubau der Sekundarschule im Landhaus angenommen wird, nach dem Auszug der Sek ins Hörli verlegt werden, wo auch das Schulhaus Dorf integriert werden soll.

(Siehe auch Gemeinderatsverhandlungen vom 3. Juli 2018, Amtlich, Seite 31)

Das Edikt zur Abstimmung vom 23. September wird anfangs September in die Haushalte verteilt.

**Öffentliche Orientierungsversammlung:  
Mittwoch, 12. September 2018, 19.30 Uhr,  
Lindensaal**

**WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
RENOVIEREN, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...**



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

**RECHSTEINER**

*Innendekoration*

Polsterei  
Vorhänge  
Rollos, Plisse, Jalousien  
Betten und Bettwaren



Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071 333 23 72  
www.wohnfachmann.ch

**MALEREI  
LOOSER**

Zeughausstrasse 3  
CH-9053 Teufen  
Telefon: 071 333 41 04  
Fax 071 333 57 30  
Privat: 071 333 17 30  
www.malerei-looser.ch  
info@malerei-looser.ch

**Kundennähe ist uns wichtig!**

**Koller**  
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90



**SCHIESS**  
GERÜSTBAU

KOMPETENT ZUVERLÄSSIG SICHER

Bächlistrasse 9 | Tel. 071 333 21 22 | info@schliessgerüstbau.ch  
9053 Teufen | Fax 071 333 57 22 | www.schliessgerüstbau.ch

**züst**  
BEDACHUNGEN AG

Telefon 071 333 11 77  
info@zuest-bedachungen.ch  
www.zuest-bedachungen.ch

STEILDACH.  
FLACHDACH.  
FASSADEN.



Licht – Kraft – Telefon – EDV

**ELEKTRONEF AG**

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR  
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

**maxgiger**



**zimmerei  
holzbau  
schreinerei**

Goldiweid · 9053 Teufen  
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12  
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch

**Kuratli Hauswartungen**  
Postfach 249  
9053 Teufen/AR

071 333 35 32  
www.kuratli-hauswartungen.ch

Ihre Hauswartung z'Tüfe

**Kuratli Hauswartungen**  
Freude an Sauberkeit





## Zwei neue Vorstandsmitglieder aus Teufen

Im August wurde das neue Kursprogramm der Erwachsenenbildung an alle Haushaltungen des Mittellandes versandt. Es ist eine aufwendige Arbeit, bis das vielfältige Angebot von zwei Mal jährlich ca. 60 Kursen mit allen Details beisammen ist. Dafür braucht es Leute mit Ideen, guten Netzwerken und mit Organisationstalent.



Vreni Gmür, Reto Gmür, Maggie Mesmer, Claudia Michel, Dieter Leopold, Gianna Wienandts, Eva Schindel (von links). Foto: zVg.

Verständlich, dass die Suche nach neuen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht einfach ist. In den letzten zwei Jahren mussten einige Neubesetzungen vorgenommen werden. Bruno Eigenmann, alt Gemein-

depräsident von Trogen, ist als Präsident zurückgetreten. Seine Nachfolge trat **Dieter Leopold**, Teufen, an. Das Sekretariat wird neu von **Maggie Mesmer**, ebenfalls Teufen, betreut.

Zusammen mit den beiden langjährigen Mitgliedern, **Vreni** und **Reto Gmür**, ist der Vorstand, mit Ausnahme von **Elisabeth Büche**, Speicher, nun mit engagierten Freiwilligen aus Teufen besetzt.

In jeder der fünf Gemeinden (Bühler, Gais, Speicher, Teufen, und Trogen) arbeiten in der Regel 2-3 ehrenamtliche Kursorganisatorinnen oder Kursorganisatoren am vielseitigen Kursprogramm. In Teufen waren dieses Jahr gleich zwei Lücken zu füllen. Mit **Claudia Michel** und **Eva Schindel** ist die Arbeitsgruppe wieder komplett. **Gianna Wienandts** ist schon seit einigen Jahren zuständig für sämtliche Sprachkurse. Weiter organisiert sie die subventionierten Deutschkurse, welche im Auftrag des Kantons und aller AR-Gemeinden aktuell in neun Klassen in Teufen, Herisau und Heiden angeboten werden.

Somit ist dafür gesorgt, dass WEB-Mittelland auch im 25. Jahr auf Erfolgskurs ist. Vom Spanisch-, Flöten- und Geschenkverpackungskurs zum Augen- und Cupcake-Dekorationsworkshop bis zur Zeichen- und Malwoche im Engadin – die Auswahl ist gross. Und ebenso befriedigend wie das Erlernen einer Fertigkeit oder von neuem Wissen, sind das gemeinsame Erlebnis und die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Alle Infos [www.webmittelland.ch](http://www.webmittelland.ch)

EP

## «Aus» für den Frischmarkt per Ende Saison

**Nach acht Jahren verabschiedet sich das Frischmarktteam auf Ende Saison 2018 definitiv. Zu klein ist die Nachfrage und das Geschäft für die Standbetreiber nicht mehr lohnend.**

«Uns reut es schon, dass wir den Frischmarkt aufgeben müssen», sagt Edi Tanner. Trotzdem blicken sie auf eine erfolgreiche Zeit zurück, mit vielen Gelegenheiten, zwanglos mit den Kunden zu plaudern und Kontakte zu knüpfen.

Edi und Ruth Tanner sind seit dem ersten Markttag im Jahr 2010 dabei. Sie haben den Kontakt zu den Kunden auf dem monatlichen Markt sehr genossen. Für sie sei der Markt auch ein Anstoss für Neues gewesen, sagt Edi Tanner. So hätten sie den Schritt auf den Markt nach Heiden gewagt und ihren Hofladen aufgebaut.

Für die Kunden ist das Angebot auf dem monatlichen Frischmarkt ohne einen Gemüsestand aber zu wenig attraktiv, und trotz intensiver Suche konnte das Frischmarktteam dafür keine Betreiber mehr gewinnen.

Auch seit der ersten Stunde mit dabei ist Hannes Senteler aus Teufen. Er brachte jeweils seinen Alpchäs mit, und während der Sommermonate frisches Joghurt und Butter direkt von der Alp. Auch er bedauert es sehr, dass der kleine Markt mit den regionalen Spezialitäten nächstes Jahr nicht mehr in der Agenda zu finden sein wird.

Bis Ende Saison, im November, findet der Markt jedoch weiterhin mit dem gewohnten

Angebot statt, und Familie Tanner, Hannes Senteler, Franziska Weiss und Familie Baumgartner freuen sich auf die letzten Markttag und ihre Kunden.

pd



6 Wochen vor der Inbetriebnahme der neuen Tango-Züge zwischen St. Gallen und Teufen

## «Der Zeitdruck ist gross, doch wir liegen voll im Plan»



Sabrina Huber ist Leiterin Marketing/Verkauf sowie Mediensprecherin der Appenzeller Bahnen AG und Mitglied der Geschäftsleitung. Fotos: Erich Gmünder

### Am 7. Oktober nehmen die modernisierten Appenzeller Bahnen offiziell ihren Betrieb auf – die neuen Tangozüge fahren erstmals fahrplanmässig durch das Jahrhundertbauwerk Ruckhaldetunnel von St. Gallen nach Teufen.

Jahrelange Vorarbeiten und eine intensive Bauphase sind dann grösstenteils abgeschlossen. Wir sprachen mit Sabrina Huber, Mediensprecherin der Appenzeller Bahnen, über die Herausforderungen sechs Wochen vor dem Start.

Interview: Erich Gmünder

*Noch gut einen Monat, dann geht es am 7. Oktober so richtig los – was fehlt noch, damit die neuen Züge durchs Dorf tanzen können?*

Zurzeit laufen die Gleisbauten im Bahnhof Teufen auf Hochdruck. Die alten Gleise und die Weiche wurden entfernt, jetzt wird das Fundament für die neue Weiche Richtung Nieder-teufen erstellt. Gleichzeitig beginnen die Unterhaltsarbeiten der Bahnhofskreuzung durch das kantonale Tiefbauamt. Der Verkehr wird in dieser Zeit mit einer Lichtsignalanlage geregelt; für die Fussgänger wurde eine Umleitung entlang dem Postgebäude erstellt.

Ab anfangs September folgen die ersten Testfahrten zwischen Nieder-teufen und

St. Gallen durch den Ruckhaldetunnel. Das heisst, dass die Bahngleise spätestens dann nicht mehr als Abstellplatz benützt werden dürfen (schmünzelt). Ab anfangs Oktober fahren dann die Testzüge bis Teufen. Bis zur Eröffnung haben wir dann nur noch eine Woche Zeit für den Testbetrieb. Zum Start benötigen wir sechs neue Tangozüge, die teilweise bereits in Betrieb sind und teilweise noch getestet werden müssen.

*Stehen Sie unter Zeitdruck?*

Ja, aber wir liegen im Zeitplan. Die grosse Herausforderung ist, dass alle Teams am gleichen Zeitpunkt, nämlich am Tag X, sprich bis zum grossen Eröffnungsfest am 6. Oktober bereit sein müssen: Infrastruktur, Rollmaterial, Umschulung des Personals auf die neuen Züge, Betrieb, Zugsteuerung, Marketing etc. Diese Challenge schweisst uns aber alle zusammen, wir spüren viel Vorfreude.

*Bereits seit Mitte August sind Tango-Züge fahrplanmässig zwischen Teufen und Appenzell unterwegs. Wie sind die Reaktionen in der Bevölkerung?*

Ausschliesslich positiv, und zwar seitens der Passagiere wie auch der Anwohner. Anwohner freuen sich, dass die neuen Züge so leise und erschütterungsfrei durchfahren – ja, es gibt mittlerweile bereits Reaktionen von Leuten, die sich beklagen, dass man die Züge ja gar nicht mehr höre, was gefährlich sei. Wir erhalten viele schriftliche Feedbacks via Mails oder Posts von Zugbenützern auf Facebook, und unsere Lokführer erzählen, wie die Leute grosse Augen machen, wenn sie erstmals einen Tango einfahren sehen oder



Wegen Bauarbeiten an der Bahnhofskreuzung werden die Fussgänger auf einen provisorischen Fussweg umgeleitet (Fotos oben und rechts).



einsteigen und Platz nehmen. Das ist für alle Mitarbeitenden der schönste Lohn. Das Thema ist präsent und wir werden überall darauf angesprochen.

*«Alles in allem wird man bald sehen, dass wir nicht zuviel versprochen haben.»*

Sabrina Huber, Mediensprecherin AB

*Seit anfangs April müssen Passagiere in Teufen in den Bahnersatz umsteigen. Wie sind hier die Erfahrungen?*

Auch die sind fast durchwegs positiv, das hören wir jeweils auch bei unseren Verteilaktionen in den frühen Morgenstunden, wo wir bei den Fahrgästen den Puls spüren können. Dank der früheren Abfahrt (4 Minuten gegenüber dem regulären Fahrplan) und genügend Fahrplanzeitreserven kommen die Busse auch bei den Hauptverkehrszeiten pünktlich in St.Gallen an.

Kritische Rückmeldungen gibt es zur Auffindbarkeit der Haltekante X beim Neumarkt oder zu den zu Hauptverkehrszeiten leider häufig überfüllten Bussen – weshalb man oft mit Stehplätzen vorliebnehmen muss. Manchmal gibt es auch Verwirrung wegen der doppelten Führung der Busse am Morgen, wenn einzelne Fahrgäste glauben, der Bus sei ihnen vor der Nase abgefahren, der zweite jedoch noch dasteht. Leider stellen wir auch fest, dass die Frequenzen kleiner sind als bei der Bahn, möglicherweise sind mehr Leute auf das Auto oder – vielleicht dank der langen



Sabrina Huber im Gespräch mit einem Bahnkunden.

Schönwetterperiode- auf Roller oder Velo umgestiegen. Wir hoffen natürlich, dass wir sie mit den komfortablen neuen Zügen und dem Viertelstundentakt zurückgewinnen können.

*Gibt es Leute, die lieber weiter Bus fahren würden?*

Das ist mir noch nie zu Ohren gekommen. Und wenn es so wäre, würden wir sie gerne daran erinnern, dass die neuen Züge komfortabler sind, nicht im Stau steckenbleiben und erst noch schneller in St.Gallen sind, nämlich in 15 statt 22 Minuten.

*Ursprünglich hiess es, dass der Ausbau des Bahnhofs und der Bahnhofskreuzung während des Baustopps durchgeführt werden könne.*

*Nun wurde bekannt, dass es Verzögerungen gibt. Was sind die Gründe?*

Ja, das war unsere Absicht. Der Zeitplan war sehr ambitiös. Insbesondere bei der Bahnhofskreuzung haben Einsparungen ein zügiges Verfahren verhindert. Projektänderungen sind die Folge. Auch beim Teilprojekt Bahnhof kam es zu Verzögerungen. Einzelne Projektelemente mussten umprojektiert werden, um beim BAV eine Bewilligung zu erhalten. Deshalb wird ein Baubeginn im 2018 verunmöglicht. Die Bauarbeiten müssen im Vollbetrieb oder allenfalls mit einem temporären Bahnstopp im Jahr 2019 durchgeführt werden.

Fortsetzung auf Seite 13



Die alten Gleise im Bahnhof werden zurück- und eine neue Weiche wird eingebaut.



Noch ist die Strecke Bahnhof-Niederteufen gesperrt.



Das Provisorium im Bahnhof erleichtert den Einstieg in die neuen Tango-Züge.

Persönlicher geht's kaum:  
Ihr St. Galler Private Banking.



Markus Lüber  
Private Banking  
St. Gallen

**Kompetenz, persönliche Beratung und Vertrauen seit 1854.**

acrevi Bank AG • Marktplatz 1 • St. Gallen • Telefon 058 122 76 07  
markus.lueber@acrevi.ch • www.acrevi.ch

**acrevi**  
Ihre Bank, näher bei Ihnen

Fortsetzung von Seite 11

### Mit welchen Verkehrsbehinderungen hat Teufen zu rechnen?

Während der Unterhaltsarbeiten an der Bahnhofskreuzung wird wie bereits beim Eindolen des Katzenbachs wieder eine temporäre Lichtsignalanlage aufgestellt, mit Einbahn von der Ebni Richtung Dorf und Umleitung via Bächli (Auto) und Hechtstrasse (Velo). Die Busse können jedoch passieren. Wir müssen leider einmal mehr an die Geduld der Teufner appellieren. Zusätzlich werden die Fussgänger über eine provisorische Fusswegverbindung umgeleitet.

### Am 7. Oktober geht es richtig los. Wie wollen Sie die Teufner ins Boot holen?

Wir haben ganz verschiedene Massnahmen, mit denen wir die Teufnerinnen und Teufner ganz direkt ansprechen wollen. Einerseits laden wir sie zu Gratis-Fahrten mit dem neuen Tango an das grosse Eröffnungsfest am 6. Oktober ein – im 20-Minuten-Takt. Und wir präsentieren uns an der Gewerbeschau Teufen mit Informationen zur Eröffnung, mit einer Feedback-Wand, wo man Wünsche pinnen kann, sowie an der Berufsschau mit Informationen über die Lehrstellen in unserem Betrieb. Und wir kommunizieren – und auch das ist einmalig – proaktiv und gemeinsam mit dem Kanton AR und der Gemeinde auf der Internetplattform Zukunft-Teufen.ch. Hier wird auch laufend über die aktuellen Bauphasen der Bahn informiert.

### Ist das ein Zückerchen für die Teufner als Entschädigung für die Behinderungen während der Bauzeit?

Das kann man so sehen, ja. Aber wir wol-

len primär gluschtig machen. Für die Teufner Bevölkerung entsteht ein echter Mehrwert, können sie nun doch mit den komfortablen neuen Tangozügen direkt ins Stadtzentrum fahren, ohne umzusteigen, und ab Anfangs 2019 in den Hauptverkehrszeiten sogar im Viertelstundentakt.

Auch bieten die neuen Züge genügend Platz für Velos und Kinderwagen; in der 1. Klasse gibt es Steckdosen fürs Handy oder den Laptop, und neu fahren anstelle des Abendbusses die Züge bis Mitternacht, so dass man kein Fest und keine Aufführung im Theater mehr früher verlassen muss. Nachtbusse gibt es nur noch an Wochenenden (Freitag und Samstag). Alles in allem wird man bald sehen, dass wir nicht zuviel versprochen haben.

### Neuer Perronzugang als Knackpunkt?

Für die optimale Nutzung des Bahnhofs ist nebst dem Zugang vom Dorf auch ein direkter Zugang aus den östlichen Quartieren und den P+R-Parkplätzen zum neuen Mittelperron geplant. Dieser Zugang muss aufgrund aktueller Erkenntnisse in der geplanten Form als nicht bewilligungsfähig betrachtet werden. Die erforderliche Sicherheit für die Benützer des Zugangs sei nicht gegeben. Weitere Abklärungen und Projektanpassungen rund um diesen Zugang werden nötig sein.

Die AB und die Gemeinde Teufen setzen sich für eine kundenfreundliche und sichere Lösung ein. Das Projekt «Bahnhof Teufen» wird erst bewilligungsfähig, wenn dieser Punkt bereinigt ist. AB



Das Gleis als Abstellplatz – bald nicht mehr möglich.



Die neue Station Lustmühle ist fast fertig.



Die neue Haltestelle Sternen macht Fortschritte.



Foto links: Der Krampzug hat die Gleise millimetergenau ausgerichtet. Oben: Das Krampen – Schotterstopfen – ist auch noch Handarbeit.

# «Wir wollen an diesen sensiblen Lagen etwas Schönes bauen»

*tecti AG plant Überbauungen im Unteren Hörli und dem ehemaligen Fernblick*

Erich Gmünder

**Die Firma tecti AG von Dölf Früh hat in den letzten Monaten gleich mehrere grössere Grundstücke an prominenter Lage erworben und plant darauf Wohneigentum für verschiedene Anspruchsgruppen: Im Gebiet Unteres Hörli sollen erschwingliche Doppel- und Einfamilienhäuser entstehen, und anstelle des ehemaligen Bildungshauses Fernblick und der Liegenschaft Calzavara sind drei Wohneinheiten im Luxussegment geplant.**

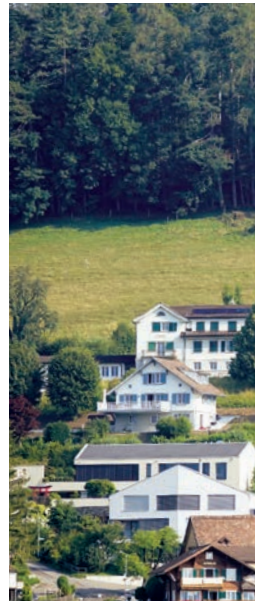
Die Grundstücke befinden sich an ortsbaulich anspruchsvollen Lagen. Eine Tatsache, deren sich Investor Dölf Früh, Inhaber der tecti AG, bewusst ist: «Es handelt sich um sensible Lagen, und wir wollen hier etwas Schönes bauen, das sich gut in die bebaute Umgebung integriert.» Das sei ihm auch ein ganz persönliches Anliegen: «Unsere Familie wohnt seit 1992 hier, und Teufen ist uns ans Herz gewachsen.»

## Neuer Wohnraum für Familien geplant

Am 13. Februar 2018 erwarb die tecti AG 5'868 Quadratmeter Bauland von Rita Künzli-Diener im Unteren Hörli. Unter der vormaligen Besitzerin wurde ein Quartierplan bewilligt. Weil der Gemeinderat jedoch der Ansicht war, dass sich eine Überbauung gemäss diesem bewilligten Quartierplan aus raumplanerischen Gründen nachteilig auf das Ortsbild auswirken könnte, wurde das Bauland 2013 mit einer Planungszone belegt. 2016 wurde die Planungszone nochmals um zwei Jahre verlängert. Parallel dazu liefen Verhandlungen für einen Kauf des Baulandes durch die Gemeinde – mit einem Kauf könnte die Gemeinde selbst steuern, ob das Gebiet freigehalten oder wie dieses zu einem späteren Zeitpunkt ortsplannerisch überzeugend bebaut wird, hiess es. Gemäss Gemeindevorstellung vom 5. Oktober 2017 scheiterten die Verhandlungen zwischen der Gemeinde und Frau Rita Künzli-Diener aufgrund unterschiedlicher Preisvorstellungen, weshalb die Planungszone aufgehoben wurde. Der bewilligte Quartierplan blieb jedoch bestehen.



Das Untere Hörli: Grünfläche in der Bildmitte links unterhalb der Kirche. Fotos: EG



## Zentrumsnahe Lage

Danach trat die tecti AG auf den Plan. Dem Grundstück fühle er sich emotional verbunden, sagt Dölf Früh, habe er es doch anfangs der 90er-Jahre ersteigern können und darauf zu planen begonnen. Auf Anfrage habe er es jedoch 1999 an die mit ihm freundschaftlich verbundene Familie Künzli verkauft. Die Bemühungen für eine Freihaltung dieses Grundstücks habe er mit Interesse verfolgt und hätte persönlich einen Kauf durch die Gemeinde im Interesse des Ortsbildschutzes begrüsst.

Nun, da der Markt gespielt habe und die Verkäuferin an ihn herangetreten sei, habe die tecti AG das Grundstück übernommen und sei mit dem gebotenen Respekt auf die sensible Lage an die Planung herangegangen. Gemäss dem bereits vorhandenen, rechtskräftigen Quartierplan wäre hier eine gemischte Überbauung mit Mehr- und Einfamilienhäusern möglich. Mit Rücksicht auf das Ortsbild verzichte man jedoch auf den Bau von Mehrfamilienhäusern mit massigen Kuben und plane eine lockere Überbauung mit zehn Doppel- und zwei Einfamilienhäusern zu einem erschwinglichen Preis. Dank der grünen Umgebung mit eigenem Spielplatz, der Aussicht auf den Alpstein und der Nähe zu Schulen und Einkaufsmöglichkeiten im Dorf sei diese Lage vor allem für Familien mit normalem Budget gedacht.

## Grosse Nachfrage nach erschwinglichem Wohneigentum

Die Nachfrage sei gross: In Teufen sei der Markt mit Eigentumswohnungen abgedeckt, wobei sich diese mittlerweile in einem Segment bewegt, das für normale Budgets kaum mehr erschwinglich sei. «Wir wollen hier eine Überbauung, die der sensiblen Lage gerecht wird, sich architektonisch gut integriert und auf die bebaute Umgebung Rücksicht nimmt.» Die Aussicht für die dahinterliegenden Gebäude im Dorfkern werde dank der geringeren Bauhöhen nicht tangiert, da die Maximalhöhen und Grössen nicht ausgereizt würden. Mit der Fachgruppe Architektur und Ortsplanung Teufen (FAOT) suche man nach einer einvernehmlichen Lösung.

## Fernblick: Zwei Wohneinheiten im Luxussegment

Etwas anders liegt der Fall bei der geplanten Überbauung anstelle des ehemaligen Bildungshauses Fernblick an der Bündtstrasse. An bester Aussichtslage konnte tecti AG hier am 5. März 2018 zwei Grundstücke mit insgesamt 3'715 Quadratmetern Boden von der Firma Bücheler House Invest AG erwerben. Hatten die früheren Investoren hier noch 7 Wohneinheiten in zwei Mehrfamilienhäusern vorgesehen, ist nun eine dem Ortsbild zuträgliche Überbauung mit lediglich zwei



Das ehemalige Bildungshaus Fernblick (hinten links) und das im Bauernhausstil erstellte Haus Calzavara rechts im Bild.

Wohneinheiten geplant; dies im Luxussegment, was ebenfalls einem Marktbedürfnis entspreche.

Bekannt war bereits, dass Guido Calzavara auf dem gleich daneben liegenden Grundstück zwei Mehrfamilienhäuser mit zusammen acht Eigentumswohnungen plante; dies anstelle des bauernhausähnlichen Elternhauses, das sein Vater Carlo Calzavara gebaut hatte.

Dank der Zusammenarbeit zwischen der tecti AG und Guido Calzavara wurde nun eine gemeinsame Lösung gefunden: Guido Calzavara reduziert sein Projekt auf ein Mehrfamilienhaus mit drei Mietwohnungen, wovon er eine selber beziehen wird. Die tecti AG übernimmt von Guido Calzavara ein Grundstück von insgesamt 1546 Quadratmetern und realisiert darauf ein weiteres Einfamilienhaus. Die gesamte Überbauung soll durch eine gemeinsame unterirdische Tief-

garage via Bündtstrasse erschlossen werden. Dank der gleichzeitigen Realisierung könnten bereits während der Bauphase Synergien genutzt werden.

Statt der insgesamt 15 ursprünglich geplanten Wohnungen gibt es damit nur noch 6 Wohneinheiten, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf das Ortsbild und das Verkehrsaufkommen im Quartier.

Die Gebäude sollen sich dank ihrer geringeren Ausmasse und den zur Siedlung passenden Dachgiebeln gut ins überbaute Gebiet integrieren. «Ich bin überzeugt, dass hier ein schöner Abschluss der Siedlungszone am Sonnenhang entsteht», sagt Dölf Früh. Die Überbauung biete neuen Wohnraum für Menschen, welche die gleichen Vorzüge an Teufen schätzten wie er und seine Familie: «Die Aussicht auf den Alpstein, die Natur, die Nähe zur Stadt und die gute Durchmischung der Bevölkerung.»

## Die Ärmsten der Armen sind besonders betroffen

Bildbericht: Erich Gmünder

**«Niemand in meiner Heimat kann sich erinnern, dass je so etwas Schreckliches passiert ist», sagt der Nieder-teufner Shaji Adathala.**

Innert weniger Stunden wurden Mitte August fast eine Million Einwohner in seinem Heimatstaat Kerala obdachlos; 65'000 Häuser wurden weggeschwemmt oder stürzten ein, und bis zur Stunde sind laut internationalen Medienberichten 375 Todesopfer zu beklagen.

Mit der Spendenaktion will Shaji in erster Linie den Flutopfern in Idukki und anderen schwer betroffenen Dörfern helfen. Im Bergdorf leben die Ärmsten der Armen.

Shaji Adathala hat vor 5 Jahren mit anderen indischen Familien aus der Schweiz Light in Life gegründet, ein Hilfswerk, das hier 75 Häuser gebaut hat. Glücklicherweise ist nur eines von der Flutwelle zerstört worden. Die meisten anderen Bewohner sind jedoch obdachlos.

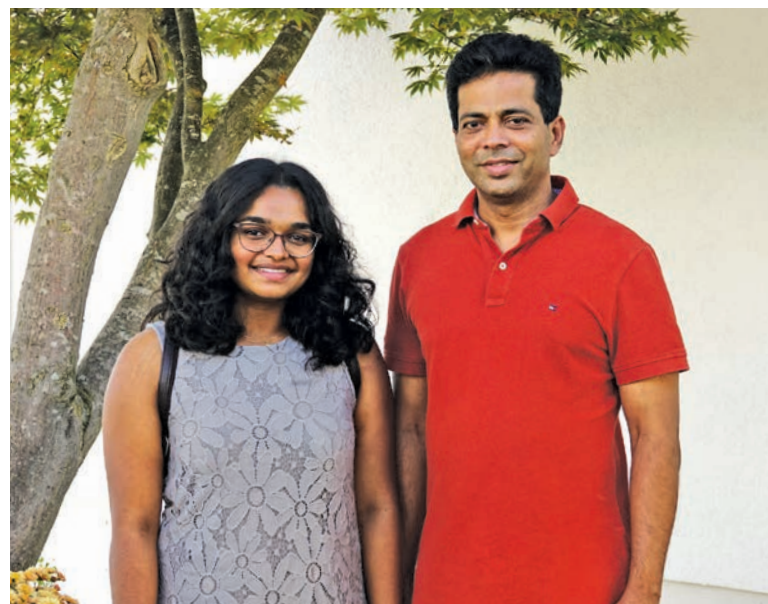
Mit den Spenden sollen Notunterkünfte erstellt, Medikamente und Hygieneartikel sowie sauberes Trinkwasser verteilt werden. Allein die 14 indischen Familien von Light in Life haben aus der eigenen Tasche bereits 20'000 Franken gespendet.

Nun hoffen sie, dass der Hilferuf auch in Teufen ankommt, wo sich die Familie in der Pfarrei Teufen engagiert – Shaji ist Mitglied des Pfarreirates.

Er und seine Familie bürgen dafür, dass jeder Franken zu den Bedürftigen gelangt.

Was nicht direkt für die Nothilfe benötigt wird, soll in den Wiederaufbau fließen.

Lightinlife.org  
Spendenkonto:  
Light in Life, Raiffeisenbank Appenzell, 9050 Appenzell. Zweck: Flutkatastrophe Kerala.  
IBAN CH21 8102 3000 0050 4907 8



Shaji Adathala mit Rosina, der jüngsten Tochter. Die fünfköpfige Familie engagiert sich für die Opfer der Flutkatastrophe in Südindien.



## Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin  
Zahnärztliche Chirurgie  
Dentalhygiene  
Alterszahnmedizin  
Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Kinderzahnmedizin  
Notfall

Dr. med.dent.  
**Sami Jansen**  
Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40  
[www.zahnarzt-teufen.ch](http://www.zahnarzt-teufen.ch)

## GESCHENK



Remederm Körpermilch 5% Urea

Gegen Abgabe dieses Bonschenken wir Ihnen eine Remederm Körpermilch 5% (50ml).



Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf im September 18 (solange Vorrat).



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen  
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48  
[www.vital-drogerie-schilter.ch](http://www.vital-drogerie-schilter.ch)

**grün-weiss – mein Taxi**

**071 333 33 33**

**rasch, zuverlässig, günstig**

**Sprenger AG**

Vermietung von Transportern und Kleinbussen

[www.sprengerag.com](http://www.sprengerag.com)

# SAK

## BESUCHEN ...

Als innovativstes Energieversorgungsunternehmen für die Menschen in der Ostschweiz präsentieren wir Ihnen an der Gewerbeschau nachhaltige Lösungen für Ihr Zuhause.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Standnr. 59 an der  
**GEWERBESCHAU  
TEUFEN**

6. bis 9. September 2018

**ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG**  
Vadianstrasse 50 | CH-9001 St.Gallen | [sak.ch](http://sak.ch)



# Symbolische Schlüsselübergabe der Heime Teufen

Bildbericht: Erich Gmünder

**Seit dem 1. Juli ist Ursina Moser aus Appenzell neue Gesamtleiterin der Heime Teufen. Paul Egger ging auf diesen Zeitpunkt in Frühpension.**

Die offizielle Amtsübergabe wurde am 26. Juni im Gemeindehaus mit einer symbolischen Schlüsselübergabe gefeiert.

«Zwar sind es mit dem Haus Unteres Gremm und dem Haus Lindenhügel zwei Heime mit verschiedenem Charakter, die aber nun unter einer Organisation stehen, deshalb gibt es hier auch nur einen Schlüssel, sozusagen einen Passepartout», sagte Gemeinderat Marco Sütterle.

Paul Egger hatte seine neue Aufgabe genau vor 10 Jahren, am 1. Juli 2008, noch während der Bauphase des Hauses Unteres

Gremm, begonnen und im Rahmen der Reorganisation per 1. Januar 2017 die Gesamtleitung der beiden Heime übernommen. Kurz darauf erfolgte die Schliessung des Hauses Bächli und damit verbunden der Umzug der Bewohner und des Personals in die anderen

Häuser, welche dabei von Paul Egger feinfühlig begleitet worden seien.

Ursina Moser konnte sich seit 1. Mai in ihre neue Aufgabe einarbeiten. Dabei habe sie gespürt, mit wieviel Herzblut ihr Vorgänger die Heime geführt habe. Der Wechsel von Mann zu Frau sei für einige Bewohner wohl noch gewöhnungsbedürftig. «Dass plötzlich eine Frau der Chef ist», dazu habe es ein paar lustige Äusserungen gegeben. Sie sei jedoch vom Personal wie von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr offen aufgenommen worden und freue sich auf den Start.

Gemeindepräsident Reto Altherr verdankte im Namen des Gemeinderates das Engagement von Paul Egger und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit.

(Paul Egger wurde in der TP 6/2018 verabschiedet)



Die neue Gesamtleiterin Ursina Moser erhielt einen Schlüssel aus Brot für die beiden Teufner Heime. Links der abtretende Gesamtleiter Paul Egger, in der Mitte Heimkommissionspräsident Marco Sütterle.

# Trotz Rekordwetter weniger Gäste als erwartet

Bildbericht: Erich Gmünder

**Der Hitzesommer 2018 dürfte in die Annalen eingehen. Doch in der Badi Teufen schlug sich das nicht in entsprechenden Zahlen nieder.**

Mit 28'662 Eintritten (per 27. August) liegt die Saison 2018 leicht hinter dem Durchschnitt der Vorjahre (je rund 33'000 Eintritte) und insbesondere weit hinter dem Jahrhundertssommer 2003 (61'000) zurück.

«Das Wetter ist perfekt, das Wasser ist perfekt, deshalb stehen wir vor einem Rätsel», sagte der Leiter des Freibads, Gallus Hengartner, eine Woche vor Ferienende. Ein Hauptgrund sei wohl die Ferienabwesenheit vieler Teufner. Die vielen auswärtigen Besucher polierten dagegen die Bilanz auf.

«Die Wasserqualität ist trotz der hohen Temperaturen perfekt,

das zeigen nicht nur unsere regelmässigen Kontrollen, sondern auch der Inspektionsbericht der Lebensmittelkontrolle», sagt Bademeister Albert Müller.

**Neuerungen mehrheitlich gut aufgenommen**

Der Eingangsbereich wurde mit elektronischen Eintrittsschranken ausgestattet. Das System funktioniere nach Ausmerzung der Kinderkrankheiten einwandfrei, sagt Gallus Hengartner. Nachdem es letztes Jahr aus Spargründen mehrere Einschränkungen im Betrieb gab, die zu Kritik führten, wurden für diese Saison verschiedene Anpassungen vorgenommen.

Einerseits wurde die Anzahl Frühschwimmertermine erhöht. Das Restaurant wird nun vom Pächterehepaar Maya und Murat Kalkan geführt, welche auch die Kasse betreiben. Die Gemeindefinanzen seien dadurch entlastet worden, denn das unternehmerische Risiko trage nun der Pächter, sagt Gallus Hengartner.

Murat Kalkan zieht trotz der durchgezogenen Bilanz ein mehrheitlich positives Fazit. Für seine Frau und ihn sei klar, dass sie nächstes Jahr weitermachen wollten.

## Eine Woche länger offen

**Die Badesaison 2018 wird um eine Woche verlängert.**

Am Samstagabend, 8. September ist Schluss. Gallus Hengartner begründet dies mit den Langfristprognosen, die noch bis 4. September schönes und warmes Wetter voraussagen.

Die Gäste werden gebeten, bis spätestens 14. September Kabinen und Kästchen zu räumen und Fundsachen abzuholen.



Gallus Hengartner, Leiter Freibad (links) und Pächter Murat Kalkan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand an der GS'18 gleich neben der Linde auf dem Zeughausplatz.



ZUR  LINDE  
HOTEL · spezialitätenRESTAURANT



# gastlichkeit

Wir freuen uns herzlich auf Ihren Besuch bei uns! Die «Linde» in Teufen ist ein Haus mit klassischem Ambiente und viel Charme. Das Hotel bietet seinen Gästen Individualität und persönliche Atmosphäre – für Ferien, Wanderungen, Kuren, Firmenanlässe, Seminare oder Konzerte.

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen  
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738  
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

# Besuchen Sie uns an der Gewerbe- schau und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 100 Franken!

Betriebsferien 1. – 13. Oktober



Drogerie Michel –  
Arznei & Beratung  
Dorf 20, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 14 68  
info@drogerie-michel.ch  
www.drogerie-michel.ch

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00  
und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
Montag geschlossen



Arznei & Beratung  
**Drogerie  
MICHEL**

# SAK

## ... UND Gewinnen!

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und gewinnen Sie ein hochwertiges SAK E-Bike im Wert von 5'000 CHF.



sak.ch/win



Gewinnen Sie ein SAK  
**e-BIKE**  
im Wert von 5'000 CHF

## Eine weitere charakteristische Grünzone geht für immer verloren

«Wir wollen an diesen sensiblen Lagen etwas Schönes bauen», TP online 9. Juli 2018.

Schade, die bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich unterhalb der Kirche im unteren Hörli soll nun entgegen dem Wunsch der Gemeinde Teufen für eine Siedlung von Ein- und Doppelfamilienhäusern weichen. Obwohl offenbar Ausnutzungsziffer und Höhen nicht ausgereizt werden sollen, erscheint die blosser Zahl der Häuser für die Grundstücksfläche doch sehr gross.

Es bleibt abzuwarten, wie sich eine solche Retortensiedlung harmonisch in den alten, über Jahrhunderte gewachsenen Dorfkern integrieren lässt. Eine gewisse Skepsis scheint mir hier angebracht.

Sicher ist, dass diese Überbauung den Dorfkern nachhaltig und unwiderruflich verändert und eine weitere charakteristische Grünzone für immer verloren geht! Als Anwohner bleibt einem nur der kritische Blick auf das Bauvorhaben und das Bewusstsein, dass in Zeiten von überhöhten Immobilienpreisen der Erhalt einer solchen Grünfläche leider nicht finanzierbar ist, schade!

Gordian Rutz, Engelgasse 216

## «Service public» – so verstehen wir ihn!

Am Samstag, 4.8.2018 kam ein älterer, gehbehinderter Freund um ca. 11.20 Uhr mit dem Postauto-Bahnersatzkurs zu Besuch nach Teufen. Beim Aussteigen hat er in der Eile seinen Sonnenhut liegengelassen. Nun stand er da, in der prallen Hitze – ohne Hut – ohne Mut!

Überrascht bemerkte er aber, wie das Postauto zurückkehrte und beim Bahnhof anhielt. Die Türe ging auf. Ein freundlicher Chauffeur stieg aus und überbrachte meinem Freund – ohne grosse Worte – seinen dringend benötigten Hut!

Ein herzlicher Dank dem dienstfertigen, unbekanntem Postauto-Chauffeur. Beste Werbung für den Tourismus!

Armin Sanwald, Bubenrütli 896, 9053 Teufen

## 1. August am 31. Juli gefeiert

Kommentare auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

### Warum nur drei Strophen?

Abgesehen davon, dass mich die Vorverschiebung der Bundesfeier nicht begeistert, fand ich die wie immer schnittige, fröhliche Einstimmung durch die Harmonie-Musik, die schnelle und freundliche Bedienung der «Südwörcht»-Truppe und vor allem die gekonnte, humorig-tiefsinnige Rede von Hanspeter Spörri sehr gut. Dass beim Singen unseres Landsgemeinde-Liedes sehr viele sitzen blieben, vor allem aber, dass man die schöne vierte Strophe nicht singen durfte, hat mich wirklich gestört. Der nette Dirigent der Harmonie erklärte uns, man habe ihn durch die Gemeinde angewiesen, nur drei Strophen zu spielen.

Warum wohl? Für mich unverständlich und schade.

Gigi Auer

### Reiner Egoismus

Abgesehen davon, dass die Vorverschiebung der Bundesfeier wettermässig von Vorteil war, finde ich es total daneben.

Wer kennt denn eine Nation, welche den Nationalen Feiertag schon einen Tag vorher feiert? Ist es einfach, dass man länger feiern und am Morgen ausschlafen kann anstatt zur Arbeit zu gehen? Das heisst für mich reiner Egoismus. Wenn ich nicht mit der Harmoniemusik beteiligt gewesen wäre, hätte ich die Feier nicht besucht.

Ernst Tanner

## Gesucht: Lehrkraft und Schulleiter

Möchten Sie Asylsuchenden helfen, Deutsch zu lernen? Wir suchen auf Mitte August für den Deutschkurs im Pfarreizentrum Stofel eine zusätzliche Lehrkraft für eine Doppel- lektion am Montagvormittag. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht Voraussetzung, da zu diesem Team schon eine Lehrerin gehört.

Auf Ende Jahr will uns leider unser bewährter Schulleiter, Peter Elliker, verlassen. Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Interessierte für die eine oder andere Stelle melden sich bitte direkt bei Peter Elliker, Tel. 071 333 10 57. Er erteilt gerne weitere Auskünfte zu den verschiedenen Aufgaben.

Maya Leu, Runder Tisch für Geflüchtete im Rotbachtal

## Ein begrüntes Bahntrasse statt einer Steinwüste

Zur Modernisierung der Appenzeller Bahnen

Liebe Appenzellerbahnen

Ich hoffe ganz ganz fest, dass Sie mit gutem Beispiel voran gehen und (mindestens!) das neu gebaute Bahntrasse der Strecke HB SG – Ruckhalde – Riethüsli – Lustmühle – Teufen begrünen werden, damit es bald so wunderschön aussieht wie z.B. bei der Stettbachbahn (s. Foto).



Die Steinwüste, welche man im Moment vorfindet, ist nämlich grässlich anzusehen und hilft weder der Artenvielfalt noch dem Kampf gegen die Erderwärmung... und es wäre toll, wenn Sie in der Ostschweiz als erste dazu bereit wären, ein Zeichen zu setzen.

Alexandra Schutzbach, Teufen

## «Trasse-Begrünung ist nicht erlaubt»

Auf Anfrage der Tüüfner Poscht nahm Sabrina Huber, Mediensprecherin der Appenzeller Bahnen AG Stellung zum Leserbrief von Alexandra Schutzbach:

«Das Beispiel im Foto ist bei Tramlinien mit einer festen Fahrbahn (das Gleis ist fest im Boden verankert, ohne Schotter) möglich, da dort eine Art «Grüntepich» aufgelegt wird. Nach Rücksprache mit unserem Leiter Fahrbahn haben wir seitens Bundesamt für Verkehr (BAV) für unsere Schottergleise keine Bewilligung erhalten, diese zu begrünen. Der Aufbau unserer Gleise differenziert sich von demjenigen einer festen Fahrbahn.

Der Bewuchs von Schottersteinen schadet dem Gleis und ein erneutes «Stopfen» (Schotteraufschüttung) wird beeinträchtigt. Aus diesem Grund ist eine Begrünung der Gleise zwischen St. Gallen und Teufen nicht geplant.»

Endhaltestelle Zeughaus: Gewerbeschau Teufen 2018

## Ein letztes Mal die Vorfreude ankurbeln

**Es ist Ihnen sicher längst bekannt, dass in wenigen Tagen die Gewerbeschau losgeht. In dieser Ausgabe finden Sie das Programm und die Liste der Aussteller. Was Ihnen jetzt vielleicht noch fehlt, ist ein letztes stichhaltiges Argument, warum Sie dieses Erlebnis auf keinen Fall verpassen sollten. Nehmen Sie sich doch 5 Minuten Zeit und kommen Sie mit mir auf einen Rundgang.**

Nathalie Schoch\*

Es ist der 23. August. Noch stehe ich auf einem kargen Zeughausareal, noch ist es ruhig hier. Ich halte den Lageplan in den Händen, dieses nüchterne Stück Papier, das mir sagt: Schau, hier ist die Toilette, dort das Ausstellerezelt und da oben die Festwirtschaft.

Aber kann das ausdrücken, was wir geplant haben? Worauf das OK-Team zwei Jahre lang hingearbeitet hat? Was die Besucher wirklich erwartet? Nein, definitiv nicht. Und deshalb lade ich Sie alle auf eine kleine Vorschau-Reise ein. Möge sie die Lust wecken, die Gewerbeschau Teufen 2018 mitzuerleben. Also dann: iischtigä bitte!

Wer dennoch mit dem Auto anreist, folgt den Beschilderungen und Parkplatzanweisungen. Es führen viele Wege und Verkehrsmittel zum Zeughaus. Und schon sind wir mitten im Geschehen.

### Ein vielseitiges Gewerbe mit lebhaftem Dorfplatz

Der Start des Rundgangs liegt auf der Hand, denn was wäre eine Gewerbeschau ohne das Gewerbe? Das grosse Ausstellerezelt ist nicht zu übersehen. Bevor es aber reingeht: Nahe beim Eingang sind der Infopoint und die Sanität. Martin Waldburger gibt gerne Auskunft, kleinere Notfälle versorgen Daniela Indermaur und ihr Team gleich daneben.

chen viel zu entdecken gibt. Da ein Schwatz, dort etwas ausprobieren, mittendrin der «Dorfplatz», wo einiges los ist. Ich höre schon die Brass Band spielen, den heimischen Gesang des Jodlerclubs, Hannes vo Wald, der die Kinder zum Lachen bringt und Tom Thomson, der mit seiner Zauberei verblüfft. Ja, der Gang durchs Zelt kann durchaus eine Weile dauern.

### Im Zeughaus wird es höckig

Am besten nimmt man viel Zeit mit, denn draussen warten weitere Highlights. Angefangen von den Ausstellern, die mit ihren Maschinen, Fahrzeugen und Angeboten nicht ins Zelt passen. Dann wendet sich das Blatt: Nach der ausgiebigen Besichtigung und Plauderei im Zelt ist jetzt von den Eltern Geduld gefordert. Es folgt der Ort, der Kinder magisch anzieht: Die Riesen-Hüpfburg. Gleich daneben wird geschminkt mit der Kinderkrippe Chäferfäsch, Unterhaltungskünstler schlen-

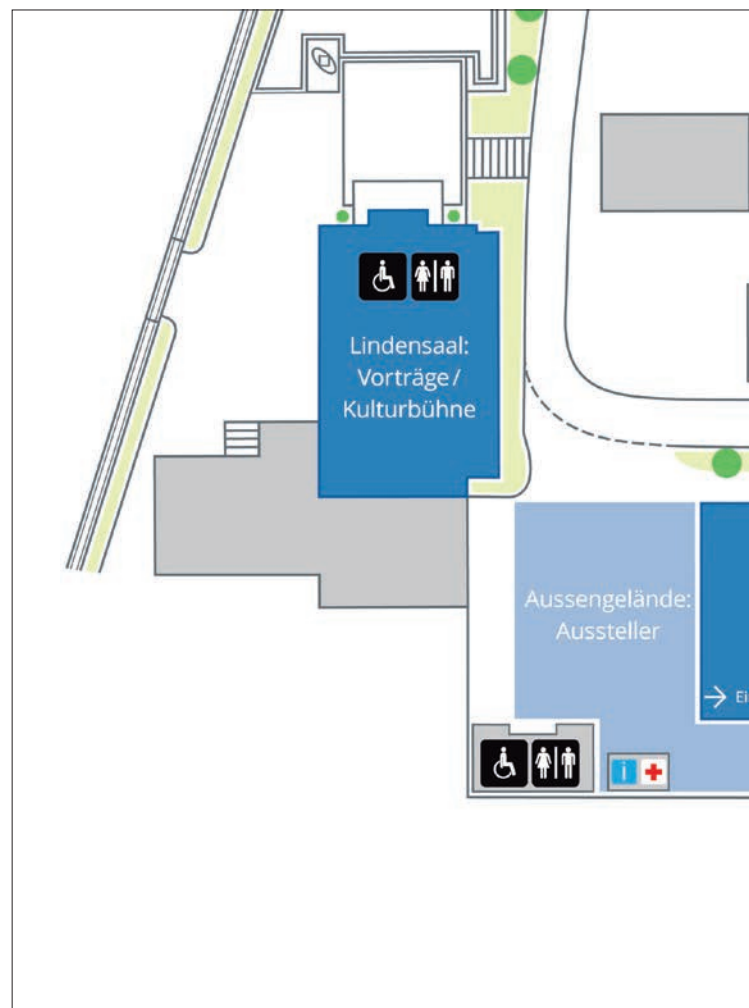


Die Weinetiketten sind aus Gret Zellwegers kreativen Händen entstanden. Foto: Claudia Heldner-Lanker



Direkt am Eingang liegen GS-Magazine und Stempelkarten auf. Die Stempelkarte dient als Joker für unser kniffliges Spiel «Störflä», vorausgesetzt, alle sechs Haltestellen sind abgestempelt. Wo diese sind, gilt es herauszufinden... Gleichzeitig kann die vollständig abgestempelte Karte in der Urne eingeworfen werden; damit nimmt sie automatisch an der Verlosung teil, die jeden Tag stattfindet. Der Hauptgewinn ist eine Reise im Wert von 4000 Franken.

Aber jetzt rein ins Zelt. Auch, weil es bei den rund 90 Ausstellern aus verschiedenen Bran-



### Spektakulärer Shuttle-Service

Da ich unweit vom Bahnhof wohne, bin ich zu Fuss hierher marschiert. Selbstverständlich stoppt wie üblich das offizielle Postauto an allen AB-Haltestellen und nimmt die Gäste bis zum Bahnhof mit. Von uns fährt in regelmässigem Turnus ein Mehrplätzer-Bus vorbei und bringt die Leute bis zum Zeughausgelände.

Dann ist da noch unser GS-Zügli, ein spektakuläres Erlebnis für Gross und Klein. Es holt die Besucher von den Parkplätzen ab und tuckert durchs Dorf, ab und zu sogar bis nach Niederteufen. Diesen kostenlosen Shuttle-Service haben wir bewusst organisiert, weil das Parkplatzangebot in Teufen sehr begrenzt ist.

dern vorbei und überraschen mit kurzen Showeinlagen.

Es wird nicht einfach sein, die Kids von hier wegzulocken. Wobei, ein Argument hätte ich da im Köcher: Pommes! Das kommt allen zugute, schliesslich braucht es nach diesen vielen Eindrücken eine Stärkung. Blickt man im Zeughaus in die Menükarte, fällt die Entscheidung nicht leicht: ein ausgewogenes Menü oder doch die heiss geliebte Bratwurst mit Brot?

Ich warne alle schon mal vor: Ist bereits der Abend angebrochen, wird es schwierig, da wieder raus zu kommen. Vor allem für die Höckigen unter den Gästen. Und die Musikalischen. Und die Tanzfreudigen. Denn das Programm ist äusserst abwechslungsreich. Wer wann auftritt, ist auf unserer Website [www.iischtigäbitte.ch](http://www.iischtigäbitte.ch) und im beigelegten GS-Magazin aufgeführt. Nicht zu vergessen die Verlosung der Stempelkarten um jeweils 20 Uhr, sonntags ist sie schon um 15 Uhr.

Apropos Sonntag: Mit Malcolm Green und dem Männerchor Tobel wird auch der ökumenische Gottesdienst keine herkömmliche Gebetsstunde. Danach unbedingt sitzen bleiben für das Frühschoppenkonzert um 11 Uhr.

**Wunsch-Eintrag im Geschichtsbuch: «Eine grandiose GS'18!»**

Als wäre das nicht genug, wartet auch noch im Lindensaal ein spannendes Programm auf die Besucher. Vor allem für Schulabgänger, die an der Berufsschau vom Freitag Wissenswertes über Bewerbungsabläufe und Lehrberufe erfahren. 27 Aussteller stellen ihre Lehrberufe an ihren Ständen vor. Darüber hinaus gibt es Reisevorträge und eine Kulturbühne.

Ich überlasse die Entscheidung Ihnen, ob Sie allenfalls mit dem Lindensaal starten. Denn, sitzt man erstmal in der Festwirtschaft, könnte es zu spät sein für jenes Programm. Womöglich hält einen auch die Bar neben dem Zeughaus auf.

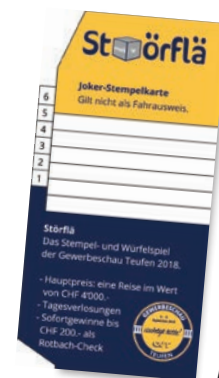
Daher mein Tipp zum Schluss: Am besten kommen Sie einfach mehrmals hierher, dann verpassen Sie nichts. Das wäre für uns der schönste Beweis, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Hinter uns liegen 18 OK-Sitzungen und zig Arbeitsstunden. Sie zu zählen, haben wir tunlichst ver-

mieden. Wichtig ist uns nur, dass die Gewerbeschau 2018 als unvergessliches, freudiges Ereignis in die Teufner Geschichte eingeht. Darum noch einmal: iischtigä bitte!

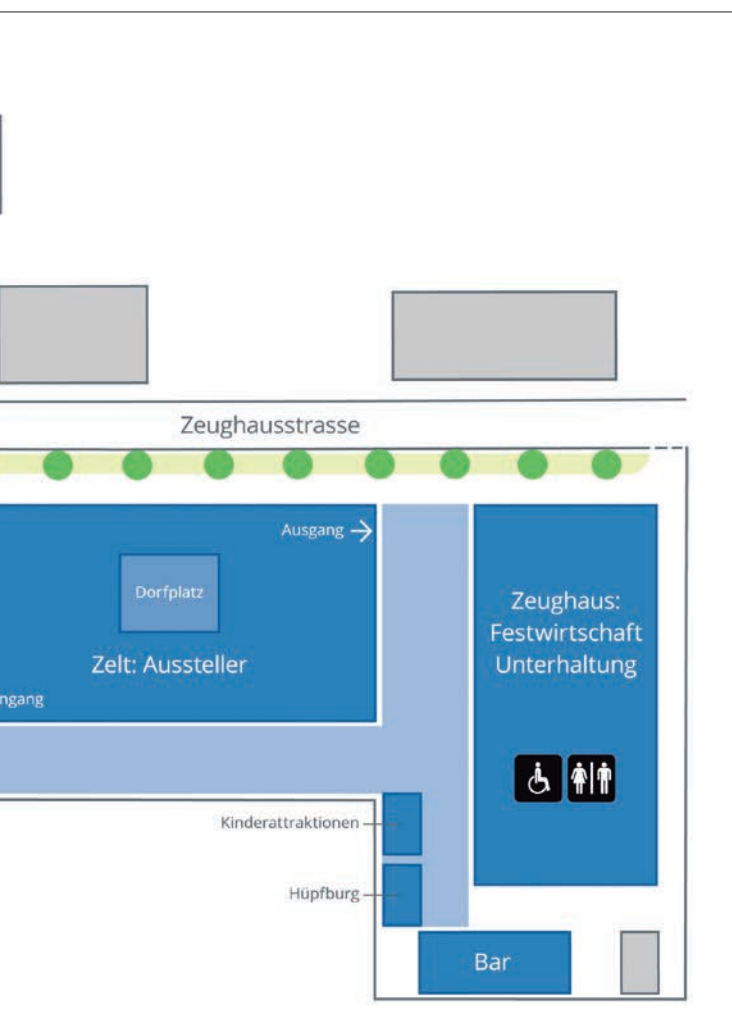
\*Nathalie Schoch ist professionelle Texterin und freie Journalistin mit eigenem Büro (feine-feder.ch), Mitglied des OK Gewerbeschau 2018 und wohnt in Teufen.



Nathalie Schoch nimmt Sie mit auf eine kleine Reise durch die GS'18. Foto: Nicole Bogo



Finden Sie die sechs Haltestellen zum Abstempeln und werfen Sie die Karte in die Urne. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen tollen Tagespreis oder sogar den Hauptpreis.



Die Mitglieder des OK Gewerbeschau Teufen und ihre Ressorts: Hinten v.l.n.r.: Oliver Hörler, Beisitzer/Präsident GVT; Sepp Manser, Unterhaltung; Nathalie Schoch, Aktuarin; Johann Fuchs, Bau/Elektro; Claudia Heldner-Lanker, Catering; Alwin Hasler, Verkehr/Sicherheit; René Speck, Bau; Dominik Kruppenacher, Verkehr/Sicherheit. Vorne v.l.n.r.: Thomas Schirmer, Marketing; Martin Waldburger, Personal; Ignaz Mainberger, Finanzen; Peter Zeller, OK-Präsident; Christian Heierli, Bau. Foto: Nicole Bogo

# Der Alleinunterhalter hat an alle gedacht

Erich Gmünder

**Schon sein Name bürgt für gute Unterhaltung: Einen solchen hat sich nämlich Sepp Manser als Komiker und Allround-Unterhalter geschaffen. Als OK-Mitglied hat der in Teufen aufgewachsene Briefträgersohn für die Gewerbeschau vom 7.–9. September ein Unterhaltungsprogramm für alle Bevölkerungsschichten auf die Beine gestellt.**



Sepp Manser ist Unterhaltungschef im OK der Gewerbeschau. Foto: EG

Sepp Manser empfängt uns im Kellergeschoss der ehemaligen Druckerei Kunz. Im Grossraumbüro mit eigener Probesthne laufen alle Fäden zusammen: Er ist Agent, Eventmanager für Firmenanlässe (PS Events GmbH), Unterhalter, Moderator, Bühnentechniker und Sekretärin in einer Person. Mal steht er als «Dä Sepp» auf der Bühne, mal narret er Gäste als «komischer Kellner» oder in einer anderen überraschenden Rolle. Ungezählt sind seine Auftritte als Comedian mit dem Galaprogramm «Duo VOLLparat» oder neu zusammen mit Nico Arn als «COMEDY mit BART». Er initiierte «Schabanack», die offene Bühne für junge Talente oder den Standup-Comedian-Club Comedy 16. Immer wieder ist er als Künstler in Radio- oder TV-Stationen zu hören oder zu sehen, und eben produzierte er eine Serie von originellen Werbespots von Appenzellerland Tourismus AR in den sozialen Netzwerken.

## Ein Tausendsassa und Selfmademan

Dass er zum Unterhalter wurde, sei einer Bieridee entsprungen, erzählt der mittlerweile in Speicher wohnhafte Unterhalter schmunzelnd. Sein damaliger Chef suchte nach einem Event am Weihnachtsessen. Zusammen mit einem Kollegen bot er an, das gleich selber zu übernehmen. Offenbar mit Erfolg. Das war 2003. Doch erst einige Jahre später machte er das Hobby zum Beruf.

In Teufen kennt man den Sohn von Briefträger Sepp Manser – der bärtige Mann mit dem unverwechselbaren Innerrhoder Dialekt ist vielen älteren Teufnern ein Begriff – als begeisterten Sportler (TV Teufen Handball und Leichtathletik), als Trompeter in der Harmoniemusik, als Mitglied der Guggemusig Südwörscht (später Spyycher Chaosknaller). Nach der Lehre als Elektromonteur und Elektroniker wechselte er als Aussendienstmitar-

beiter zu einer Versicherung. Danach machte er sich selbständig, erwarb sich das Rüstzeug als Bühnentechniker und verdiente sich zwischendurch sein Einkommen zwei Jahre lang als professioneller Pokerspieler und Veranstalter von Pokerturnieren. Daran erinnert noch heute der Pokertisch im Büro.

Auf das Büro im Keller stiess er übrigens, als er mit Kollegen zusammen im ersten Stockwerk des ehemaligen Stickereipalasts an der Hauptstrasse die sticki51 eröffnete – gleichzeitig ist damit noch ein weiterer Job dazu gekommen, jener eines Teilzeit-Gastronomen. Es wird wohl kaum der letzte Streich des erfindungsreichen Unternehmers sein.

## Einheimisches Schaffen auf vier Bühnen

Bei der Zusammenstellung des Programms für die Gewerbeschau setzen Unterhaltungschef Sepp Manser und sein Team ausschliesslich auf Künstler mit engem Bezug zum Appenzellerland. Und klar ist natürlich auch, dass der Chef gleich selber als Moderator durchs Programm auf der Hauptbühne im Zeughaus führt.

So am Freitagabend mit den Säntis-Jodlern, den Enderlin-Chicks und dem Blech-Ensemble Unglaublich und am Samstagabend mit dem Jodlerclub und der Partyband Alpstein-Vagabunden.

## Etwas für alle Geschmäcker

Andere Schauplätze sind der Lindensaal mit einem Kulturprogramm, der «Dorfplatz» im Ausstellungszelt mit Brass-Sound und Zauberei und das Barzelt mit diversen DJ's.

Dazwischen gibt es weitere Auftritte des Jodlerclubs Teufen, vom Hackbrettler Hans Sturzenegger oder der Kapelle Tüüfnergruoss.

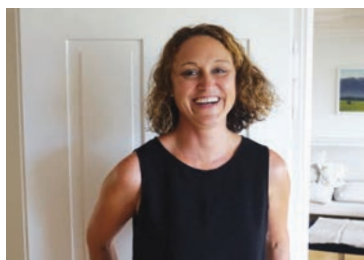
Mit Spannung erwartet werden jeweils die Verlosungen vom Gewinnspiel «Störfli», dessen Hauptpreis, eine Reise im Wert von Fr. 4000 von Helbling-Reisen am Sonntagnachmittag gezogen wird.

## Kinderprogramm

Auch die Kleinen kommen auf die Rechnung mit einer 25 Meter langen Riesen-Hüpfburg im Ausbereich des Zeughauses, mit der Kinderzaubershow von Hannes vo Wald, mit Kinderschminken, Sportprogramm und Spielangebot der Kinder- und Jugendarbeit. EG

## «Ich vermisse ein Chäslädeli»

Wie schätzen die Bewohnerinnen und Bewohner die Servicequalität und die Leistungen des Tüfner Gwerbs ein? Das fragen unsere Reporterinnen und Reporter spontan einige Leute bei einer nicht repräsentativen Strassenumfrage.



### Andrea Zeller, Schlatterlehn

Von der Brille bis zum Schuhbändel – hier im Dorf finde ich fast alles für den täglichen Bedarf meiner Familie. Was ich noch immer vermisse, ist das Haushaltwarengeschäft von Adrian und Katrin Walser, obwohl die Landi ein ähnliches Angebot hat. Auch dem einheimischen Gewerbe kann ich ein Kränzchen winden: Als wir unser Haus bezogen, waren wir manches Mal froh um den spontanen Einsatz eines Handwerkers – auch am Fiired. EP



### Franziska und Hannah Fawcett, Niederteufen

Das Tüfner Gwerb gibt sich viel Mühe. Wir sind sehr gut versorgt im Dorf. Der Beck in Niederteufen ist ein Gewinn, aber die Poststelle vermisse ich immer noch sehr. Hannah wünscht sich mehr Geschäfte zum «lädälä». Teufen ohne Gewerbe wäre eine Steueroase. FA



### Karin Pedemonte, Teufen

Man sollte die Geschäfte im Dorf unterstützen. Ich habe einen Grosseinkauf für meine Familie in der Migros gemacht. Das Brot

hole ich beim Beck. Mir persönlich fehlt ein «Chäslade» mit Delikatessen. Sonst bin ich sehr zufrieden mit dem Angebot im Dorf. Ohne Gewerbe wäre Teufen ein verschlafenes Dorf. FA



### Andrin und Lars, Niederteufen

Sehr oft gingen sie nicht ins Dorf zum Einkaufen, sagen die beiden Brüder. Aber Andrin holt häufig am Samstag Gipfeli in der Bäckerei Koller in Niederteufen und manchmal, ja da gehen sie auch zum «chrömle» hin. In Teufen kaufe eher ihre Mutter ein und manchmal begleiten sie sie auch, etwa in die Drogerie und in andere Läden. Besonders schätzen die zwei Buben die Badi im Dorf, hier können sie selbständig mit dem Velo hin. Die beiden wissen auch genau, was es noch bräuchte in Teufen: Andrin fehlt in diesen warmen Tagen eine Gelateria und Lars wünscht sich einen grossen Sportladen, wie die in St. Gallen, mit coolen Fussballaccessoires und anderen Sportsachen. AG



### Ron van der Zwet, Teufen

Im Vergleich mit anderen Gemeinden finde ich die Versorgung im Dorf für die verschiedensten Grundbedürfnisse sehr gut. Wenn ich mir überlege, was in Teufen fehlt, fällt mir eigentlich gar nichts ein. Für die Grösse des Dorfes ist das Angebot vielfältig und ausreichend. Vielleicht hätten die Frauen gerne ein Schuhgeschäft? Wer will, der kann alles im Dorf besorgen, die Infrastruktur mit all den Ladengeschäften, Handwerksbetrie-

### Generationenwechsel: Wenn das Geschäft in der Familie bleibt

Berufsstolz, Herzblut, Leidenschaft sind Eigenschaften, die in jedem Beruf wichtig sind. Ob diese auch genetisch bedingt sind, lässt sich kaum belegen, aber damit Eltern ihren Betrieb an ihre Kinder weitergeben können, braucht es genau diese Eigenschaften – und zusätzlich noch viel Planung, ein gutes Timing und ein gewisses Quäntchen Glück.

Das lässt sich auch über die zahlreichen Teufner Familienbetriebe sagen, die eben einen Generationenwechsel hinter sich oder in Bälde vor sich haben.

Auf den folgenden Seiten stellen wir sechs solcher Erfolgsgeschichten vor.

ben, Gesundheitsangeboten und sonstigen Dienstleistungen ist vielfältig. Nach meinem Gefühl bemühen sich die Geschäfte sehr um ihre Kundschaft. MW



### Xoán Castiñeira, Niederteufen

Seit Ende März wohnt der Geschäftsführer der J.S. Bach AG mit seiner Partnerin an der Rütihofstrasse. «Wir fühlen uns sehr wohl hier und bereuen den Umzug keine Minute», sagt Xoán Castiñeira. Er ist in Barcelona aufgewachsen und lebte in verschiedenen Grossstädten, wo er sich zum Konzertpianisten ausbildete. Die Lebensqualität sei unvergleichlich viel besser: «Wir haben alles hier: Wir sehen den Säntis, den Bodensee. Wir machen wunderbare Spaziergänge spätabends. Andererseits haben wir hier alles, was man im Alltag braucht und müssen nicht unbedingt nach St. Gallen einkaufen gehen, wir können das auch in Teufen machen. Ich könnte mir gar nicht mehr vorstellen, mitten in Berlin oder Chicago zu wohnen – ich wohne lieber in Niederteufen. Auch wenn alle meine Freunde mich fragen, was ich da mache: Ich liebe es!» EG



Von links: Claudia, Julia, Marcel und Hans Jakob Lanker in ihrem idyllischen Garten vor der Linde.

## Von Julia und Hans Jakob Lanker zu Claudia Heldner-Lanker

**Am 1. Oktober 2018 übernimmt Claudia Heldner-Lanker die Geschäftsführung des Hotels zur Linde AG. Gemeinsam mit ihren Eltern Julia und Hans Jakob Lanker führt sie das Restaurant und Hotel in die Zukunft.**

Schon als kleines Mädchen durfte Claudia in der Gaststube mithelfen. Daraus hat sich ein Bedürfnis entwickelt, Gästen zu begegnen und Freude zu bereiten. Besonders beeindruckt ist sie, wie ihre Eltern die Mitmenschen schätzen und dass immer auf sie Verlass war.

Julia und Hans Jakob sind überzeugt, dass Claudia mit dem Abschluss an der Hotelfachschule Luzern die fachlichen und methodischen Kompetenzen mitbringt und die «Linde» zielstrebig weiterführen wird. Sie wird Neues wagen und trotzdem Traditionen bewahren. Ihr jüngster Bruder Marcel wird als ausgebildeter Küchenchef die rechte Hand an ihrer Seite sein.

Als Familienbetrieb ist allen wichtig, dass sie auch in Zukunft einen familiären Umgang mit Gästen und Mitarbeitenden pflegen. Seit jeher haben Julia

und Hans Jakob ihren Kindern wie auch den Mitarbeitenden die Freude am Beruf und am selbständigen Mitdenken und Mitwirken vorgelebt.

Claudia freut sich, dass sie mit einigen langjährigen Mitarbeitenden gemeinsam wirken und mit ihnen den Betrieb weiterführen darf. Zusammen mit Bruder Marcel wird Claudia die feine Küche mit dem persönlichen Service weiterpflegen.

Charmant wie immer, betreut Julia weiterhin die Gäste. Hans Jakob kocht weiter mit Sohn Marcel und zieht sich schrittweise zurück.

Marlis Schaeppi

### Restaurant und Hotel zur Linde

In 4. Generation:  
1901 Gründung durch Emil Lanker;  
1938 Ida Lanker, unterstützt von Sohn Hans-Jakob;  
1959 Hans-Jakob und Lilly Lanker-Müller  
1986 Hans Jakob und Julia Lanker-Popp (seit 18.2.2014 Hotel zur Linde AG)  
ab 1.10.2018 Claudia Heldner-Lanker als Geschäftsführerin und Marcel Lanker als Küchenchef  
*Anzahl Mitarbeitende: 12 sowie Aushilfen*



Die Unternehmerfamilie Brunner: v.l. Manfred, Christian, Luz Dalila und Flavio Brunner.

## Stardecor – Nachfolge gut organisiert

Manfred Brunner, Inhaber der Stardecor, ist in der komfortablen Lage, dass er sich über seine Nachfolgeregelung keine Gedanken machen muss. Seine beiden Söhne Flavio (32) und Christian (31) haben sich schon vor einigen Jahren entschieden, in die Firma des Vaters einzusteigen.

Flavio Brunner hatte sich bereits als ganz junger Mann entschlossen, in der väterlichen Firma eine Lehre zu machen und vervollständigte seine Ausbildung mit dem Besuch der Textilfachschule. Er empfand die Branche als sehr spannend und war schon sehr früh fasziniert vom Handel mit Textilien. Es war für ihn von Anfang an klar, dass er einmal in die Fussstapfen seines Vaters treten möchte. Flavio Brunner ist aktuell im Aussendienst, Ostschweiz und Export tätig und unterstützt den Einkauf.

Für Christian Brunner stand schon von klein auf fest, dass er später einmal eine eigene Firma haben wollte. Nach seiner Lehre bei der Bank UBS wurde ihm bewusst, dass das Bankgeschäft seinen Neigungen nicht entsprach; er wollte einen «handfesteren» Beruf ausüben. Auch er absolvierte die Ausbildung

zum Textilkaufmann an der STF. Wie er selber sagt, sei er eher ein «Macher» und der Grosshandel mit Stoffen entspreche viel mehr seinem Naturell. Derzeit leitet er die Landenberg AG, das ehemalige St. Galler Unternehmen, welches 2012 von Stardecor übernommen wurde.

Für Manfred Brunner liegt der Hauptgrund für eine Übergabe des Betriebes an seine Söhne in der Gewissheit, dass beide die Arbeit verstehen und auch ausführen können. Für ihn ist dies natürlich eine wunderbare Lösung für die Zukunft. Er rechnet in etwa mit einem Zeithorizont von fünf Jahren, dann möchte er sich aus dem Unternehmen zurückziehen.

Manfred Brunner hat schon seit einigen Jahren auf die Nachfolge seiner Söhne hingearbeitet.

Mägi Walti

### Stardecor

In 2. Generation:  
1967: Gründung  
1984: Übernahme durch Manfred Brunner  
In Vorbereitung: Übernahme durch Flavio und Christian Brunner  
*Anzahl Mitarbeitende: 72*





Von Rita und Albert Sturzenegger (links) zu Marcella und Ramon Sturzenegger.

## Generationenwechsel im Gemsli

**Vor einem Jahr haben Marcella und Ramon Sturzenegger-Tanner im Gemsli das Zepter von ihren Eltern/Schwiegereltern Albert und Rita Sturzenegger übernommen.**

Rita und Albert Sturzenegger helfen weiterhin im Betrieb mit. Sie freuen sich, dass der Betrieb in zweiter Generation in der Familie bleibt. Albert ist weiterhin in der Backstube tätig und Rita im Verkauf und im Service.

«Wir haben einfach die Rollen getauscht», sagen sie.

Ein Rollentausch, der es in sich hatte: «Jeder musste sich an neue Aufgaben gewöhnen», erzählt Marcella. «Plötzlich mussten Ramon und ich unseren bisherigen «Chefs» die Aufgaben erteilen. In der Anfangsphase waren die Administration, das Bestellwesen, der Einkauf und das Personal sehr aufwendig. Für diese Arbeiten waren wir vorher nicht zuständig. Wir mussten an alles denken, und sei es nur an das Münz für die Kasse.

Albert erledigte die Administration bisher ohne spezielle Programme etc. Nachdem nun alles eingerichtet ist, können

diese Dinge heute viel einfacher und schneller erledigt werden.»

Ramon freut sich, nun sein eigener Chef zu sein. Marcella kümmert sich vor allem um die Administration, um den Verkauf und hilft auch im Restaurant. Wichtig ist beiden, die Qualität der von Hand gemachten Spezialitäten beizubehalten.

So sind sie sicher, dass sie das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen können und ihnen die treue Kundschaft erhalten bleibt.

Vor kurzem haben Ramon Sturzenegger und Marcella Sturzenegger-Tanner kirchlich geheiratet.

Félice Angehrn

### Café-Konditorei Gemsli

In 2. Generation:  
2004: Übernahme durch Albert und Rita Sturzenegger  
2017: Übernahme durch Marcella und Ramon Sturzenegger-Tanner (Konditorei-Confiserie Gemsli GmbH)  
Anzahl Mitarbeitende: 9 inkl. Lehrling



Von der Fuhrhaltereier zum modernen Transport- und Entsorgungsunternehmen: Paul (links) und Johannes Studach.

## Von Paul zu Johannes Studach

**Vor einem Jahr hat Johannes Studach die Firma von seinem Vater Paul übernommen. In der 4. Generation führt er das alteingesessene Unternehmen weiter, das wie kaum ein anderes nur dank steter Anpassung an den Wandel der Zeit überleben konnte.**

Der Urgrossvater des heutigen Inhabers, Johann Florian Studach hatte die Fuhrhaltereier am Sammelbüel samt Wagen, Kutschen, Pferde und Knechte 1897 übernommen.

Die Pferde machten den Pferdestärken Platz – aus der Fuhrhaltereier und Lohnkutschnerie wurde ein Transport- und Car-Reiseunternehmen.

«Für die Zukunft ist man nur gerüstet, wenn man ständig offen bleibt, sonst wird man nicht 120», so die Devise von Paul Studach, der das Unternehmen weiter – zum Transportbetrieb mit Entsorgungsunternehmen – entwickelt hat.

Das ist es auch, was der junge Unternehmer bei seinen Vorgängern bewundert: «Sie waren ständig offen für Innovationen. Mein Grossvater träumte sogar einmal davon, ein Flugzeug

zu kaufen, als diese in Mode kamen», erzählt Johannes Studach schmunzelnd. Die Freude an der abwechslungsreichen Arbeit zwischen Lastwagenfahren, Sortieren und dem intensiven Kundenkontakt hat den gelernten Bauspengler 2008 ins Unternehmen geführt, das er vor einem Jahr übernommen hat.

Er will nun auf dem eingeschlagenen Weg weitermachen – und wie seine Vorgänger immer offen bleiben für neue Entwicklungen. «Die Wertschöpfungskette, vom Transport bis zur Entsorgung ist sicher ein zukunftsfruchtiger Ansatz. Doch niemand weiss, wie das Unternehmen in 20 Jahren aussieht», meint dazu Paul Studach.

Erich Gmünder

### Johannes Studach, Transport und Entsorgung

In 4. Generation:  
1897: Johann Florian Studach  
1946: Paul Studach Senior  
1981: Paul Studach Junior  
2017: Johannes Studach  
Anzahl Mitarbeitende: 17 inkl. Teilzeitangestellte

# GS '18



## EINE BESONDERE HALTESTELLE

Machen Sie Halt beim Zeughausareal in Teufen und steigen Sie ein in eine vielfältige Gewerbeschau mit Unterhaltung, Kinder-Attraktionen und einer «höckigen» Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Infos: [iischtigäbitte.ch](http://iischtigäbitte.ch)

### Das attraktive Programm vom 6. bis 9. September:

Eröffnungsfeier für geladene Gäste	Donnerstag	
Messebetrieb, inkl. Unterhaltung «Dorfplatz», Festwirtschaft, Hüpfburg, Zauberei	Freitag / Samstag Sonntag	10:00 - 19:00 Uhr 10:00 - 17:00 Uhr
Berufsschau für Schüler/innen der 6. Klasse, 1. und 2. Sek.	Freitag	10:00 - 15:00 Uhr
Musik, Tanz und Show, inkl. Barbetrieb	Freitag / Samstag	18:30 - 02:00 Uhr
Verlosung Störflä	Freitag / Samstag Sonntag	20:00 Uhr 15:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Kaffee und Frühschoppen	Sonntag Sonntag	10:00 - 11:00 Uhr 11:30 Uhr



Kevin (rechts) hat den Familienbetrieb von seinem Vater Markus Rothmund übernommen.

## Rothmunds haben's im Blut

Im Januar 2018 übernahm Kevin Rothmund die Führung der Schreinerei Rothmund AG von seinem Vater, Markus Rothmund. «Es war für mich immer klar, dass ich das Geschäft übernehmen möchte», sagt der 33-Jährige. Er sei da hineingewachsen, sagt der gelernte Schreiner und sein Vater meint dazu: «Bestimmt ist das familienbedingt. Meine drei Brüder sind ebenfalls gelernte Schreiner. Als es damals um die Weiterführung des Betriebes ging, hat sich mein Vater langsam aus dem Geschäft zurückgezogen und mir die Geschäftsleitung übergeben.»

Nun zieht sich Markus Rothmund nach 32 Jahren selber langsam aus dem Geschäft zurück. Bis zur Pensionierung in drei Jahren möchte er noch etwa fünfzig Prozent arbeiten. «So habe ich keinen Druck mehr, richte mir die freie Zeit selber ein und kann Kevin entlasten.»

Um die Schreinerei macht er sich keine Sorgen. Auch Kevin sieht der betrieblichen Zukunft positiv entgegen. Vieles möchte er von seinem Vater übernehmen. «Die Schreinerei hat Erfolg, es gab kaum längere Krisen, also funktioniert das System.» Trotzdem habe er

natürlich einige digitale Neuerungen eingebracht, auch der Maschinenpark würde mit der Zeit noch moderner.

Kevin Rothmund beeindruckt die Kraft, die sein Vater über so viele Jahre ins Geschäft investiert hat. Oft sei er auch am Sonntag im Büro gewesen und habe gearbeitet – als Bub habe er das natürlich etwas anders gesehen als heute, da er selber in die Rolle des Geschäftsführers hineinwachsen.

Etwas werde er allerdings anders machen als sein Vater. «Ich wohne in Teufen und nicht hier beim Betrieb.» Das sei ihm wichtig, dieser Abstand zur Arbeit und zum Geschäft, so dass er nicht noch «schnell» ins Büro gehen könne, um etwas zu erledigen.

Alexandra Grüter-Axthammer

### Rothmund AG

In 3. Generation:  
1959: Gründung (Übernahme der Schreinerei Preisig in Teufen) durch Vinzenz Rothmund  
1985: Übernahme durch die drei Söhne Markus, Thomas und Peter  
2018: Übernahme durch Kevin Rothmund  
Anzahl Mitarbeitende: 7



Peter (rechts) und Andreas Zeller haben sich neben allgemeinen Schreinerarbeiten auf den Hindernisbau und Pferdestallsysteme spezialisiert.

## Von Peter zu Andreas Zeller

**Am 1. Januar 2019 übernimmt Andreas Zeller mit 26 Jahren die operative Leitung der Schreinerei in Zusammenarbeit mit seinem Vater.**

### Junior:

«Ich möchte die Firma in erster Linie übernehmen, dass sie in der Familie bleibt, und unser Kundenstamm weiterhin auf unsere Dienstleistungen zählen kann», sagt Andreas Zeller.

Seine Eltern haben den Betrieb vor 34 Jahren von Hans Zürcher selig übernommen und ausgebaut, und mit ihm folgt nun sozusagen die dritte Generation. «Mit Hilfe meiner Eltern, ihren Erfahrungen und dem Knowhow möchte ich erreichen, dass der Betrieb weiterhin gut läuft und vor allem im Pferdesportbereich ein Aushängeschild bleibt.

Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit. Zu unserem kleinen Team gehört unser langjähriger Angestellter Mario Schär.»

### Senior:

«Für Andreas wünsche ich mir viel Ausdauer, Flexibilität, Durchhaltewillen, auch wenn es mal nicht rund läuft, Biss und ein gutes Verhältnis zu unserer

Kundschaft. Ich werde weiterhin im Betrieb sein und meine Frau im Büro.

Das Tätigkeitsgebiet hat sich im digitalen Bereich enorm verändert. Der Preisvergleich im Internet macht keinen Halt. Mein Sohn hat in dieser Hinsicht bessere Kenntnisse als ich. Auch deshalb glaube ich, dass Andreas das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen wird», meint Peter Zeller.

Félice Angehrn

### Peter Zeller Schreinerei, Hindernisbau

In 2. Generation:  
1984: Gründung durch Peter (Möbelschreiner) und Antonia Zeller  
2019: Übernahme durch Andreas Zeller (Zimmermann, techn. Kaufmann)  
Anzahl Mitarbeitende: 4, und 2 bis 3 Aushilfen

# Kreienbühl – Schädlings- bekämpfung, St.Gallen

**Schimmel-, Geruchs- und  
Schädlingsbekämpfung  
Marderabwehr – Marderschutz**

☎ 079 422 40 80

Inhaber der eidg. Fachbewilligung des BAG

[www.clean-stgallen.ch](http://www.clean-stgallen.ch)



Wer mit uns druckt,  
schont die Umwelt.








Unkonventionell   Schonend   Sparsam   Umweltbewusst   Nachhaltig   DruckereiLutz.ch/Umweltschutz



# HEIERLI

**ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI**

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)

- Ausführung sämtlicher  
Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



Wir gratulieren

**Koni Graf  
Florian Buck  
Renato Hinrichs**

ganz herzlich zur  
erfolgreich abgeschlossenen  
Lehrabschlussprüfung  
als Zimmermann EFZ.



### Erfolgreiche Lernende bei der Gemeinde Teufen

Die Gemeinde Teufen beschäftigt neben den rund 360 Mitarbeitenden auch Lernende, die in verschiedenen Berufen ausgebildet werden. Dieses Jahr haben sieben Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und durften ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse/Berufsatteste entgegennehmen.

#### Haus Unteres Gremm



**Selin Mary John**  
Fachfrau Gesundheit FaGe



**Jil Inauen**  
Fachfrau Gesundheit FaGe



**Petra Hehli**  
Assistentin Gesundheit und  
Soziales AGS



**Lisa Jenny**  
Köchin

#### Haus Lindenhügel



**Davina Kalumba**  
Hauswirtschaftspraktikerin



**Romina Knöpfel**  
Fachfrau Gesundheit FaGe



**Cyrill Lämmli**  
Kaufmann

#### Gemeindeverwaltung

**GEMEINDE TEUFEN**

Die Gemeinde und die Heime Teufen gratulieren den Erfolgreichen ganz herzlich, danken ihnen für den Einsatz in den vergangenen Lehrjahren und wünschen ihnen im kommenden Berufsleben alles Gute und viel Befriedigung. Ein spezieller Dank geht an die Berufsbildner/innen sowie die Ausbildungsverantwortlichen, welche massgeblich zum Erfolg beigetragen haben.

#### Ausbildungsplatz Gemeinde

Der Gemeinde Teufen ist die Ausbildung von Lernenden ein grosses Anliegen. Ausgebildet werden in den Heimen folgende Berufe mit EFZ oder EBA: Koch/Köchin, Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Fachfrau/Fachmann Betreuung, Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales, Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft sowie Studierende Höhere Fachschule Pflege. In den anderen Bereichen bieten wir Lehrstellen für die Berufe Kaufmann/Kauffrau, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt als auch Forstwart an. Die freien Ausbildungsplätze für das Jahr 2019 sind unter: [www.heime-teufen.ch/Ausbildung](http://www.heime-teufen.ch/Ausbildung) und [www.teufen.ch/Rubrik «Stellenbörse»](http://www.teufen.ch/Rubrik%20«Stellenbörse») ersichtlich. Wir freuen uns, wenn sich Jugendliche für eine Lehrstelle bei uns interessieren.

Der Gemeindepräsident macht sich Gedanken zur Bedeutung des Teufner Gewerbes

## «Ein wesentlicher Mosaikstein im Dorfleben»



*Reto Altherr hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Teufner Gewerbebetriebe.*

Foto: EG

Interview: Erich Gmünder

**Mit besonderem Interesse blickt der Teufner Gemeindepräsident Reto Altherr der Gewerbeschau entgegen. Im Interview äussert er sich zu den Sorgen und Chancen des Teufner Gewerbes und richtet einen Appell an die Bevölkerung.**

*Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an das Teufner Gewerbe denken?*

Reto Altherr: Lebendigkeit, grosse Vielfalt, persönliche Kontakte, Innovation. Für mich ganz wichtig ist die Nähe: Man kennt die Leute, geht auf Kundenwünsche ein. Da spüre ich einen Dienstleistungs- und Servicecharakter, der gelebt wird. Wenn man einen speziellen Wunsch hat, kann man das persönlich diskutieren, einen Rat abholen, und wenn mal was kaputt geht, hat man den Service vor Ort – das ist gerade im Online-Zeitalter eine besondere Qualität.

*Welche Bedeutung hat das Gewerbe für das Dorfleben?*

Ein Dorf ohne Gewerbe ist schlicht nicht vorstellbar. Das Gewerbe ist ein wesentlicher Mosaikstein im Dorfleben, der genauso dazugehört wie die Schule, Kirche, kulturellen Institutionen oder die öffentliche Verwaltung – nur alles zusammen bildet ein stimmiges Ganzes. Ohne Gewerbe, Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten wäre das Dorf eine Einöde.

*Wie beurteilen Sie die Versorgung im Dorf?*

Wichtig ist, dass man den Grundbedarf

vor Ort beschaffen kann. Das ist aus meiner Sicht in Teufen durch das Gewerbe abgedeckt – je mehr zusätzliche Spezialdienstleistungen, umso besser. Zentral ist für mich die Erkenntnis, dass eine gesunde Konkurrenz das Geschäft belebt. Die Leute kaufen lieber an einem Ort ein oder gehen da aus, wo sie zwischen mehreren Möglichkeiten auswählen können. Je grösser das Angebot, umso attraktiver ist der Einkaufsort und umso weniger müssen die Leute auswärts gehen.

*Nimmt da Teufen eine Zentrumsfunktion ein?*

Das ist mein persönlicher Eindruck, ja. Mit Zahlen oder Studien untermauern kann ich das nicht, aber ich treffe täglich Leute aus Bühler, Gais, Stein oder anderen Dörfern hier an.

*Wie kann die Gemeinde das Gewerbe unterstützen?*

Es geht darum, gute Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Primär im planerischen Bereich, wie das bei den Massnahmen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Dorfzentrums geschieht. Ein Geschäft direkt unterstützen können wir nicht, es braucht immer die Eigeninitiative der Gewerbler. Die stärken wir aber gerne, wie beispielsweise bei der Gewerbeschau.

*Am meisten Sorgen macht dem Gewerbe zurzeit die Bauphase, wenn die Ortsdurchfahrt und Zentrumsgestaltung umgesetzt werden – wie gehen Sie darauf ein?*

Diese Sorgen kann ich sehr gut nachvollziehen. Wir stehen zusammen mit der Bauherrschaft in engem Kontakt mit dem Gewer-

beverein, um das zeitlich so gut wie möglich zu koordinieren. Zurzeit sind wir am Abklären, wie wir Ausweichmöglichkeiten an möglichst zentraler Lage schaffen können, indem Provisorien aufgestellt werden, zum Beispiel auf dem Hechtplatz. Ich hoffe natürlich auch auf das Verständnis der Bevölkerung, und appelliere, die Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten im Dorf auch während der Bauphase zu nutzen, auch wenn vielleicht ein paar Meter mehr unter die Füsse genommen werden müssen. Aber letztlich ist das die Verantwortung jedes Einzelnen, und ich hoffe sehr, dass die Bevölkerung mitzieht.

*Haben Sie einen Wunsch an das Gewerbe?*

Dass es weiterhin alles daransetzt, dass Teufen als Dienstleistungs- und Serviceort wahrgenommen wird. Und dass es Vertrauen in seine eigenen Stärken hat. Dass man sich sagt, es kommt jetzt zwar eine schwierige Zeit auf uns zu, aber wir packen das, erstellen etwas Neues und können später davon profitieren. Natürlich kämpfen insbesondere die Läden im Online-Zeitalter mit zusätzlichen Herausforderungen. Mit guter Beratung und Service vor Ort, mit persönlichem Kontakt und Selbstinitiative können sie dem jedoch entgegentreten und ihre eigenen Stärken ausspielen.

*Je grösser das Angebot, umso attraktiver ist der Einkaufsort und umso weniger müssen die Leute auswärts gehen.*

*Was bedeutet für Sie die Gewerbeschau?*

Die beste Gelegenheit für das Gewerbe, sich zu präsentieren und seine Dienstleistungen einer breiten Bevölkerung in Erinnerung zu rufen. Ich freue mich darauf und bin überzeugt, dass viele Besucher staunen werden, was Teufen diesbezüglich alles zu bieten hat. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Neuzuzügerbegrüssung ebenfalls an die Gewerbeschau zu verlegen, und ich bin überzeugt, dass wir viele Aha-Erlebnisse erleben dürfen.

# Gemeinderatsverhandlungen vom 3. Juli 2018

## Infos aus der Verwaltung

Am 30. Juni 2018 zählte die Einwohnerkontrolle 6'220 Einwohner/innen. Dies ist gegenüber Ende Mai 2018 eine Abnahme um 12 Personen.

## Kostenteiler Projekte «Bahnhof Teufen» und «Bahnhof-Kreuzung»

Der Gemeinderat hat den Kostenteilern zwischen der Appenzeller Bahnen AG, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und der Gemeinde Teufen zugestimmt.

In Bezug auf den Bahnhof Teufen beträgt der Kostenanteil der Gemeinde für die Realisierung der Park+Ride-Parkplätze und die Veloabstellanlagen CHF 56'000. Für die Bahnhof-Kreuzung, die Zufahrten zur Kreuzung, die Trottoirs, die Beleuchtung sowie für den neuen Bus-Perron hat die Gemeinde einen Beitrag von CHF 701'000 beizusteuern.

Die Gemeindeanteile basieren auf dem eidgenössischen Eisenbahngesetz und dem kantonalen Strassengesetz. Nach umfassender Prüfung hat der Gemeinderat den Gemeindeanteilen, welche eine gebundene Ausgabe darstellen, zugestimmt.

## Signalisationen von Parkverboten

Der Parkplatz am Bleichweg beim Abgang zur Zivilschutzstelle ist oftmals mit Fahrzeugen besetzt, wobei der Parkplatz grundsätzlich den Nutzern der Zivilschutzanlage vorbehalten wäre. Ein Parkverbot mit dem notwendigen Zusatz soll die vorgesehene Parkplatznutzung sicherstellen.

Die Parkplätze bei der Gruppenunterkunft Alpstein werden des Öfteren von Dauerparkern belegt, sodass die Parkplätze den Mietern nicht in gebührendem Umfang zur Verfügung stehen.

Die sich dort befindenden Parkverbote sind handgemacht und wurden noch nie offiziell bewilligt. Diesem Zustand soll Abhilfe geschaffen werden. Der Gemeinderat hat der Signalisation der vorgenannten Parkverbote zugestimmt. Die amtliche Publikation erfolgt nach den Schulsommerferien.

## Einführung Angebot Schulsozialarbeit im Appenzeller Mittelland

Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren verändert. Der Schulalltag zeichnet sich zunehmend durch eine hohe Komplexität aus. Der Umgang mit unterschiedlichen und sich wandelnden Wertvorstellungen, verschiede-

ne kulturelle Hintergründe sowie zahlreiche andere äussere Einflüsse erfordern neue Konzepte, die den Unterricht unterstützen und ergänzen. Das Mittelland im Kanton Appenzell Ausserrhoden möchte dieser Entwicklung Rechnung tragen. Eine Arbeitsgruppe hat eine gemeindeübergreifende Bedarfsanalyse initiiert, die von den Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen, Wald und Rehetobel finanziert wurde. Deren Abschlussbericht vom September 2015 bildet die Grundlage für die Konzeptentwicklung und Initiierung einer Schulsozialarbeit für das Appenzeller Mittelland.

Aus der Bedarfsanalyse geht hervor, dass vermehrt Situationen und Schwierigkeiten auftreten, welche die Lehrpersonen sowie die Schulleitung stark belasten. Die Herausforderungen im Schulalltag sind jedoch komplexer und können nicht alleine durch die Schule und externe Fach- und Beratungsstellen aufgefangen werden. Deshalb ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gelangt, dass die Einführung der Schulsozialarbeit sinnvoll und notwendig ist.

Die Praxis der Schulsozialarbeit ist darauf ausgerichtet, Lösungen und Bewältigungsformen für konkrete Probleme zu finden. Die Lösungen werden jedoch nicht von der Schulsozialarbeit direktiv vorgegeben, sondern von den beteiligten Personen miteinander ausgehandelt.

Die Schulsozialarbeit berät, begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung, bei der Alltagsbewältigung, bei Beziehungsschwierigkeiten untereinander sowie mit den Eltern und Lehrpersonen. Mit Gruppen und/oder Klassen erarbeitet sie angemessene Interventionen und unterstützt und begleitet Prozesse der Lösungsfindung.

Die Schulsozialarbeit unterstützt und berät Lehrpersonen und die Schulleitung bei sozialen Fragestellungen sowie problematischen Entwicklungen und Tendenzen. Durch ihre Mitwirkung bei Prävention und Früherkennung begegnet sie unerwünschten Situationen und Entwicklungen vorbeugend und frühzeitig. Das Beratungsangebot steht niederschwellig allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit Mittelland orientiert sich an den Grundsätzen und Methoden der Sozialen Arbeit sowie am Berufskodex des Berufsver-

bandes AvenirSocial. Sie ist konfessions- und kulturneutral.

Entsprechend ihren Grundsätzen setzt sich die Schulsozialarbeit zum Ziel, Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Ende ihrer obligatorischen Schulzeit zu begleiten. Ihre Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben stehen dabei im Zentrum.

Der Gemeinderat Teufen hat Ende April 2018 einen Vereinbarungsentwurf zuhanden der mitwirkenden Gemeinden verabschiedet und sich bereit erklärt, als Sitzgemeinde die Federführung zu übernehmen. In der Zwischenzeit haben die Gemeinderäte Bühler, Gais, Speicher, Trogen und Rehetobel sowie die Gemeinde Wald für die Sekundarschule das Interesse bestätigt und zum Vereinbarungsentwurf Stellung genommen.

Der Gemeinderat Teufen hat die Vereinbarung unter Berücksichtigung der Eingaben bereinigt und wird diese den beteiligten Gemeinden zusammen mit dem definitiven Kostenteiler zur erneuten Stellungnahme unterbreiten. Wie in den meisten Gemeinden wird die Ausgabenbewilligung auch in der Gemeinde Teufen dem fakultativen Referendum unterstehen. Eine Gemeinde hat obligatorisch darüber abzustimmen.

## Vernehmlassung Teilrevision Gemeindeordnung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Februar 2018 die von der eingesetzten Arbeitsgruppe vorbereitete Teilrevision Gemeindeordnung in erster Lesung zuhanden der öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Die politischen Gruppierungen und interessierte Kreise der Bevölkerung wurden eingeladen, bis Ende Mai 2018 zur Teilrevision Gemeindeordnung Stellung zu nehmen.

Während der Vernehmlassungsfrist sind auf der Gemeindkanzlei insgesamt sieben Stellungnahmen eingegangen. Nach Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe hat sich der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung mit den Eingaben auseinandergesetzt und dabei einzelne Anpassungen beschlossen. Eine Anpassung sei an dieser Stelle erwähnt. Wie in mehreren Eingaben angebeht wurde, soll das Entschädigungsreglement für Behörde-mitglieder und nebenamtliche Funktionäre vom Gemeinderat erlassen und anschliessend dem obligatorischen Referendum unterstellt werden.

Mit dem besten Dank für das aktive Mitwirken wird der Gemeinderat die Eingaben nun einzeln und schriftlich beantworten.

### **Verkauf Wohnhaus Oberfeld (Jägerhüsli)**

Der Gemeinderat hat die Thematik Wohnhaus Oberfeld (Jägerhüsli) in den Jahren 2014/2015 kontrovers diskutiert. Seit dem 1. September 2015 geht er aber unverändert davon aus, das Wohnhaus Assek. Nr. 1063 nicht abzubringen und die Liegenschaft Parz. Nr. 2157, welche eine Fläche von 2'477 m<sup>2</sup> aufweist, ausserhalb des bürgerlichen Bodenrechtes zu belassen. Mit dem Widerruf des Abbruchentscheides wurde das ursprünglich ergriffene Referendum gegenstandslos und abgeschrieben.

Der Gemeinderat hat sich in der Folge für die Erstellung eines Naturerlebnishauses für Vereine ausgesprochen und die entsprechenden Abklärungen in die Wege geleitet. Sollte kein Interesse vorhanden sein, sei ein Verkauf anzustreben. Nachdem eine Baurechtsermittlung beim Kanton das entsprechende Potential bestätigt hatte, wurde das Naturerlebnishaus für Vereine öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung Ende 2017 hin haben sich keine Interessenten gemeldet.

Der Gemeinderat hat nun nach umfassender Aufbereitung der baurechtlichen Möglichkeiten beschlossen, das Jägerhüsli zu verkaufen. Die Ausschreibung mit Angabe der für einen Verkauf definierten Kriterien erfolgt unmittelbar nach den Schulsommerferien.

### **Ersatzbau für Tagesstrukturen Niederteufen**

Im «Alten Kindergarten» Niederteufen befinden sich seit mehreren Jahren die Tagesstrukturen (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) und die Spielgruppen. In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach Betreuung stetig zugenommen, was vor allem in Niederteufen zu räumlichen Engpässen geführt hat. Im Herbst 2016 musste wegen akutem Platzmangel neben dem alten Kindergarten ein Provisorium mit Container aufgestellt werden. Da die Schülerzahl in Niederteufen in den nächsten 4 Jahren um 40% steigen wird, muss in Zukunft mit wachsenden Benutzerzahlen gerechnet werden. Das dringend sanierungsbedürftige Gebäude des alten Kindergartens soll deshalb durch einen Neubau ersetzt werden. Das neue Gebäude wird auch Raum bieten für

ausserschulische Angebote, die zurzeit noch in den Schulhäusern stattfinden können. Schon bald werden sämtliche Schulräume für die zusätzlichen Klassen benötigt.

Vier Architekturbüros wurden zur Erarbeitung von Studien für eine Sanierung mit Erweiterung oder einen Ersatzbau beauftragt, wovon das Projekt des Architekturbüros Hubert Bischoff, Wolfhalden, zur Weiterbearbeitung ausgewählt wurde. Er schlägt einen kompakten, mehrgeschossigen Holzbau vor, der sich gut in die bestehende Umgebung einfügt. Im ersten Stock befinden sich der Essraum mit Küche und ein flexibel nutzbarer Raum, im zweiten Stock ein grosser Raum für Spielgruppe und Tagesstrukturen. Garderoben und Technikräume sind ebenerdig erreichbar.

Die Struktur des Hauses eignet sich für unterschiedliche Zweckbestimmungen. So kann tagsüber neben Spielgruppen und Tagesstrukturen auch Erwachsenenbildung oder Instrumentalunterricht stattfinden; abends und an Wochenenden können die Räumlichkeiten den örtlichen Vereinen oder anderen Gruppierungen zugänglich gemacht werden. Das Obergeschoss würde sich bei Bedarf auch als Kindergarten oder Schulzimmer eignen.

Die Kosten für den Abbruch des alten Gebäudes, den Neubau, die Betriebseinrichtungen und Nebenkosten belaufen sich auf CHF 1.580 Mio.

Der Gemeinderat hat das Edikt für die Urnenabstimmung vom 23. September 2018 in dritter Lesung verabschiedet. Die Abstimmungsunterlagen mit den detaillierten Erläuterungen werden den Stimmberechtigten ca. drei Wochen vor Abstimmung zugesandt. Die öffentliche Orientierungsversammlung findet am 12. September 2018 statt.

### **Arbeitsgruppe finanzielle Unterstützung von Kindertagesstätten**

Das Engagement der Gemeinde Teufen bei der Kinderbetreuung im Vorschulalter soll umfassend geprüft und neu definiert werden. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Gemeinderat Roger Stutz eingesetzt. Der Arbeitsgruppe gehören im Weiteren Miriam Rutz, Gabriela Blankenhorn, Kerstin Winiger, Oliver Schmid sowie Thomas Ortlieb an. Der Gemeinderat dankt den Gewählten, die Aufgabe im Dienste der Öffentlichkeit auszuüben.

### **Der Gemeinderat hat ausserdem ...**

- unter dem Vorbehalt der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts an Ramona Preuss, Vorderhausstrasse 1, Teufen, das Gemeindebürgerrecht erteilt. Der Gemeinderat gratuliert der Gesuchstellerin herzlich;
- in Nachachtung der neu geregelten Mitfinanzierung der Stiftung Grubenmann-Sammlung, welche dem fakultativen Referendum unterstellt wurde, die entsprechende Leistungsvereinbarung angepasst;
- den Jahresbericht, die Jahresrechnung 2017 sowie das Budget 2018 der Ludothek unter Verdankung der geleisteten Arbeit genehmigt;
- den Jahresbericht und die Rechnung 2017 des Vereins Tüüfner Poscht unter Verdankung der geleisteten Arbeit zustimmend zur Kenntnis genommen;
- für die Sanierung der Beleuchtung entlang der Rütihofstrasse (Teil Gemeindestrasse) einen Kredit von CHF 88'000 freigegeben;
- einer Kreditüberschreitung von CHF 50'000 für die Anschaffung eines Hubarbeitsgerätes, welches aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für grössere Hallen benötigt wird, zugestimmt;
- für das erste Semester 2018 Gemeindebeiträge an verschiedene Institutionen im Umfang von CHF 10'920 ausgerichtet.

### **Sperrung Wanderweg im Schlatt**

Aufgrund der Unwetter vom 1. August 2018 ist es auf dem Wanderweg im Schlatt (Kloster Wonnestein – Sternen/Einsamkeit) zu Rissbildungen gekommen. Nach einer ersten Besichtigung vor Ort wurde die Stabilität des Weges als kritisch eingestuft und dieser per sofort gesperrt. Nächste Woche wird mit einem Geotechniker die Lage beurteilt und allfällig notwendige Schritte beschlossen.

Sobald neue Informationen vorliegen, wird die Öffentlichkeit wieder informiert.

# wo gömmer ane...



Speise-Restaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60  
www.ilge-teufen.ch info@ilge-teufen.ch

## Metzgete

Donnerstag, 13. Sept.  
bis Montag, 17. Sept. 2018

ab Donnerstag, 20. Sept. 2018: **Wildspezialitäten**



## Ökumenischer Gottesdienst im Schönenbüel Sonntag, 2. September 2018, 10.00 bis 10.45 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Bewohnern der Stiftung Waldheim den traditionellen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Das Leitthema lautet: «Unter Gottes Schirm und Schutz».

### Die Feier wird gestaltet von:

Verena Hubmann, Evangelische Kirchgemeinde und Stefan Staub, Katholische Pfarrei – Musikalische Untermalung: Andrea Jäckle (E-Piano) sowie Marianne Bänziger (Akkordeon) mit Annemarie Knechtle (Kontrabass)

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Die Bewohner und Mitarbeitenden des Wohnheims Schönenbüel freuen sich auf Ihren Besuch.

**Stiftung Waldheim**  
9053 Teufen  
www.stiftung-waldheim.ch

Eine Heimat  
für Behinderte.



**SCHEFER**  
GARTENGESTALTUNG

Teufen / Trogen  
071 333 13 03 / 078 766 38 13  
www.schefer-gartengestaltung.ch



Ihr prompter Hauslieferdienst

- Sämtliche Getränke aus einer Hand
- Getränke-Abholmarkt
- Grosses Angebot an umweltfreundlichen Mehrweggebinden
- Fest- und Partyservice mit entsprechendem Mobiliar

Telefon 071 351 64 33 www.getraenke-wyss.ch

Der Durstlöcher aus der Region

## Fashion Corner

esther schiess

Speicherstr. 3, 9053 Teufen  
Tel. 071 330 09 14

neue Seidel Shirt

Angels, Stehmann, Funky Staff Hosen

«Made in Europa»

## st.galler brockenhaus

Eine gute Sache für einen guten Zweck  
Das St.Galler Brockenhaus  
ist eine Institution der

**GHG**

gemeinnützige und nicht-gewinnhabende  
Sach- u. Güter

*goliathgasse 18*

brockenhaus@ghg-sg.ch  
www.brockenhaus-sg.ch

Telefon 071 222 17 12

- Hausräumungen / Entsorgungen
- Umzüge / Möbellift
- Abholungen von Möbeln
- Abholungen von Kleinsachen
- Annahme von Kleinwaren



Dorfbäckerei  
**Manser**  
Biber-Spezialitäten  
9053 Teufen Tel. 071 333 1255

Zom Grilliere Mansers Handbürlü

Mansers Süess-Spezialitäten sind:

Hefestollen  
Mandelfisch  
Schlorziflade  
Tüüfnerstengeli  
nartürli au üsi  
Appezellerbiber mit  
de huusgmachte  
Füllig



TUTTO MAGLIA  
**SHOP**

Neue Herbst-Strickmode  
im Shop!

Cardigans, Pullover, Kleider in trendigen  
Farben zu Outlet Preisen!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen  
Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr  
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr



## Gemeinderatsverhandlungen vom 14. August 2018

### Infos aus der Verwaltung

Am 31. Juli 2018 zählte die Einwohnerkontrolle 6'244 Einwohner/innen. Dies ist gegenüber Ende Juni 2018 eine Zunahme um 24 Personen.

### Verlängerung Leistungsvereinbarung mit der Tüüfner Poscht

Im Jahr 2016 wurde die Leistungsvereinbarung mit der Tüüfner Poscht den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes angepasst und für die Jahre 2017 und 2018 bewilligt. Der jährliche Gemeindebeitrag von CHF 140'000.00 wurde in der Folge dem fakultativen Referendum unterstellt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die unveränderte Leistungsvereinbarung wiederum um zwei Jahre zu verlängern. Für den Beschluss zur Gewährung eines jährlichen Gemeindebeitrags von CHF 140'000.00 wird nach Gemeindeordnung Art. 8 lit. c) das fakultative Referendum durchgeführt. Dieses wird demnächst in den amtlichen Publikationsorganen angezeigt.

### Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- unter dem Vorbehalt der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts an Björn Stig Eriksen, Kurvenstrasse 2, Teufen, das Gemeindebürgerrecht erteilt.

Der Gemeinderat gratuliert dem Gesuchsteller herzlich;

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 der Stiftung Grubenmann-Sammlung unter Verdankung der geleisteten Arbeit zur Kenntnis genommen;
- die Zusammenarbeitsvereinbarung mit den Appenzeller Bahnen AG zur Führung der Tourist Information Teufen genehmigt;
- der Zeichnung von 6 Aktien im Wert von CHF 6'000.00 der Appenzellerland Tourismus AG zugestimmt.

## Daniel Ramseyer tritt die Nachfolge von Dominik Krummenacher an

*Feuerwehr Zweckverband Teufen – Bühler – Gais*

**Die Feuerwehrkommission hat an der letzten Sitzung Daniel Ramseyer, Gais zum neuen Stabsoffizier der Regionalen Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais gewählt.**

Daniel Ramseyer wohnt in Gais, ist langjähriges Mitglied der Feuerwehr und Zugführer. Er tritt am 1. Dezember 2018 die Nachfolge von



Dominik Krummenacher an, der zum neuen Kommandanten der Regionalen Stützpunktfeuerwehr TBG gewählt wurde.

Wir gratulieren Daniel Ramseyer zu seiner Wahl und wünschen ihm bei der neuen Aufgabe viel Freude, Befriedigung und einen erfolgreichen Start.

Feuerwehrkommission Feuerwehrzweckverband Teufen – Bühler – Gais

## Goldibach wird ausgebaggert

**In Kürze beginnt das kantonale Tiefbauamt mit Bauarbeiten am Goldibach in Teufen. Bei der Goldibrugg wird Geschiebe, welches nach dem Unwetter vom 1. September 2017 im Bachgerinne liegen geblieben ist und dort zu Hochwasserschutzdefiziten führt, ausgebaggert und bei der Goldibachbrücke bei der Schneedeponie wieder in den Bach gekippt.**

Geschiebe (Steine, Kies Sand) ist ein wesentlicher Bestandteil eines Gewässers. Selten wird es zum Problem, wenn es sich wie bei der Goldibrugg aufstaut. Viel häufiger wird aber fehlendes Geschiebe zum Problem. Wenn ein Hochwasser kein Geschiebe transportieren kann, erodiert es solches an den Bachufern oder mobilisiert es in der Bachsohle.

Dieses Phänomen tritt unterhalb am Goldibach auf und würde längerfristig zu Problemen mit der Stabilität von Sohle und

Ufer führen, z.B. bei der Bogenbrücke beim Schwimmbad. Die Rückgabe des ausgebaggerten Materials in den gleichen Bach entspricht einerseits einem ökonomischen wasserbaulichen Interesse, wird aber auch ausdrücklich von der Fischerei begrüsst, kann doch damit das Laichsubstrat für Fische im Goldibach erhalten werden.

Tiefbauamt AR, Abteilung Wasserbau



*Das aufgestaute Geschiebe wird ausgebaggert und bei der Brücke an der Bühlerstrasse wieder dem Goldibach zugeführt. Foto: zVg.*

# Handänderungen im Mai und Juni 2018

*Imobersteg Michel, 8753 Mollis, erworben am 08.08.2012, an Angehrn-Brechbühler Alfons, 9053 Teufen AR; Angehrn-Brechbühler Yvonne, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. S11066.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 8, 4 1/2-Zimmerwohnung Nr. 8.112 im Erdgeschoss rechts, mit Keller Nr. 8.112 im Untergeschoss als Nebenraum, <sup>130/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2469.3024; Grundstück Nr. M11099.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse, Autoeinstellplatz Nr. 29, <sup>1/63</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 110.3024.

*Walti-Keller Margrith, 9053 Teufen AR, erworben am 14.01.2013, an Steinmann Pascal, 9000 St. Gallen:* Grundstück Nr. 450.3024, 585 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 36, Stocken, Garagengebäude Vers.-Nr. 2343, Stocken, Wohnhaus mit Anbau Vers.-Nr. 534, Stocken 534, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*Hörler Ernst, 9100 Herisau, erworben am 29.04.1997, an Nef Hansueli, 9052 Niederteufen; Nef Daniela, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 1385.3024, 1019 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 40, Obere Gähleren, Lager mit Werkstatt Vers.-Nr. 2207, Wohnhaus mit Gewerbe Vers.-Nr. 1525, Speicherstrasse 1525, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, fließendes Gewässer.

*Wieser Hanspeter, 9053 Teufen AR, erworben am 30.09.2008, an Wieser Tobias, 9053 Teufen AR:* 1/2 Anteil Miteigentum an Grundstück Nr. S11153.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 5, 5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung Nr. 5.102, im Garten- und Sockelgeschoss rechts, mit Keller Nr. 5.102 im Gartengeschoss als Nebenraum, <sup>195/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2468.3024; 1/2 Anteil Miteigentum an Grundstück Nr. M1118.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse, Autoeinstellplatz Nr. 48, <sup>1/63</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 110.3024; 1/2 Anteil Miteigentum an Grundstück Nr. M1119.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse, Autoeinstellplatz Nr. 49, <sup>1/63</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 110.3024.

*Erbengemeinschaft Odile Frey-Guillamet, 9053 Teufen AR, erworben am 09.06.2017, an Zürcher Hans Jörg, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 2120.3024, 167 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 20, Schützenbergstrasse, Wohnhaus und Garage Vers.-Nr. 2366, Schützenbergstrasse 8B, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*Wehrli Philippe Jost, 1131 Tolothenaz, erworben am 07.06.2016, an Glavas Mark, 9011 St. Gallen; Michel Katharina, 9011 St. Gallen:* Grundstück Nr. S10142.3024, Plan Nr. 9, Hauptstrasse 118b, Sonderrecht an 7 1/2-Zimmerhaus Assek. Nr. 2188 mit Waschküche und Geräteraum im Erdgeschoss und die unterschiedlichen Einstellplätze in der Autoeinstellhalle, <sup>510/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 1163.3024.

*Ruckstuhl Clemens, 9038 Rehetobel, erworben am 31.03.2009, an Ostertag Michael, 9052 Niederteufen; Ostertag-Müssle Antonia, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 12.3024, 352 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 24, Speicherstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 14, Speicherstrasse 36, Unterstand (25 m<sup>2</sup>), Gartenanlage.

*Erbengemeinschaft Ruedi Waldburger, 9053 Teufen AR, erworben am 22.05.2018, an Preisig Ru-*

*dolf, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 1742.3024, 1139 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 30, Sammelbüelstrasse, Strasse, Weg, Trottoir, Gartenanlage.

*Rapp Hans Christian, 9533 Kirchberg SG, erworben am 30.05.2017, an Sherpa Yeshe, 8047 Zürich; Andres Simone, 8047 Zürich:* Grundstück Nr. S11764.3024, Plan Nr. 19, Fadenrainstrasse 6, 5 1/2-Zimmer-Terrassenhaus Nr. 6.5 Ebene 5, mit Abstellraum Ebene 5 als Nebenraum, <sup>156/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2590.3024; Grundstück Nr. M11773.3024, Plan Nr. 19, Fadenrainstrasse 6, Autoabstellplatz Nr. 7, <sup>1/12</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. S11766.3024; Grundstück Nr. M11774.3024, Plan Nr. 19, Fadenrainstrasse 6, Autoabstellplatz Nr. 8, <sup>1/12</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. S11766.3024.

*Erbengemeinschaft Irma Oertle-Gähwiler, 9053 Teufen AR, erworben am 29.05.2018, an Walter-Kluger Hertha Maria, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. S10740.3024, Plan Nr. 29, Ebni 5b, Sonderrecht an 4 1/2-Zimmerwohnung Nr. 7 im 2. Obergeschoss, mit Disponibelraum Nr. 2 und Keller Nr. 3, als Nebenräume, <sup>117/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2163.3024; Grundstück Nr. M10751.3024, Plan Nr. 29, Ebni 5b, Parkplatz Nr. 9, <sup>66/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. S10742.3024; Grundstück Nr. M10752.3024, Plan Nr. 29, Ebni 5b, Parkplatz Nr. 10, <sup>66/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. S10742.3024.

*Inauen Josef, 9052 Niederteufen, erworben am 12.06.1970, an Gasser Beatrice, 3123 Belp; Inauen Irene, 4312 Magden:* Grundstück Nr. M10588.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10589.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10590.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10591.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10592.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10595.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10596.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10597.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10598.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10599.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10600.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück

Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10601.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10602.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024; Grundstück Nr. M10603.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Miteigentum an Grundstück Nr. 2368, <sup>1/16</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 2368.3024.

*Inauen Josef, 9052 Niederteufen, erworben am 12.06.1970, an Gasser Beatrice, 3123 Belp; Inauen Irene, 4312 Magden:* Grundstück Nr. 673.3024, 14281 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 45, Rütiholzstrasse, geschlossener Wald, Weg, Wiese, Weide, fließendes Gewässer, Strasse; Grundstück Nr. 683.3024, 31382 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 45, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Wohnhaus mit Garagenanbau Vers.-Nr. 799, Rütiholzstrasse 26, Werkstattgebäude Vers.-Nr. 1936, Garagengebäude Vers.-Nr. 2458, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, fließendes Gewässer, geschlossener Wald; Grundstück Nr. 1582.3024, 6626 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Wiese, Weide.

*Inauen Josef, 9052 Niederteufen, erworben am 12.06.1970, an Gasser Beatrice, 3123 Belp; Inauen Irene, 4312 Magden:* Grundstück Nr. 2135.3024, 682 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Strasse, Wiese, Weide.

*Stolz Peter, 8620 Wetzikon ZH, erworben am 02.12.2005, an rpa solutions ag, mit Sitz in Gossau SG, 9200 Gossau SG:* Grundstück Nr. 1880.3024, 2219 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 13, Untere Böhlstrasse, Wiese, Weide.

*Calzavara Guido, 9053 Teufen AR, erworben am 08.07.2015, an tecti ag, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 2612.3024, 1546 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 19, Fadenrain, Wohnhaus Vers.-Nr. 537, Bündtstrasse 20B, Wohnhaus Vers.-Nr. 538, Bündtstrasse 20B, Garagengebäude Vers.-Nr. 2100, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage.

*Erbengemeinschaft Antonietta Meng-Kretz, 9053 Teufen AR, erworben am 18.06.2018, an Boetschi Mathias, 9000 St. Gallen; Eberhard Nina, 9000 St. Gallen:* Grundstück Nr. 1558.3024, 308 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 5, Rütiholzstrasse, Gartenanlage; Grundstück Nr. 1656.3024, 1026 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 5, Weiriden, Wohnhaus Vers.-Nr. 1852, Weiriden 9, Strasse, übrige befestigte Fläche, Wasserbecken, Gartenanlage.

*Kanton Appenzell Ausserrhoden, 9102 Herisau, erworben am 05.06.1962, GB Nr. 127 und 07.06.1968 GB Nr. 1672, an Einwohnergemeinde Teufen, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 127.3024, 454 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 23, Speicherstrasse, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage; Grundstück Nr. 1672.3024, 2161 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 23, Ebni, Garage Vers.-Nr. 2427, Ebni, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Wiese, Weide.

*Alpenrose Immobilien AG, mit Sitz in Wollerau, 8832 Wollerau, erworben am 11.11.2013, an Bergundthal Emil, 8707 Uetikon am See:* Grundstück Nr. S11724.3024, Plan Nr. 16, Steinerstrasse 15b, 3 1/2-Zimmer-Wohnung B3, im Dachgeschoss von Haus B, mit Kellerabteil als Nebenraum im So-

ckelgeschoss,  $\frac{140}{1000}$  Miteigentum an Grundstück Nr. 1267.3024; Grundstück Nr. S11819.3024, Plan Nr. 16, Steinerstrasse 15b, Doppel-Garage

GB 3, im Garagentrakt von Haus B (Abteil Süd),  $\frac{1}{1000}$  Miteigentum an Grundstück Nr. 1267.3024.

## Bewilligte Baugesuche im 2. Quartal 2018



Mit der Sanierung der Aussenanlagen in Nieder-teufen erhalten die Schüler auch einen sicheren Schulweg. Foto: EG

*WohnAgentur GmbH, Speicherstr. 27, 9053 Teufen:* Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern (16 Wohnungen) und einer Tiefgarage (18 Plätze), Untere Böhlstrasse, Nieder-teufen.

*Marco und Doris Bruderer-Graf, Löchli 1529, 9053 Teufen:* Erstellung Pergola bei Wohnhaus, Löchli 1529.

*Appenzeller Bahnen AG, St. Gallerstrasse 53, 9101 Herisau:* Neubau Infostele, Untere Böhlstrasse 2c, Nieder-teufen.

*Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen:* Umnutzung Hauswartwohnung zu Kindergarten, Schulhaus rot, Schulhausstrasse 7.

*Marcel und Cathrin Züst, Goldiweid 1053, 9053 Teufen:* Abbruch Garage, Teilabbruch und Wiederaufbau Wohnhaus, Buchen 1112.

*Einwohnergemeinde Teufen, Krankenhausstrasse, 9053 Teufen:* Abbruch/Neubau Reservoir Schwendi, Erneuerung Reservoirhauptleitung Schwendi – Schlipf, Verlegung Wanderweg, Schwendi.

*Sabrina Dörig, Bubenrüti 920, 9053 Teufen:* Erstellung Schwimmteich, Bubenrüti 920.

*Bruno Willi, Hauptstrasse 24, 8583 Sulgen:* Ausbau Scheune zu Wohnzwecken mit Fassadenänderungen, Riegelhaus 944.

*Tecti AG, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen:* Erstellung von zwei neuen Abstellplätzen, Untere Böhlstrasse, Nieder-teufen.

*Niklaus Dörig, Waldegg 977, 9053 Teufen:* Umbau Wohnhaus, Ausbau Stallteil, Einbau von einer zusätzlichen Wohnung, Tobel 983.

*Markus Leuenberger und Astrid Kern, Blattenstrasse 5, 9052 Nieder-teufen:* Erstellung Stützmauer, Blattenstrasse 5.

*Gemeinschaftspraxis Bernegger, Battenhusstrasse 1, 9062 Lustmühle:* Montage Firmenbeschriftung (beleuchtet), Battenhusstrasse 1, Lustmühle.

*Simone und Hugo Baumann-Müller, Steinwischenstrasse 12, 9052 Nieder-teufen:* Abbruch/Neumontage Vordach und Erneuerung Fassaden- und Untersichtsverkleidung mit Metall, Rütihofstrasse 1, Nieder-teufen.

*Flurgenossenschaft Obere Gählern, Obere Gählern 949, 9053 Teufen:* Belagseinbau auf Kiesstrasse (insgesamt 12m), Obere Gählern.

*Albin und Ruth Engeler, Stosswaldstrasse 1143, 9062 Lustmühle:* Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Gremmstrasse 24a.

*Geschwistergemeinschaft Eugster, Jonenbüel 2967, 9053 Teufen:* Neubau Laufstall, Jonenbüel.

*Pascal und Tina Frischknecht-Rothmund, Hauptstrasse 857, 9052 Nieder-teufen:* Abbruch/Neubau Wohnhaus und Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe – Projektänderung.

*Christoph und Jennifer Brügger, Speicherstrasse 13, 9053 Teufen:* Änderung Vorplatz (bestehend Kies neu Sickersteine), Speicherstrasse 13.

*Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen:* Umbau Wohnhaus, Hautetenstrasse 1181, Lustmühle.

*Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen:* Sanierung / Änderung Aussenanlagen Schulanlage Nieder-teufen.

*Christian und Margrit Graf, Buchschwendi 1082, 9053 Teufen:* Anbau Auto- und Holzunterstand, Moos 1006.

*Reto und Edith Fausch, Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen:* Neubau Gerätehaus, Speicherstrasse 25a.

*Alfred und Katharina Zürcher-Brunner, Hechtstrasse 6, 9053 Teufen:* Anbau Balkon, Hechtstrasse 6a.

*Paul Studach-Buff, Alte Speicherstrasse 9b, 9053 Teufen:* Abbruch/Neubau Wohnhaus und Neubau Kanalisation, Bühlerstrasse 89.

*Signer & Knill, Dorfstrasse 21, 9054 Haslen:* Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage, Haslenstrasse 4.

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten:

Fuchs, Johanna, geb. 31.07.2018, Tochter des Fuchs, Johann Simon und der Fuchs geb. Brunner, Cornelia Julia, wohnhaft in Teufen.

Oberhauser, Pauline Margarethe Theresia, geb. 25.07.2018, Tochter des Oberhauser, Markus Josef und der Oberhauser geb. Marten, Sarah Sophie, wohnhaft in Teufen.

Keel, Leano, geb. 24.07.2018, Sohn des Keel, Daniel und der Keel geb. Giezendanner, Marina, wohnhaft in Teufen.

Tischhauser, Luis Adrian, geb. 16.07.2018, Sohn des Tischhauser Niklaus Adrian und der Tischhauser geb. Wild, Elvira Rosmarie, wohnhaft in Teufen.

Roth, Giorgia Rose, geb. 13.07.2018, Tochter des Roth, Sascha Dieter und der Roth geb. Sutter, Daria Victoria, wohnhaft in Nieder-teufen.

Campestrin, Olivia Tabea, geb. 05.07.2018, Tochter des Campestrin Enrico Pietro und der Campestrin geb. Müller, Nadine Eveline, wohnhaft in Teufen.

Steiner, Enya Mia, geb. 26.06.2018, Tochter des Steiner, Nicolas Gilles Waclaw und der Steiner geb. Schär, Monica Yvonne, wohnhaft in Nieder-teufen.

Hollenstein, Elisa Malin, geb. 20.06.2018, Tochter des Hollenstein, Christoph und der Hollenstein geb. Schumann, Anne Simone, wohnhaft in Teufen.

### Todesfälle

Staub geb. Bertschinger, Mathilde Amalie, geb. 1921, gest. 19.08.2018 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Wiesmann geb. Buri, Erika, geb. 1930, gest. 18.08.2018 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Bischof geb. Bodenmann, Erika, geb. 1937, gest. 05.08.2018 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Fischer, Gisbert, geb. 1937, gest. am 09.07.2018 in Kreuzlingen TG, wohnhaft gewesen in Nieder-teufen.

Ferrier, Jean Albert Hermann, geb. 1920, gest. 28.06.2018 in Heiden, wohnhaft gewesen in Nieder-teufen.



## «Teufen – Schaffendes Dorf»

**Im September 1954 veranstaltete der Handwerker- und Gewerbeverein zu seinem 75-jährigen Jubiläum eine grosse Leistungsschau.**

Thomas Fuchs\*

Wie es ihr Titel ankündigte, wollte die Ausstellung «Teufen – Schaffendes Dorf», die der Handwerker- und Gewerbeverein Teufen am 3. September 1954 auf dem Zeughausplatz eröffnete, eine «Demonstration der Arbeit» in der Gemeinde sein. An möglichst vielen Ständen wurde deshalb gearbeitet. Statt der geplanten zehn dauerte die Leistungsschau schliesslich zwölf Tage. Den Anlass gab das 75-jährige Jubiläum des organisierenden Vereins.

### Die Ausstellung

Leichter Regen brachte nach sehr heissen Tagen die willkommene Abkühlung. Zwei Regenbogen überspannten zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 3. September, um 16 Uhr den Zeughausplatz. Radio Beromünster und der Süddeutsche Rundfunk Stuttgart berichteten live. Auch das Schweizer Fernsehen war präsent. Die ersten Grussworte überbrachte Ständerat Walter Ackermann aus Herisau.

«In einer Zeit, da die Grossunternehmen überhand nehmen und die Kleinbetriebe auszuschalten versuchen», so ein anderer Redner, hatte es innerhalb des Handwerker- und Gewerbevereins einigen Widerstand gegen die Durchführung der Ausstellung gegeben. Drei Abstimmungen waren notwendig gewesen, um zu ei-

### Tradition der Gewerbeschauen

Gewerbeschauen bilden bis heute wichtige Fenster für die Präsentation der Leistungskraft des heimischen Schaffens. Die erste «Appenzellische Gewerbe-Ausstellung» fand vom 14. Mai bis 25. Juni 1871 in Herisau statt und zeigte «weit über 1000 Gegenstände aus den mannigfaltigen Zweigen des Handwerks und der Industrie». Die folgenden Kantonausstellungen von 1880 (in Heiden), 1891 (Teufen), 1911 (Herisau) und 1937 (Teufen) bildeten Besuchermagnete erster Güte. Immer wieder fanden auch Gewerbeschauen in einzelnen Gemeinden statt, wie etwa in Teufen 1929 mit einer Gewerbe- und Landwirtschaftsprodukte-Schau, 1941 mit einer Weihnachtsausstellung, 1954 und 1989 mit den Ausstellungen «Teufen – Schaffendes Dorf» und «Lebe und schaffe z'Tüufe» sowie 1998 und 2009 mit weiteren Leistungsschauen.

nem positiven Entscheid zu gelangen. Der Erfolg war dann gewaltig.

Vier von der Firma Geiser aus dem Emmental aufgestellte Festzelte hiessen die Besuchenden willkommen. Für die moderne Ausstellungsgestaltung zeichnete der einheimische Grafiker A. Bosshard verantwortlich. In drei Hallen präsentierten sich die 80 Aussteller, in der vierten befanden sich die 950 Personen fassende



Festhütte und die «Tüfner-Stobe», die mit Bildern des Teufner Kunstmalers Hans Zeller geschmückt war. In der Eingangshalle zeigten abends mehrere Fernsehapparate das Schweizer Fernsehprogramm.

### Festspiel

Einen Höhepunkt bildete das Festspiel «Ösere Brogebauer Gruebema», mit dem die über 100 Mitwirkenden an sechs Abenden für eine volle Festhütte sorgten. Der bekannte Teufner Brückenbaumeister Hans Ulrich Grubenmann aus dem 18. Jahrhundert hatte schon bei der letzten Gewerbeausstellung in Teufen, der «5. Kantonalen Appenzellischen Ausstellung für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft» im Herbst 1937, eine zentrale Rolle gespielt (vgl. Tüfner Post 8/2012).

Autor des Stückes war Lehrer Heinrich Altherr aus Herisau, der einige Szenen aus dem Stück «Der Rosenkavalier» von Georg Thüerer einbaute. Regie führte der Teufner Verleger Arthur Niggli. Die Musik für die Lieder komponierte Paul Forster aus Herisau. Zwischen den Akten gab die Harmoniemusik Teufen Stücke aus dem 18. Jahrhundert zum Besten, die ihr Leiter Ernst Altherr aus Herisau arrangiert hatte.

Am Ausstellungsstand des Verlages Arthur Niggli und Willy wurde zudem der neue Erzählband «Öser Gattig Lüüt» von Festspiel-Autor Heinrich Altherr dem Publikum vorgestellt.



### Weitere Höhepunkte

Ein Publikumsmagnet war auch der Appenzellerabend am Dienstag. Neben der Solojodlerin Päuli Müller aus Speicher setzten sich die Jodelgruppe Gais, die Männerchöre Teufen und Tobel sowie ein Innerrhoder «Hierig»-Tanzpaar in Szene. Anschliessend spielte die Kapelle Franz-Sepp Inauen aus Appenzell bis nach Mitternacht zum Tanz auf. Extra-Züge brachten die Besuchenden, wie an allen Tagen, ab der Haltestelle Linde noch nach Mitternacht Richtung Appenzell und St.Gallen nach Hause.

Den Abschluss der Ausstellung bildete die Ziehung der zwölf Tombola-Hauptpreise, die in der Festhütte vor rund 1000 Personen unter Aufsicht des Chefs des Kantonspolizeiamtes erfolgte. Fast 40'000 Lose waren verkauft worden. Den ersten Preis bildete ein Auto «Opel Rekord Cabriolet» im Wert von 8000 Franken. Er wurde nicht abgeholt. Zweiter Preis war ein «Burger-Jacobi»-Klavier im Wert von 2575 Franken, es folgten eine «Bernina»-Nähmaschine (750 Fr.), eine Neuenburger Stubenuhr (480), ein 45-teiliger Tafelservice (475), ein Herrenvelo «Allegro Sport» mit Dreigang-Nabe (365), eine «Kitchen Aid»-Küchenmaschine (348) und ein «Telefunken»-Radio mit Uhr (345).

\* Thomas Fuchs ist Leiter der ortsgeschichtlichen Sammlung der Gemeinde Teufen

1 Ausstellungshalle 1:  
Conrad Moesle, Brennmaterialien.

2 Halle 1:  
Jakob Nef, Elektro-Anlagen, mit der neuesten Hoover-Kollektion. Am Boden Tisca-Teppiche der Weberei A. Tischhauser + Co, Bühler.

3 Halle 2:  
Emil Hugentobler & Co.  
Appenzeller Berggeist-Bitter.

4 Halle 2:  
Milchproduzentenverband Teufen.

5 Halle 3  
(von links nach rechts):  
K. Lutz-Widmer's Erben (Frieda und Fanny Lutz), Bonneterie;  
Max Oertli, Velos; Schwimmbad AG. Teufen; Verkehrsverein Teufen; Gewerbliche Berufsschule Appenzeller Mittelland, Freizeitarbeiten; Arthur Widmer, Velos Motos. In der Ecke hinten rechts sind die Tombola-Haupttreffer 5 und 6 ausgestellt (45-teiliger Tafelservice, Wert 475 Franken; Herrenvelo Allegro-Sport mit 3-Gang-Nabe, 365 Fr.).

6 Halle 3:  
Walter Knoepfel, Wirk- und Stickwaren sowie Werner Kündig, Strickwaren, Tricot. Hinten links: Gemeinschaftsstand der Damenschneiderinnen Frieda Tanner, Emma Grubenmann und Trudi Tobler sowie Stand von Modistin Frida Fürer. Hinten Mitte: Frau Elise Rösler, Pelzwaren; Albert Lutz AG., Sportartikel; Jakob Walser, Vorhangfabrikation.

Abbildungsnachweis:  
Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen,  
Nachlass Hans Bosshard.

# Tango

DAS APPENZELLERLAND TANZT

Schon bald fahren die neuen Tango-Züge entlang der modernisierten Strecke durchs Appenzellerland. Höchste Zeit, zum Tanz zu bitten: **Am 6.–9. September 2018 an der Gewerbeschau Teufen sowie am 6. Oktober 2018 am Eröffnungsfest zwischen AB-Bahnhof St.Gallen und Riethüsli.**

[www.modernisierung-ab.ch](http://www.modernisierung-ab.ch)



**PELVIPOWER™**  
KRAFT AUS DER MITTE

## DAS BECKENBODEN-TRAINING MIT SYSTEM UND WIRKUNG

 <b>INKONTINENZ</b>	 <b>JUNGE MÜTTER</b>	 <b>FRAUEN</b>	 <b>MÄNNER</b>	 <b>RÜCKEN</b>	 <b>SPORT</b>
Blasenschwäche Darmschwäche Tröpfeln Vorbeugung	Rückbildung des Beckenbodens nach der Geburt	Wechseljahre Blasenschwäche Gewebeauffüllung Libido steigern	Vitalität Potenzstärkung Prostatektomie Rehabilitation	Rückenschmerzen Entspannung Kräftigung Haltung	Leistung steigern Fitness Stabilität Bodyforming

PelviPower Magnetfeld-Training und Bio-Feedbacktraining jetzt neu im  
Therapiezentrum Teufen



**THERAPIEZENTRUM TEUFEN**  
\*\*\* MONIKA GRAF \*\*\*

# GUTSCHEIN

☉ **Gratis Probetraining** ☉ **Fachberatung**

Therapiezentrum Teufen / Monika Graf / Hauptstrasse 53 / 9053 Teufen AR  
[info@therapieteufen.ch](mailto:info@therapieteufen.ch) / T: +41 71 333 19 24 / [www.therapieteufen.ch](http://www.therapieteufen.ch)



**THERAPIEZENTRUM TEUFEN**  
\*\*\* MONIKA GRAF \*\*\*



**THERAPIEZENTRUM TEUFEN**  
\*\*\* MONIKA GRAF \*\*\*

## Bewegung hält Sie jung!

Kursangebote ab 3. September 2018

### Pilates für Anfänger

Für eine bessere Haltung, elastische Beweglichkeit und eine starke Körpermitte.

**Wann?** montags 18 - 19 Uhr oder dienstags 9 - 10 Uhr

### Rückengymnastik

Für einen starken Rücken und beschwerdefreien Alltag.

**Wann?** dienstags 18 - 19 Uhr oder mittwochs 9 - 10 Uhr

### Nordic-Walking

Für eine bessere Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Nordic-Walking Stöcke bitte selbst mitbringen.

**Wann?** mittwochs 18 - 19 Uhr oder donnerstags 9 - 10 Uhr

Mehr Informationen zu den Kursen unter [www.therapieteufen.ch](http://www.therapieteufen.ch)

**Kursleitung** Esther Schrode, Master in Sportwissenschaft

**Kursort** Rückengymnastik & Pilates: Wohnheim Schönenbüel, 9053 Teufen;

Nordic Walking: Therapiezentrum Teufen, Hauptstrasse 53, 9053 Teufen

**Kurskosten** Probetraining gratis; 10er Abonnement 220,- CHF, Nordic Walking 190,- CHF (gültig je 12 Wochen)

**Anmeldung** Tel. 071 333 19 24 oder [info@therapieteufen.ch](mailto:info@therapieteufen.ch)

Erich Gmünder

**Sein Verein steht diesen Monat besonders im Fokus der Öffentlichkeit. Oliver Hörler hat 2014 das Präsidium des Gewerbevereins Teufen übernommen und freut sich nun auf die Gewerbeschau, die vom 7.–9. September Tausende aus dem Dorf und der weiteren Region anlocken soll.**

Dass er dereinst selber einen grösseren Gewerbebetrieb führen würde, wurde ihm als Sohn eines Tiefbauunternehmers zwar sozusagen in die Wiege gelegt, doch sein Bubentraum war ein ganz anderer. Er wollte später Pilot werden wie sein Götti, Linienspilot bei der damaligen Swissair, dem er an den Lippen hing, wenn er von den Flügen in alle Welt erzählte. Doch als Bub war es ihm am wohlsten, wenn er mit Geschwistern und Kollegen im idyllischen Steinegg AI in den Wäldern herumstrielen, Baumhütten bauen oder Bäche stauen konnte. Und schon früh nahm ihn sein Vater, der in Nieder-teufen aufgewachsen war und mit seinem Bruder Harry das Tiefbauunternehmen Hörler führte, auf die Baustellen mit. «Die mächtigen Baumaschinen faszinierten mich, das wäre wohl bei einem anderen Buben in diesem Alter nicht anders gewesen.» Auch zuhause sei die Firma am Mittagstisch ständig ein Thema gewesen. Trotzdem entschied er sich schliesslich weder fürs Fliegen noch für den Strassen- und Tiefbau, sondern für eine kaufmännische Lehre mit BMS, und besonders faszinierte ihn die Informatik, das Programmieren. Seine Weiterbildung schloss er als eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker ab, erstellte für eine Inkassofirma Software und war für deren Support zuständig.

Als ihn schliesslich sein Vater fragte, ob er in den Betrieb eintreten und hier die Admini-



## Oliver Hörler

*Unternehmer und Gewerbepräsident*

stration und das Finanzwesen auf Vordermann bringen könnte, sei er stolz gewesen, habe dies vorerst jedoch nur als Zwischenstation gesehen. Das war 2005, doch es ging nicht lange, und er fing Feuer, und als sein Onkel und später dann auch sein Vater kürzertreten und die Geschäftsleitung an ihn und seinen Bruder Kyril abgeben wollten, musste er nicht lange überlegen. «Allerdings: Die Übergabe war dann doch emotionaler, als ich mir das vorgestellt hatte, vergleichbar mit einer Hochzeit. Ich spürte die Verpflichtung und Verantwortung gegenüber den Angestellten und ihren Arbeitsplätzen.»

Das war 2014, und nachdem er bereits zwei Jahre lang Beisitzer im Vorstand gewesen war, übernahm er im gleichen Jahr auch das Präsidium des Gewerbevereins. Dies auch im Hinblick auf die kommende Gewerbeschau,

für deren Durchführung er sich im Vorstand und bei den Mitgliedern engagierte. Den Vorsitz im OK überliess er mit Peter Zeller einem erfahrenen Organisator, beide Ämter zusammen hätten ihn zu stark absorbiert. Nun engagiert er sich an vorderster Front im OK und freut sich, bei der Eröffnung der Gewerbeschau eine Rede halten zu dürfen. Von der Gewerbeschau erhofft er, dass das Gewerbe, ja das ganze Dorf wieder näher zusammenrücken.

Im Gewerbeverein stellt er eine eigentliche Aufbruchstimmung fest. Die Betriebe bewegten sich dynamisch und innovativ, wovon auch das Dorfleben profitiere. Das zeige sich insbesondere im vielfältigen Mix, den die Dorfläden anbieten würden, sowohl bei der Lebensmittel-Grundversorgung wie in verschiedenen ande-

ren Bereichen und Dienstleistungen. So verweist er stolz darauf, dass man in Teufen alles finde, was man zum Leben brauche. «Das einzige, was ich vermisse, ist ein Laden mit Käsespezialitäten», sagt er schmunzelnd.

Optimistisch sieht er auch der kommenden Grossbaustelle bei der Realisierung der Ortsdurchfahrt und Zentrumsgestaltung entgegen. Da gebe es nichts mehr zu diskutieren. «Das Volk hat sich mehrmals gegen eine Tunnellösung entschieden, jetzt müssen wir das akzeptieren und so gut wie möglich umsetzen.» Der Ausschuss Gewerbe Dorf arbeite zusammen mit den Vertretern von Bahn, Kanton und Gemeinde intensiv an einer Lösung, welche die Umsetzung auch für die Dorfgeschäfte möglichst verträglich gestalte. Gerade mit der Gewerbeschau hofft er, das Verständnis und die Sympathie der breiten Bevölkerung gewinnen zu können, damit sie auch in der schwierigen Bauphase den einheimischen Geschäften die Treue hält.

### Oliver Hörler

*Geboren:* 10. April 1980 in Steinegg AI

*Heimatort:* Appenzell

*In Teufen seit:* 2011

*Familie:* Verheiratet mit Nadine, Sohn Marius

*Erlerner Beruf:* kfm. Angestellter

*Heute tätig als:* kfm. Leiter/Mit-inhaber Hörler Tiefbau AG

*Lieblingessen:* Zöpfliauflauf

*Lieblingsgetränk:* Hahnenwasser mit einem guten Glas Wein

*Musikvorlieben:* Pink Floyd, Madonna

*Buch auf dem Nachttisch:* Hinter dem Bahnhof, Arno Camenisch

*Hobbys:* Biken, Skifahren, Kochen, Langlaufen

*Lebensmotto:* Nichts ist so schlecht, dass es nicht auch für etwas gut sein kann.



GYMNASIUM & INTERNAT  
KLOSTER DISENTIS



Gymnasium & Internat Kloster Disentis  
7180 Disentis, +41 (0)81 929 68 68  
matura@gkd.ch, www.gkd.ch

# Plan A: Ohne Prüfungsstress ans Gymnasium.



**Stipendien:**  
[www.gkd.ch](http://www.gkd.ch)  
081 929 68 68

## Gymnasiales Assessmentjahr

Kurz «GA»:  
Vorbereitung auf den Gymnasiumseintritt  
und die Aufnahmeverfahren.

## Förderstipendien 2018/19 (bis zur Matura)

Für Jugendliche mit ausgewiesenem Potential.  
Bewerbung:  
[www.der-weg-nach-oben.ch/stipendien](http://www.der-weg-nach-oben.ch/stipendien)

## Freifachbulletin 2018/19

Zusätzliche Fremdsprachen,  
Themen der Technik, Tanz, Theater  
oder Instrumentalmusik.

**Schnuppern in Gymnasium und Internat?** Jederzeit nach Absprache mit unserem Sekretariat: [matura@gkd.ch](mailto:matura@gkd.ch), Telefon +41 (0)81 929 68 68



## Kurs- und Veranstaltungskalender

- 1. September, 10-13 Uhr  
St. Gallen backt. St Galler Bürli und  
Bierbrot backen mit Manufaktur Tobler.
- 13. September, 17-19 Uhr  
Steamer Seminar: Welcher Steamer  
passt zu Ihnen? Orientierungshilfe und  
kulinarisches Erlebnis.
- 22. September, 10-12 Uhr  
Sauerkraut und Kimchi Workshop.  
Fermentieren mit Sauer&Lustig.
- 27. Oktober, 10-13 Uhr  
St. Gallen backt. St Galler Bürli und  
Winzerbrot backen mit Manufaktur Tobler.
- 29. Oktober, 18-22 Uhr  
«Ganz wild auf Wild». Kochkurs mit  
Fabian Devos.
- 17. November, 10-13 Uhr  
St. Gallen backt. St Galler Bürli und  
Dinkelzopf backen mit Manufaktur Tobler.

**BAUMANN**  
Der Küchenmacher

Ort:  
Baumann AG Der Küchenmacher  
St. Leonhardstrasse 78  
9000 St. Gallen

Information und Anmeldung:  
[www.kuechenbau.ch](http://www.kuechenbau.ch) oder 071 222 61 11

# Von Dorf zu Dorf

## *Lesestoff unterwegs!*

Sie bestellen, wir liefern - persönlich, mit Freude, portofrei

**Bestellen Sie Ihr Buch bei uns im Bücherladen -  
telefonisch, per E-Mail oder im Internet-Shop via  
Website. Wir geben Ihnen Bescheid, wann die  
Bestellung eintrifft. Bezahlen können Sie per  
Rechnung, im Internet-Shop auch via PayPal.**

**Wir beliefern jeweils dienstags und freitags die  
Bücherstation Bäckerei Böhli  
in Ihrem Dorf.**



bücherladen, Poststrasse I, CH-9050 Appenzell,  
Telefon +41 71 787 29 30, [mail@buecherladen-appenzell.ch](mailto:mail@buecherladen-appenzell.ch),  
[www.buecherladen-appenzell.ch](http://www.buecherladen-appenzell.ch)



## Das waren die dritten Bach-Tage

Mit einem Festgottesdienst in Grubemannkirche Teufen sind am 19. August die dritten Appenzeller Bachtage zum Thema Bach-Bilder zu Ende gegangen.



Die berühmte Pianistin Angela Hewitt steht nach dem Konzert im Lindensaal für Fragen und Autogramme zur Verfügung. Fotos: zVg.



Am Jugendprojekt vereinen Jugendliche im Zeughaus Bach und Pollock zu Celloklängen.

Rund 5'000 Besucherinnen und Besucher liessen sich von über zwanzig Veranstaltungen begeistern. Den Abschluss bildete am Sonntag, 19. August ein festlicher Gottesdienst in Teufen. Die Musik wurde entspre-

chend der zu Bachs Zeiten üblichen Aufführungspraxis in den Gottesdienst integriert. Ein Vokaloktett der J. S. Bach-Stiftung und die singende Kirchgemeinde sorgten für den krönenden Abschluss der diesjährigen Bachtage.

### Nahe an grossen Künstlern und familiäres Ambiente

Viele Besuchende schätzten das familiäre Ambiente des Festivals mit der Nähe zu den Weltklassekünstlern. Diese Stimmung übertrug sich auch auf die ausführenden Künstler. Weltpianistin Angela Hewitt stand nach dem über zweistündigen Konzert im Lindensaal jeweils für Autogramme und Fragen bereit.

Nebst beiden Klavierrezitals von Angela Hewitt waren es insbesondere das Eröffnungskonzert mit Rudolf Lutz' «Bach-Luther-Kantate» und das Kantatenkonzert «Wo soll ich fliehen hin» (BWV 5), welche viele Besuchende anzogen. Schlussendlich war es aber die einzigartige Kombination verschiedenster Anlässe: «Bach in der Früh» mit dem Vokalquartett in Stein, die Konzertwanderung «Goldberg und Goldibach» von Speicher nach Teufen, die Konzertrundfahrt durch das Appenzellerland mit drei Kurzrezitals oder das «Late Night» mit Lyrik und Lautenklängen.

Aber auch Unerwartetes fand Platz an den Bachtagen: Das Jugendprojekt vermochte Jugendliche durch Bachs Musik zu visueller Kunst zu inspirieren und nach der Konzertwanderung wartete Akkordeonist Wieslaw Pipczynski im Foyer des Lindensaals mit einem experimentellen Musikinstrument aus Russland, einem sogenannten Teremin, auf die Besuchenden.

### Mit Bachs Musik dem Bach entlang

Unter dem Motto «Goldberg und Goldibach» führte Konrad Hummler, Präsident der J.S. Bach-Stiftung, 80 Teilnehmer von Speicher nach Teufen.

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer

Auf der sechs Kilometer langen Wanderung spielte der Musiker Wieslaw Pipczynski auf seinem Akkordeon Stücke aus J.S. Bachs Goldberg-Variationen.



«Ich freue mich wahnsinnig auf die Bewegung und die Musik in der Natur», sagt eine der Besucherinnen beim Aufstieg auf die Neppenegg.



Die vielen auswärtigen Besucher erkundigen sich nach den Namen der umliegenden Berge und Hügel und erhalten von Wanderleiter Konrad Hummler kompetente Auskunft.

## Bauen für die Gemeinschaft – Constructive Alps 2017

### Zwischenstellung im Zeughaus

Mit dem Architekturpreis «Constructive Alps» prämiieren das Bundesamt für Raumentwicklung der Schweiz und das Amt für Umwelt des Fürstentums Liechtenstein alle zwei Jahre nachhaltige Sanierungen und Neubauten im Alpenraum. Dies mit dem Ziel, die Alpen im Sinne der Alpenkonvention zur Modellregion im Klimaschutz zu entwickeln. Die Wanderausstellung 2015 war bereits zu Gast im Zeughaus.

Dreissig Ausstellungstafeln zeigen auf der einen Seite den ExpertInnenblick. Die

andere Seite präsentiert die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer auf die gebauten und sanierten Wohnhäuser, Kindergärten, Freizeitanlagen oder Gemeindehäuser. Filmporträts geben einen lebendigen Einblick in vier ausgewählte Gebäude und die vielfältigen Aspekte von «Nachhaltigkeit». Viele Projekte betonen das gemeinschaftliche Zusammenleben und setzen den Fokus auf die soziale Dimension von Architektur.

→ Zeughaus, Ausstellung Sonntag, 2. September – Sonntag, 21. Oktober

→ Vernissage: Sonntag, 2. September, 14 Uhr



Badeseesee Davos Munts. Foto: zVg.

[www.cornelia-wohnen.ch](http://www.cornelia-wohnen.ch)

Eigentumswohnungen  
zu verkaufen

- 1.5 Zi Wohnung
- 2.5 Zi Wohnung
- 3.5 Zi Wohnung
- 4.5 Zi Wohnung
- Atelier



Baubeginn 3. September 2018  
Fertigstellung Ende 2019



Apfelberg ImmoService AG 071 223 77 55 [www.apfelberg.ch](http://www.apfelberg.ch)

## Suche Wohnhaus

### Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus

Region: AR, AI oder SG

darf auch älter sein  
zum umbauen / renovieren

seriöse und schnelle Kaufabwicklung garantiert

079 215 52 38

## Eigentumswohnungen in Bühler AR

Die Nägeli AG in Gais baut für Sie einzigartige, altersgerechte Eigentumswohnungen und Ateliers zum Wohnen und Arbeiten im patentierten Appenzellerholz-System

[www.kohli-buehler.ch](http://www.kohli-buehler.ch)

HEV Verwaltungs AG | 071 227 42 85 | [www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch)



## TEUFEN | BAULAND | ZU VERKAUFEN



 **DEMAR**  
Group AG

Dorf 14 | 9053 Teufen | 071 333 14 14 | [info@demar-ag.ch](mailto:info@demar-ag.ch)

 **HEV** St.Gallen  
Verwaltungs AG



Kompetent. Seriös.  
Ihr Immobilienvermarkter.

 Adrian Widmer  
Tel. 071 227 42 77  
Mobil 079 635 64 10  
[a.widmer@hevsg.ch](mailto:a.widmer@hevsg.ch)  
[www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch)

**rimmoa**

VERWALTUNG | VERMIETUNG | VERKAUF



«persönlich, kompetent, vertrauensvoll»

rimmoa GmbH | Hauptstrasse 60 | 9052 Niederteufen  
Tel. +41 71 333 11 04 | [info@rimmoa.ch](mailto:info@rimmoa.ch) | [www.rimmoa.ch](http://www.rimmoa.ch)

**UMBAU  
BY WELZ**



Von der Planung bis zur Übergabe – wir begleiten  
Sie bei Ihren Innenausbau- oder Umbau-Vorhaben.  
Kompetent und verlässlich.

**WELZ AG**  
Schreinerei aus Leidenschaft

WELZ AG  
Bühlerstr.10 | 9043 Trogen  
Tel. 071 344 19 57  
[www.welz.ch](http://www.welz.ch)

## 10 Jahre Landleben – ein Bijou im Dorf



Das Landleben Team (v.l.): Marianne Manser, Andrea Vogt, Andrea Igel und Fabienne Imper. Foto: zVg.

**2008 eröffnete Andrea Igel im Zentrum von Teufen das Landleben. Vom ersten Moment an – als sie 2008 das Geschäft eröffnete – habe sie sich hier zuhause gefühlt, erzählt Andrea Igel.**

Andrea Igel stammt aus einer Tiroler Hoteliersfamilie und brachte das Flair für geschmackvolle Einrichtung mit in ihr neues Geschäft. Mit sicherem Gespür für Trends und mit jahrelanger Erfahrung im Interieurbereich sucht sie auf internationalen Messen

Besonderes für Innen und Aussen. So finden sich im Sortiment Düfte aus der Provence, handbemaltes Geschirr aus Italien, Kaschmir- und Seidenfoulards und viele weitere schöne Dinge.

Ihr zur Seite stehen ausgebildete und erfahrene Floristinnen, denn auch das Blumen- und Pflanzenangebot soll bis ins letzte Detail stimmen. Zusammen mit Andrea Vogt, Fabienne Imper und Marianne Manser bildet sie ein hochmotiviertes Team, welches alle Bereiche der Floristik, wie Hochzeiten, Trauerfloristik usw. bedient.

Man spürt in jeder Ecke, hier wird mit viel Liebe und Engagement gearbeitet. Der Aussehenbereich des Ladens ist ein Blickfang und Anlass für manch spontanes Kompliment der Passanten.

Anlässlich des Jubiläums dürfen sich die Kunden vom 30. August bis 9. September auf eine kleine Überraschung freuen. Das Landleben präsentiert sich an der Gewerbeschau.

Landleben, Dorf 11, Tel. 071 333 18 22  
www.landleben-teufen.ch

## «h.nef» neu an der Speicherstrasse

Sepp Zurmühle

**Hansueli und Daniela Nef ziehen mit ihrem Geschäft für Velos, Motorräder, Forst- und Gartengeräte und als Familie von der Hauptstrasse 57 in Nieder-teufen an die Speicherstrasse 1525 (bei Bushaltestelle und Schulhaus Gählern).**

Bei Redaktionsschluss herrscht noch emsiges Treiben auf der Baustelle. Zahlreiche Handwerker aus dem Dorf stehen im Einsatz. Auch das junge Ehepaar ist gefordert. Mit ihren beiden Töchtern Gianna (10) und Leona (6) sind sie bereits vor einigen Wochen ins dazugehörige Einfamilienhaus eingezogen. «Nun muss noch die Werkstatt mit Verkaufsraum fertig umgebaut werden, dann kann es hier los gehen», freut sich das Unternehmerpaar, welches die Liegenschaft von Ernst Hörler erwerben konnte



Daniela und Hansueli Nef freuen sich auf ihre neue Werkstatt. Foto: SZ

und fortan in «eigenen vier Wänden» wohnt und arbeitet.

Hansueli Nef ist in Teufen aufgewachsen. Er absolvierte eine Lehre als Fahrrad- und Motorrad-Mechaniker in Widnau und arbeitete danach weitere 5 Jahre im St. Galler Rheintal, bevor er seinen Traum vom eigenen Geschäft verwirklichen konnte. Im November 2007

gingen Rosmarie und Rolf Blankenhorn vom gleichnamigen Gartenfachgeschäft in Pension. Der Kundenstamm konnte übernommen werden und am 1.1.2008 eröffnete Hansueli Nef seine eigene Werkstatt in gemieteten Räumen in Nieder-teufen.

### Drei Standbeine

In den zehn Jahren hat «h.nef» drei Haupt-Standbeine in den Bereichen Reparaturen, Service und Verkauf aufgebaut: Fahrräder – E-Bikes, Motorräder – Roller sowie Forst-, Garten- und Schneeräumgeräte. Elektro-Velos, Mähroboter und zunehmend Akku-betriebene Geräte aller Art prägen den Zeitgeist. Hansuelis Herz schlägt ebenso für Mountainbikes, Enduro-/Motocross-motorräder und alte Vespas. Das macht ihn zum begehrten Fachspezialisten im Dorf und darüber hinaus.

www.hnef.ch, Tel. 071 330 09 94

## Reisen 2018

- 29.09. 7 Tage Rund um Leipzig «Auf Luthers Spuren»
- 13.10. 2 Tage Saisonabschlussfahrt ins Tirol
- 08.12. 4 Tage Christkindelmarkt in Mainz

## Voranzeige 2019

- 03.03. 8 Tage Kurferien in Abano
- 20.04. 7 Tage Sardinien «Die Insel im Mittelmeer»
- 12.05. 8 Tage Lourdes - Montserrat
- 17.06. 6 Tage Unbekanntes Deutschland «Hamburg etc.»
- 02.07. 3 Tage Wallis – Saas Fee «6 Pässe-Fahrt»
- 13.07. 10 Tage Albanien-Rundreise «Der Geheimtipp in Europa»
- 01.08. 4 Tage Tour de Romandie «Villar-sur-Ollon»
- 12.08. 5 Tage Steiermark «Graz – Steirische Weinstrasse etc.»
- 09.09. 4 Tage Lago Maggiore – Ortasee - Comersee
- 23.09. 5 Tage Herbstreise ins Südtirol mit Ausflügen
- 12.10. 2 Tage Saisonabschlussfahrt nach Engelberg
- 20.10. 6 Tage Rom die Ewige Stadt
- 05.12. 3 Tage Christkindelmarkt in Nürnberg

Das Reiseprogramm erscheint im Dezember 2018



NEUERÖFFNUNG  
AM 01.09.2018



PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE  
& HANDREHABILITATION

Marina Preisig  
Dorf 16, 9053 Teufen  
071 330 03 03  
info@ergoteufen.ch  
www.ergoteufen.ch

**RS Rott · Steffen + Partner**  
WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG

Stimmt Ihre Steuerrechnung?  
Steuercheck machen,  
Einsparungspotenzial finden!

Wir freuen uns, Sie in Ihren Steuerfragen  
zu unterstützen.



Rott · Steffen + Partner GmbH  
Hauptstrasse 21  
Bahnhofsgebäude, 1. Stock  
CH-9042 Speicher  
Telefon +41 71-787 80 80  
Telefax +41 71-787 50 50  
E-Mail info@rs-partner.ch  
Web www.rs-partner.ch

*Steffen*

Norbert Steffen  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Betriebsökonom FH

*Rott*

Barbara Rott  
Dipl. Controlling-  
u. Rechnungswesen-  
experte  
Betriebswirtin  
(VWA)

Besser beraten. Seit 2005.

IHRE IMMOBILIEN-  
EXPERTEN MIT DEM  
RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER  
DAS HAUS FÜR HÄUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St. Gallen  
Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag

**KREUZ GARAGE**  
E. BISCHOF AG



Niemand kennt Ihren Volkswagen  
besser als wir!

Trogenerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90  
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch

**MK**

**Holzbau GmbH**

Innenausbau · Fassaden · Abbruch · Vermietung  
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Tel./Fax 071 333 45 28

Mobile 079 349 53 73

Gaisweg 1099  
9053 Teufen

mkholzbau@bluewin.ch  
www.mkholzbau.ch

## Dank Ergotherapie bessere Handlungsfähigkeit

Mägi Walti

**Am 1. September eröffnet Marina Preisig-Vetsch im Dorf 16 ihre Praxis für Ergotherapie und Hand-Rehabilitation. Ihr Ziel ist es, ihre Patienten zu ihrer bestmöglichen Handlungsfähigkeit im Alltag zurückzuführen.**

Marina Preisig wohnt mit ihrer Familie seit 10 Jahren in Teufen. Nach der Ausbildung zur eidg. dipl. medizinischen Praxisassistentin absolvierte sie ein Studium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW in Winterthur und schloss dieses mit dem Bachelor of Science ZFH in Ergotherapie ab.

Von 2010–2016 arbeitete sie als Ergotherapeutin im Spital Flawil in den Fachbereichen Handrehabilitation, Neurologie, Geriatrie und Schmerzbehandlung und anschliessend zwei Jahre am Kantonsspital St. Gallen, ebenfalls in der Handrehabilitation.

### **Vielfältiges Angebot**

In ihrer neuen Praxis behandelt sie vor allem

Erkrankungen und Verletzungen der Hand, des Unterarms und deren Auswirkungen im Schulter- und Nackenbereich, z.B. nach einer Sehnenverletzung. Weitere Anwendungsgebiete sind die Rehabilitation von Überlastungen der Hand und des Armes wie Tennis-Ellbogen, Therapien bei rheumatischen Erkrankungen, chronischen Schmerzen und die ambulante Rehabilitation von neurologischen Beeinträchtigungen z.B. nach einem Schlaganfall.

Wie Marina Preisig erklärt, werden in der Ergotherapie alltags- und arbeitsrelevante Fertigkeiten trainiert, Gelenkschutz und Ergonomie instruiert und Hilfsmittel wie Schienen individuell angepasst. Wichtige Bestandteile der Ergotherapie sind unter anderem die Mobilisation, Koordinationsübungen, das Krafttraining, die Schmerzbehandlung und das Sensibilitätstraining.

Liegt ein ärztliches Attest vor, kommt Marina Preisig auch nach Hause. Ärztlich verordnete ergotherapeutische Dienstleistungen werden von der zuständigen Versicherung übernommen.



Marina Preisig ist Spezialistin für Handrehabilitation.

Foto: zVg.

Ergotherapie Teufen, Praxis für Ergotherapie und Handrehabilitation.

Termine nach tel. Vereinbarung: 071 330 03 03, [www.ergoteufen.ch](http://www.ergoteufen.ch), [info@ergoteufen.ch](mailto:info@ergoteufen.ch)

## «Hexenhäuschen?» – «Wellnesshotel?»

Bildbericht: Erich Gmünder

**Der Teufner Immobilienunternehmer Werner Rixen hat sich mit seinem neuen Bürogebäude einen Traum erfüllt. Statt einem modernen, funktionellen Haus entstand ein rustikaler Riegelbau.**

Es ist das neue Bürogebäude der Firma Rixen Verwaltung AG (vormals REAL Baumanagement AG). Eigentümer ist Werner Rixen, der in Teufen und in der ganzen Schweiz zahlreiche Wohn- und Geschäftsliegenschaften besitzt, die von hier aus verwaltet werden.

Eine der ersten Erwerbungen in der Schweiz war die ehemalige Weberei Schläp-

fer gleich nebenan, die er an verschiedene Firmen vermietet.

Die Büros bieten Sicht bis unter den Giebel und Platz für die fünf Angestellten. Ein grosser Raum im Untergeschoss ist noch nicht vermietet. Das Projekt wurde erst nach einem Rekurs bewilligt. Geplant wurde das Haus vom Teufner Architekten Uli Sonderegger. Die Detailplanung und Ausführung lag bei dessen Schwiegersohn, Architekt Thomas Zaugg vom Architekturbüro Sonderegger & Zaugg AG. Für die Ausführung wurden einheimische Handwerker beigezogen.

Sie alle wurden zusammen mit der Familie, Nachbarn und Geschäftsfreunden am 24. August zur Einweihung eingeladen.

Das Haus polarisiert. «Ein Hexenhäuschen», meint einer, jemand anders erinnert es an ein österreichisches Wellnesshotel oder an Disneyland. Geschmacksache eben – den meisten Anwesenden gefällt es.

«Für mich passt das einfach hierher», meint Werner Rixen selbstbewusst.



# Unser Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

## Tüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Lösungswort:

LAGE

1 2 3 4 5 6 7 8 9

--	--	--	--	--	--	--	--	--

**1** Wieviele Neueintretende der Schule Niederteufen wurden empfangen?

- G 33
- F 26
- E 12



**3** Wieviele Doppel- und Einfamilienhäuser plant die tecti AG auf dem Areal Unteres Hörli?

- B 7
- R 12
- N 18

**4** Wieviele Aussteller zählt die Gewerbeschau 2018?

- N 90
- A 156
- S 77



**2** Ein Teufner Ehepaar feiert Eiserne Hochzeit – wieviele Jahre sind sie verheiratet?

- R 70
- E 65
- S 75

**5** Welcher Teufner Familienbetrieb darf auf die längste Geschichte zurückblicken?

- E Hotel zur Linde
- B Studach Transporte
- F Schreinerei Rothmund

**6** Wie hoch ist der Gemeindebeitrag an den Bahnhofsusbau und die neue Bahnhofskreuzung?

- L 756'000 Fr.
- R 1,1 Mio. Fr.
- O 330'000 Fr.



**7** Was war der Traumberuf unseres Tüfner Chopfs?

- S Lokomotivführer
- I Pilot
- T Baggerführer

**8** Wann wurde der alte Kindergarten Niederteufen gebaut?

- C 1953
- R 1898
- E 1964



**9** Wann fand die letzte Teufner Gewerbeschau statt?

- K 2009
- T 1954
- M 1999



## LIEDERBUCH der Heimat

Zum Schuljahresbeginn erhielten die 3. Klässler erstmals das neue Appenzeller Liederbuch in die Hand gedrückt.



Das hübsch illustrierte Buch will den Liederschatz des Appenzellerlandes erhalten und unter die Leute bringen.

Erstmals haben die beiden Kantone dabei ein gemeinsames Liederbuch geschaffen. Es ersetzt einerseits das Ausserrhoder Liederbuch «Aus der Heimat» aus dem Jahre 1977 als auch das Innerrhoder Liederbuch aus dem Jahre 1968.

Das Werk enthält denn auch Lieder aus Inner- und Ausserrhoden, sowohl Volks- als auch Ratzliedli oder Zäuerli bzw. Ruggu-

seli sowie neuere Schöpfungen. Bei einzelnen Liedern, die in beiden Kantonen beheimatet sind, sind beide Fassungen im Buch enthalten. So will man die Eigenheiten pflegen.

Das Buch wurde anfangs Juni im Zeughaus Teufen vorgestellt.

**Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:**

**1. Preis** (Gutschein Fr. 100.– Restaurant Schwanen, Niederteufen): *Doris Lehmann, Egglistr. 13, 9053 Teufen.*

**2. Preis** (Gutschein Fr. 50.– Fashion Corner, Esther Schiess, Teufen): *Marianne Hugener, Fadenrainstr. 3, 9053 Teufen.*

**3. Preis** (Abonnement Tüfner Poscht für Auswärtige): *Peter Hörler, Burgstr. 11, 8124 Maur.*

**Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. September 2018.**

Senden Sie die Lösung an: Tüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an: [wettbewerb@tposcht.ch](mailto:wettbewerb@tposcht.ch)

# Ab in die Schule

Impressionen vom ersten Schultag in den Schulhäusern Gählern und Niederteufen

Bildberichte: Alexandra Grüter-Axthammer

**Die Aufregung und die Freude sind fast mit den Händen greifbar. Die meisten können es kaum erwarten und stehen frühzeitig zusammen mit ihren Eltern vor der Schule oder dem Kindergarten.**



Im Schulhaus Gählern sind es gerade mal sieben Kinder, die in der ersten Klasse starten, fünf Buben und zwei Mädchen. Schon vor dem Schulstart spielen die Kinder vertraut miteinander und vergleichen die Schülertheke, besonders wichtig sind die Accessoires.



In Niederteufen findet der gemeinsame Start wie immer vor dem Mittag statt. Alle Kinder und Lehrpersonen versammeln sich auf dem Schulhausplatz des Roten Schulhauses.



Die Lehrerin Carina Karge und die Kinder der zweiten Klasse begrüssen die Erstklässler und heissen sie herzlich willkommen im gemeinsamen Klassenzimmer. Dann heisst es Etui auspacken und auch gleich benutzen. Bei der ersten Aufgabe dürfen die Mütter helfen.



Nach einem gemeinsamen Lied überreicht die Schulleiterin Janine Haltiner allen «Neulingen» eine Sonnenblume. Davon gibt es sechsundzwanzig, je eine für die neuen Kindergartenkinder, die neuen Lehrpersonen und für zwei neue Schülerinnen.

## Talentshow in Niederteufen

Das traditionelle Abschlusstheater der 6. Klasse Niederteufen fand dieses Jahr in einem neuen Rahmen statt. Anders als die letzten Jahre präsentierten die Kinder ihre persönlichen Begabungen draussen auf dem Schulhausplatz in einer Talentshow. AG



Grosse Gefühle auf der Bühne und zum Abschied von der Schule. Fotos: AG

## West Side Story im Lindensaal

Das Schlusstheater der 3. Sekundar-klassse brachte «West Side Story» in den Lindensaal. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten auf der Bühne grosse Gefühle. Das Stück war von den Schülern unter der Leitung von Lehrer Andreas Künzli erarbeitet worden. AG



## Sicherer Fussweg für Schüler in Niederteufen

Während der Sommerferien wurde mit der Sanierung des Sportplatzes in Niederteufen begonnen. Gleichzeitig entsteht ein sicherer Fussweg für die Kinder vom Schulhaus zur Rondelle. Damit müssen die Kinder nicht mehr an der schmalen Schulhausstrasse entlang gehen, welche vor und nach der Schule stark befahren ist. AG

## «Entlassen wegen guter Führung»

Unter diesem Motto stand die diesjährige Maturafeier in Trogen

**Dieses Jahr durften 82 Maturandinnen und Maturanden am Freitag, 22. Juni ihre Reifezeugnisse aus den Händen von Rektor Marc Kummer empfangen. 15 von ihnen kommen aus Teufen. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Gefeierten selber.**

«Mit etwas Wehmut «entlassen» wir Sie heute, und mit Stolz tun wir dies, «wegen guter Führung». Wir entlassen Sie in eine spannende, herausfordernde Welt», sagte Marc Kummer. «Erinnern Sie sich, wo immer Sie sein werden, hie und da, an die Zeiten und die Menschen an der Kantonsschule Trogen und ans vielfältige Appenzellerland. Kommen Sie heim, wenn es für Sie stimmt; vertreten Sie uns und unseren Kanton in der Welt, wenn Sie dort gebraucht werden. Nehmen Sie Herausforderungen an, setzen Sie Ihre Talente ein, und bleiben Sie sich selber.»

### Die «Reifen» aus Teufen:

#### Klasse 6a und 6b Sprachschienen

Nicole Höhener, Speicherstrasse  
Julia Igel, Speicherstrasse  
Thalia Kontogeorgou, Gremmstrasse  
Jan Ziegler, Schützenbergstrasse  
Rosina Adathala, Steinerstrasse  
Daria Amozova, Grünaustrasse  
Dylan Feuerstein, Schulhausstrasse  
Selina Hauéis, Büelstrasse  
Livia Landolt, Obere Gählern  
Christina Liu, Büelstrasse

#### Klasse 6d und 6e Mathematikschienen

Alena Frei  
Kay Baumann, Speicherstrasse  
Ninyan Bieri, Schlätliweg  
Joshija Eberl, Schlatterlehnstrasse  
Philipp Kessler, Alte Speicherstrasse

#### Auszeichnungen

Joschija Eberl erreichte in der Mathematik mit 76.5 Punkten (Ø 5.88) die diesjährige Maximalnote und erhielt den Preis der Postfinance im Betrag von CHF 500.-.

Alena Frei brillierte mit ihrem Aufsatz in französischer Sprache. Dafür erhielt sie einen Preis der Stiftung der Kantonsschule.



Hinten v.l.: Daria Amozova, Dylan Feuerstein, Thalia Kontogeorgou, Joshija Eberl, Ninyan Bieri, Julia Igel, Nicole Höhener, Selina Hauéis.

Vorne v.l.: Kay Baumann, Philipp Kessler, Rosina Adathala, Christina Liu, Livia Landolt. Auf dem Bild fehlen Alena Frei und Jan Ziegler. Fotos: Christian Fitze

## Kantonsschule – die erfolgreichen Sieben

**An der Abschlussfeier der beiden nicht-gymnasialen Maturitätsabteilungen der Kantonsschule Trogen – der Fachmittelschule und der Wirtschaftsmittelschule – wurden am Mittwoch, 27. Juni insgesamt 65 Abschlusszeugnisse überreicht.**

Es ist eine schöne Tradition, dass an der Feier jeweils ein ehemaliger Schüler der Kantonsschule, der noch am Anfang seiner Berufslaufbahn steht, zu Wort kommt. Dieses Jahr war es Sandro Christensen, der sich noch vor fünf Jahren in der gleichen Situation befand wie die nun Gefeierten. Der angehende Arzt und Forscher zollte der Kanti Trogen insofern Anerkennung, als die Schülerinnen und Schüler hier ermutigt würden, den für richtig erachteten Weg auch tatsächlich einzuschlagen. «Glaubt fest an euch, bleibt dran – aber denkt gelegentlich auch an euch selbst», riet er seinen «Nachkömmlingen» und ermunterte sie, den Erfolg zu geniessen.

Prorektor Johannes Schläpfer und Bildungsdirektor Alfred Stricker übergaben die Zeugnisse und Ausweise.

#### Fachmittelschulenausweis an Teufnerinnen und Teufner

#### Berufsfeld Gesundheit

Michèle Thome, Bühlerstrasse

#### Berufsfeld Pädagogik

Julian Fischer, Rütiholzstrasse

#### Berufsfeld Soziale Arbeit

Zoé Diez, Speicherstrasse  
Yanick Walser, Krankenhausstrasse

#### Berufsmaturität

Cedric Milo Amicabile, Speicherstrasse (Siling Imme GmbH – RE/MAXElite, Wil).  
Jan Wyler, Bächlistrasse (Kantonsspital St. Gallen).

#### Fachmaturandin Berufsmittelschule Trogen,

#### Berufsfeld Pädagogik

Michelle Signer, Blattenstrasse



Sieben Lernende aus Teufen durften ihr Abschlusszeugnis empfangen: Michelle Signer, Cedric Milo Amicabile, Zoé Diez, Yanick Walser, Michèle Thome, Julian Fischer, Jan Wyler (von links nach rechts).

#### BMS Kaufm. Bildungszentrum St. Gallen

Alena Nold und Romy Preisig (beide Typ Wirtschaft, lehrbegleitender Lehrgang).  
Ilona Niederer, (Typ Wirtschaft, berufsbegleitende Ausbildung).

#### Abschluss an Pädagogischer Hochschule

An der Pädagogischen Hochschule Thurgau hat Rahel Sutter, Steinwischlenstrasse, das Lehrdiplom für die Primarstufe empfangen.

Inzwischen hat sie ihre erste Stelle angetreten: An der Schule Speicher unterrichtet sie eine sechste Primarschulklassen.



# Wegen Datenschutz – keine Publikation der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger

**Lehre beendet – Abschlussprüfung bestanden! Unter diesem Titel wollten wir wie jedes Jahr alle Teufnerinnen und Teufner mit abgeschlossener Lehre sowie die einheimischen Lehrbetriebe namentlich erwähnen und ihnen Erfolg für die Zukunft wünschen.**

Wie waren wir erstaunt, als uns von der Ausserrhoder Kantonskanzlei beschieden wurde, dass künftig keine Liste der Absolventinnen und Absolventen mehr veröffentlicht werde. Aus Gründen des Datenschutzes!

Unser Hinweis, dass am 13. Juli im St.Galler Tagblatt eine Extrabeilage erschienen sei, mit allen Lehrabgängern aus den Lehrbetrieben von St.Gallen und Umgebung (und im Volksfreund aus Innerrhoden), ganz offiziell mitgeteilt vom jeweiligen Amt

für Berufsbildung der beiden Nachbarkantone, fruchtete nichts. Und auch nicht, dass alle Mittelschulen, PH's, Universitäten, FH's etc.

die Namen ihrer Absolventen freigeben. Es ist uns bewusst, dass die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger über die Publikation orientiert sein müssen und allenfalls darauf verzichten können. Das wäre jedoch ohne grossen Aufwand machbar, indem man sie vorgängig in einem der Schreiben zum Prüfungsablauf darauf hinweisen würde.

Denn wir können uns ehrlich gesagt keinen frisch aus der Lehre entlassenen jungen Menschen vorstellen, der nicht stolz darauf wäre, dass die Öffentlichkeit von seinem Erfolg erfährt.

Wir bedauern diese Haltung, zumal ja allenthalben für die Berufslehre geworben wird und auch die Firmen oder Verbände mit grossem Stolz ihre neuen Berufsleute in den Medien präsentieren.

Erika Preisig, Redaktion Tüfner Poscht



**Wir gratulieren allen Lehrlingen aus Teufen oder Teufner Betrieben zu ihrem Abschluss und wünschen Ihnen viel Erfolg und Befriedigung auf ihrem weiteren Lebensweg!**

## Zum Beispiel: Andreas Bondt, Orgelbauer

Félice Angehrn

**Als Primarschüler spielte er Klavier und wechselte später zur Orgel. Wir berichteten vor sieben Jahren in der Tüfner Poscht über seine Leidenschaft für die Orgel und seinen Traumberuf als Orgelbauer.**

Inzwischen ist Andreas Bondt 24 Jahre alt und hat die vierjährige Lehre als Musikinstrumentenbauer EFZ Fachrichtung Orgelbau mit der Abschlussnote 5,4 abgeschlossen. Er hat diesen Beruf durch Umwege und eine Reihe von Zufällen entdeckt. «Mein Traum ging in Erfüllung und ich bin nach wie vor begeistert von meinem Beruf», sagt er.

Das Foto zeigt den jungen Mann in der Grubenmannkirche, wo er immer mal wieder übt, wenn er in Teufen ist. Diese mechanische Orgel wurde 1960 erbaut. Jede Orgel ist ein Unikat.

### Lehre bei Kuhn AG

Andreas Bondt fand eine Lehrstelle in Männedorf ZH, wo er immer noch arbeitet. Mit ihm haben nur zwei andere Orgelbauer die Lehre gemacht.

Musikinstrumentenbau basiert auf Geschichte, Tradition und Kultur. Das eigentliche Bauen einer Orgel umfasst die Herstellung der einzelnen Teile wie Spieltisch, Gehäuse, Holz- und Metallpfeifen. Der hauptsächlichste Werkstoff ist Massivholz. Zum Bau der hölzernen Gehäuse muss der Orgelbauer mit allen Techniken der Holzverarbeitung vertraut sein. Die Zinnpfeifen stellt der Pfeifenbauer mit der entsprechenden Ausbildung her. Für die Wartung, Reinigung, Revision und Stimmung der Instrumente ist der Orgelbauer zuständig.

Unter den rund 30 Mitarbeitern der Orgelbaufirma Kuhn AG arbeiten auch Schreiner. In der Schweiz gibt es nur gerade eine Handvoll Orgelbauunternehmen.





## Herzlich willkommen, Silvia Eugster!



**Unsere neue diakonische Mitarbeiterin, Silvia Eugster, wird am 3. September ihre Arbeit in der Evangelischen Kirchgemeinde aufnehmen.**

Silvia Eugster freut sich auf viele Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen und darauf, neue diakonische Projekte zu entwickeln – entsprechend den Bedürfnissen der Kirchgemeinde.

Im Rahmen ihres 30%-Pensums wird sie ausserdem bei verschiedenen Angeboten für Kin-

der und Familien mitwirken und die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten weiterführen. Als ausgebildete Religionslehrerin hat Silvia Eugster bereits im August den Religionsunterricht für die 5. Klassen im Schulhaus Landhaus übernommen.

Sie bringt aufgrund ihrer bisherigen beruflichen und freiwilligen Tätigkeiten viel organisatorisches Knowhow und viel «Gspüri» im Umgang mit Menschen mit. 2012 hat sie den dreijährigen evangelischen Theologiekurs abgeschlossen.

Aufgewachsen in Schwellbrunn, wohnt Silvia Eugster nun seit 23 Jahren mit ihrer Familie in Mörschwil. Dort ist sie u.a. in der Elternbildung und im Kirchkreis Mörschwil engagiert und als Schulrätin aktiv.

Sie können Silvia Eugster in den nächsten Wochen bei verschiedenen Anlässen und Gottesdiensten kennen lernen – offiziell begrüssen werden wir sie am 9. Dezember 2018 im Rahmen der nächsten Kirchgemeindeversammlung.

## «Alles Leben strömt aus Dir» im Betttagsgottesdienst

Im anKlang-Gottesdienst am Betttag vom 16. September mit Beginn um 9.45 Uhr werden wir das Landsgemeindelied, die allseits beliebte «Ode an Gott», ganz gewiss zusammen singen. Auch der Psalm 104 stimmt ein in das

grosse Lob auf die göttliche Quelle, aus der uns täglich Leben und alles in Fülle zufliesst.

Musikalisch löpfig und beschwingt wird uns die Familienstreichmusig Dobler aus Weissbad durch den Gottesdienst

führen – mit Anja am Cello, Andrin an der Geige, Fabian am Hackbrett und Vater Martin am Kontrabass. Passend zum Betttag, der traditionellerweise die Gemeinschaft untereinander und für einander bekräftigen und

fördern will, teilen wir im Abendmahl Brot und Wein. Pfarrerin Verena Hubmann lädt Sie herzlich zum Mitfeiern im musikalischen Gottesdienst und zum anschliessenden Beisammensein beim Apéro ein.

## Chorweekend für 3.–6. Klässler

**Während zwei Tagen üben wir – unter der Leitung von Simone Mayrhofer und der Organistin und Chorleiterin Andrea Jäckle – verschiedene Lieder ein, spielen Theater, hören Geschichten und bewegen uns in und ums Kirchgemeindehaus Hörli.**

Das Weekend ist kostenlos inklusive Znacht am Freitag und Zmittag am Samstag.

Am Samstag um 17 Uhr sind alle Eltern,

Geschwister und Bekannte zu einem Konzert in der evangelischen Kirche eingeladen, bei dem wir unsere Lieder zum Besten geben.

Anmelden kann man sich per Mail an: [simone.mayrhofer@ref-teufen.ch](mailto:simone.mayrhofer@ref-teufen.ch) bis 8. Sept. 2018.

→ Freitag, 21. Sept. 2018,

16.30–20 Uhr im KGH Hörli

→ Samstag, 22. Sept. 2018,

9–17 Uhr im KGH Hörli



Singen mit Rahel, David und Goliath

## Erntedankfeier auf dem Bauernhof am 23. September

**Nachdem wir letztes Jahr Glück hatten mit dem Wetter und eine stimmungsvolle Feier unter freiem Himmel erleben durften, freuen wir uns, auch heuer wieder auf dem Hof der Familie Staub an der Oberfeldstrasse 10 das Erntedankfest zu feiern.**

Der Gottesdienst beginnt am 23. September 2018 um 10 Uhr und wird gestaltet von Pfarrerin Andrea Anker, dem Familienteam und dem Buebechörli Stein sowie Andrea Jäckle am E-Piano. Für

die Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Programm rund um den Bauernhof. Anschliessend laden die Landfrauen zum Apéro ein. Parkplätze sind genügend vorhanden; Wanderwege auch.

## «Tüfner Chirchä» an der Gewerbeausstellung

Unter diesem Titel sind auch die beiden Teufner Kirchgemeinden an der Gewerbeausstellung präsent. Am Kirchenstand gibt es Focaccia-Brot zum Selberbacken, dazu ein Gläschen Wein oder Traubensaft – die Gelegenheit, sich im ungezwungenen Rahmen zu begegnen und zu unterhalten. Wer möchte, kann sich vom lebensgrossen Fotoapparat Helga ablichten lassen, denn: «Au i bi Chirchä!»

Am Sonntagmorgen, 9. September um 10 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst statt, der ebenfalls unter dem Motto «iistigä bitte!» steht. Der Männerchor Tobel gestaltet gemeinsam mit Malcolm Green, dem bekannten St.Galler Spiritual Singer, den musikalischen Teil.

Andrea Anker, Verena Hubmann und Stefan Staub laden Sie ein, einzusteigen und mitzufeiern.



Der Männerchor Tobel singt zusammen mit Malcolm Green im Gottesdienst an der Teufner Gewerbeausstellung. Foto: Archiv TP

## «Gespräch an der Kanzel» am Bettag

**Der Landammann und seine Vision für Appenzell Auserrhoden.**

Ein Nachdenken über Heimat, Sicherheit und Werte passt nirgends besser hin als zum Eid, Dank-, Buss- und Betttag. «Quo vadis AR?» – wohin steuert unser kleiner Kanton, wohin geht die

Reise namens «Zukunft» für die Regierung, für die ein Landammann steht? Welche Zukunfts-



ängste und Hoffnungen treiben einen Regierungspräsidenten ganz persönlich um? Welche

Der amtierende Landammann des Kantons AR, Paul Signer, stellt sich am Betttag, 16. September um 10 Uhr den Fragen von Stefan Staub im «Gespräch an der Kanzel». Foto: zVg.

Stellung haben für ihn Landeskirchen? Sind ihre Privilegien überhaupt noch zeitgemäss?

Die Feier wird umrahmt durch den Jodlerclub Teufen. Im Anschluss sind alle zu Begegnung bei Most & Brot eingeladen. Dabei ergibt sich die Gelegenheit, mit unserem Landammann ins Gespräch zu kommen.

## Teufner Familienwallfahrt in den Ranft

**Letztes Jahr durften wir das 50-jährige Bestehen der Kirche Bruder Klaus in Bühler feiern.**

Gleichzeitig jährte sich der 450. Todestag des Schweizer Landesheiligen Niklaus von Flüe. Er und seine Frau Dorothee haben Ausstrahlung bis heute – und bis in unsere Region. Aus diesem Anlass laden die Seelsorgeteams und die Pfarreiräte der Pfarreien der Seelsorgeeinheit Gäbris, am Sonntag, 23. September zu einer Familienwallfahrt in die Tiefen des Ranft ein.

Im Ranft hat Bruder Klaus in der Nähe seiner Familie Jahrzehnte in frei gewählter Einsamkeit und in einer tiefen Verbundenheit mit Gott verbracht. Er



war kein klassischer Einsiedler, denn unzählige Menschen suchten seinen Rat in schwierigen Lebenssituationen. Bruder Klaus sagt man nach, dass er die zerstrittenen Stände der damaligen Eidgenossenschaft zur Einheit bewegen konnte. Bruder Klaus und Dorothee gelten als «Nationalheilige» der Schweiz. Der Ranft lädt nicht nur ein zum Nachdenken, sondern auch zum Verweilen und bei Grill & Getränk anderen zu begegnen.

Fahrplan: Sonntag, 23. September, Abfahrt in Teufen: ca. 8.30 Uhr; Rückkehr: ca. 18 Uhr. Infos und Anmeldungen bis zum 9. September über: sekretariat@kath-teufen.ch oder telefonisch unter 071 333 13 52.

## Unsere Jubilare im September

Unser erster Jubilar ist **Hans Gähler-Tobler**. Er wird am 1. September 80 Jahre alt. Wir hoffen, dass im kommenden Lebensjahr all seine Wünsche in Erfüllung gehen werden.



Zum 94. Geburtstag dürfen wir **Emma Enzler-Stalder** am 10. September gratulieren. Sie lebt seit vier Jahren im Alters- und Pflegeheim Am Rotbach in Bühler.

Je nach Wetter macht die Jubilarin ein paar Schritte vor dem Haus. Glücklicherweise ist sie, wenn Tochter, Schwiegersohn und eine Mitpensionärin zusammen mit ihr einen Jass klopfen. Auch über Besuch ihrer zwei Grosskinder und vier Urgrosskinder freut sie sich sehr. Ansonsten löst sie Kreuzworträtsel und besucht das Turnen sowie das Gedächtnistraining. Nützlich macht sie sich im Heim, wenn sie Wäsche zusammenlegt.

Wir wünschen Emma Enzler viele erfreuliche Momente im neuen Lebensjahr und gute Gesundheit.



**Hans Fuchs-Neff** feiert am 14. September den 91. Geburtstag. Zusammen mit seiner Gattin Ida verbringt er seinen Lebensabend im Altersheim Gontenbad.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute.



Am 20. September 1938 ist **Erika Inauen-Rehmann** im Fricktal geboren. Sie ist dort zusammen mit zwei Brüdern aufgewachsen. In der Zürcher Heilstätte in Arosa liess

sie sich zur Laborantin ausbilden. Durch Dr. Bruhin gelangte sie in unsere Gemeinde, wo sie im Spital Teufen Arbeit fand. Durch einen Notfall lernte sie Sepp Inauen kennen, den sie 1963 heiratete. Mit ihm zusammen hat sie drei Kinder und drei Grosskinder. Erika Inauens grösstes Hobby war und ist immer noch nebst der Familie ihr Garten. Dort begegnet man ihr auch oft, denn sie hat einen grünen Daumen. Regelmässig trifft sie sich mit den anderen Frauen des Bio Höcks.

Zusammen organisieren sie jeden Frühling den Bio Pflanzenmarkt in der Hechtremise. Diese Gemeinschaft ist ihr sehr wichtig. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin viel Freude mit ihrem Garten und gratulieren zum 80. Geburtstag.

Zum 94. Geburtstag gratulieren wir **Ursula Wenger-Heinz** am 22. September ganz herzlich. Wir wünschen ihr noch viele schöne Stunden bei ihr zu Hause und dass sie noch möglichst lange dort verweilen darf.

Am 24. September 1927 ist **Anna Beier-Wetzel** geboren. Die Tüfner Poscht gratuliert herzlich zum 91. Geburtstag und wünscht ihr ein gesundes und erfreuliches neues Lebensjahr.



**Ida Hehli-Hauser** wird am 28. September 91 Jahre alt. Herzliche Gratulation.

## Wir wünschen viel Glück und alles Gute zur Geburt



### Elisa Malin Hollenstein

ist am 20. Juni 2018 mit einem Gewicht von 2900 g und 49 cm in der Klinik in Heiden auf die Welt gekommen. Sie ist ein grosses Wunder und verzaubert die Eltern Anne und Christoph Hollenstein jeden Tag mit ihren leuchtenden Augen, ihrer aufmerksamen Art, ihrem schon festen Händedruck und ihrer Bewegungsfreude. Die Familie wohnt an der Bündtstrasse 2.



### Enya Mia Steiner

ist am 26. Juni 2018 um 18.11 Uhr in der Klinik Stephanshorn in St. Gallen zur Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 49 cm gross und wog 2810 g. Enya ist ein zufriedenes Baby und freut sich über viele Streicheleinheiten ihrer grossen, stolzen Schwester Elin. Die glücklichen Eltern Monica und Nicolas Steiner wohnen mit ihren beiden Töchtern an der Steinerstrasse 7d.



### Olivia Tabea Campestrin

ist am 5. Juli 2018 in der Klinik Stephanshorn in St. Gallen zur Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 2690 g schwer und 46 cm gross. Ihre glücklichen Eltern sind Nadine und Enrico Campestrin.

## Beim «Töggele» lernten sie sich kennen

Goldene Hochzeit des Ehepaares Maja und Armin Sanwald-Zählner am 14. September

**Kennengelernt haben sich Maja (26.1.1948) und Armin Sanwald-Zählner (2.7.1946) beim «Sport» mit dem «Töggelikasten», dem sogenannten Tischfussball, in St. Gallen.**

Wegen ihrer verschiedenen Konfessionen haben sie sich am 14. September 1968 auf der Iddaburg im Toggenburg trauen lassen. Die Trauung wurde verzögert, weil der Pfarrer seine göttliche Mittagsruhe zu genau nahm und über eine Stunde verschlafen hatte. Das Hochzeitsfest fand am Samstag vor dem Eidgenössischen Betttag statt, was damals bedeutete: Um 24 Uhr Stecker raus, keine Musik mehr, ab nach Hause.

Maja ist zusammen mit sechs Geschwistern in Ganterschwil aufgewachsen, Armin zusammen mit vier Geschwistern in St. Gallen. Maja absolvierte ein Haushaltlehrjahr im Rheintal und arbeitete später im Service und im Haushalt. Armin ist gelernter Fahrzeugschlosser und führte von 1978 bis 2011 in

Bühler sein eigenes Geschäft. Maja erledigte während dieser Zeit die administrativen Aufgaben. Seit 2011 leitet Sohn Andreas die Sanwald Fahrzeugbau AG, die in diesem Jahr das 40-jährige Firmenjubiläum feiert.

Armin und Maja Sanwald sind die Eltern von Daniela und Andi und freuen sich über drei Grosskinder. Majas grosse Leidenschaft ist ihr Garten. Armin interessiert sich für Sport allgemein und spielte Handball und Fussball. Eine ganz grosse Leidenschaft war für ihn das «Hufisele», das seiner Familie und Freunden manchen vergnügten Nachmittag in ihrem Garten bescherte.

Abgesehen von einem zwischenzeitlichen Wohnsitz in Bühler leben Sanwalds seit 1969 in Teufen auf der Bubenrüti 896 an idyllischer Lage. Das Jubiläumsfest 160 Jahre Sanwald feiert das Ehepaar im Familienkreis am 15. September 2015, denn Maja wurde dieses Jahr 70 Jahre alt, 50 Jahre sind sie verheiratet und die Firma darf 2018 auf das 40-jährige Bestehen zurückblicken.

Das Ehepaar Sanwald anlässlich der Hochzeit 1968...



... und im August 2018 vor ihrem trauten Zuhause.

## Bei den fidelen Studenten funkte es

Goldene Hochzeit des Ehepaares Antonia und Elmar Gehrler-Herzog am 21. September

**Antonia (1941) und Elmar (1944) lernten sich an einer Studentenfeier in St. Gallen kennen. Am 21. September 1968 feierten sie in der katholischen Kirche in Lüchingen Hochzeit. Seit 50 Jahren sind sie glücklich verheiratet.**



Antonia wuchs mit fünf Geschwistern in einer Bauernfamilie im Grossraum Klagenfurt auf. Sie erlebte den 2. Weltkrieg in aller Härte; die Einheit ihres Vaters wurde nach Russland verlegt. Nach dem Abschluss der Landwirtschaftsschule kam die 20-Jährige auf der Arbeits- und Stellensuche nach St. Gallen.

Elmar stammt aus einer Grossfamilie mit 12 Geschwistern. Er wuchs in St. Gallen auf. Nach dem Studium an der Hochschule St. Gallen trat er als Kaufmann in das Unternehmen seines Vaters in der Lebensmittelbranche ein, dessen Leitung er wenig später zusammen mit seinem älteren Bruder übernahm. Das Jubelpaar ist stolz auf seine beiden Töchter Gisela und Corinne und deren drei fröhliche und gesunde Grosskinder Victoria, Jon und Fadri, welche sich von Oma und Opa gern verwöhnen lassen.

Antonia schätzt und liebt die Natur und

Das glückliche Paar an der Hochzeitsfeier 1968.

besucht regelmässig das Fitnessstudio. Elmar hält sich beim Golfspiel fit. Seit 1981 leben Antonia und Elmar in unserer Gemeinde am Schützenberg. Die Tüüfner gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Notiert: Marlis Schaeppi



Die beiden heute in ihrem Garten. Fotos: zVg.

**Unser Angebot**

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe  
 Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge  
 Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe  
 Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör  
 Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13<sup>30</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr  
 Oder auf telefonische Vereinbarung  
 Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



**René Speck**  
  
 Schreinerei

Rütiholzstrasse 26  
 CH-9052 Niederteufen  
 Tel. +41 71 333 11 25  
 M. +41 79 261 68 48  
 renespeck@gmail.com

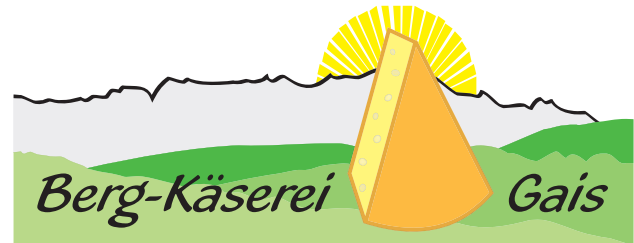
**Die Tüfner Poscht gibt es täglich frisch auf: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)**

Unser stets aktuelles Internetportal mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten und vielen Fotos.

Die Dorfzeitung von Teufen

**Tüfner Poscht**

**UNSER SÄNTIS BERGKÄSE  
 EIN STÜCK NATUR AUS DEM APPENZELLERLAND**



**www.bergkaeserei.ch**

**IHR PROFI FÜR  
 BAUMPFLERGE**

Allen Wünschen gewachsen



**Waldburger  
 Gartenbau**

waldburger-gartenbau.ch

**Der neue Opel**

**GRANDLAND **



**Zil-Garage St. Gallen AG**  
 9016 St. Gallen, 071 282 30 40  
[www.zil-garage.ch](http://www.zil-garage.ch)

**Autocenter Winkeln GmbH**  
 9015 St. Gallen, 071 310 08 40  
[www.opel-winkeln.ch](http://www.opel-winkeln.ch)

**Langmoos-Garage**  
 9404 Rorschacherberg, 071 855 40 42  
[www.schawalder.opel.ch](http://www.schawalder.opel.ch)

**Mühlegg – Garage**  
 9000 St. Gallen, 071 222 75 92  
[www.muehlegg-garage.ch](http://www.muehlegg-garage.ch)

## Die Hochzeitsglocken läuteten für ...

### Phuong und Fabio Rupper



*Trauung:* Am 29. Mai 2018 auf dem Standesamt in Teufen  
*Fest:* Al Porto Lounge in Staad/Thal  
*Flitterwochen:* Koh Phangan  
*Kennengelernt:* Im März 2011 im Backstage (Club St. Gallen)  
*Aufgewachsen:* Phuong in St. Gallen, Fabio in Horn TG  
*Wohnhaft:* in Teufen seit 1. Februar 2018, vorher in St. Gallen  
*Berufe:* Phuong ist Aussendienst Mitarbeiterin in der Region Ostschweiz für Weleda; Fabio ist Vorsorgeberater bei Swiss Life, Generalagentur St. Gallen  
*Hobbys:* Phuong: Skifahren, Reisen, Lesen, Kochen und Tennis; Fabio: Lesen, Reisen, DJ, Fitness und Basketball

### Claudia Heldner-Lanker und Yannick Heldner



*Trauung:* Am 2. Juni 2018 in der reformierten Kirche in Teufen; am 1. Juni 2018 auf dem Standesamt in Teufen  
*Fest:* Im Lindengarten und auf der Schwägälp  
*Flitterwochen:* La Réunion und Mauritius  
*Kennengelernt:* Im Ausgang in Luzern  
*Aufgewachsen:* Claudia in Teufen, Yannick in Zeneggen

VS bei Visp  
*Wohnhaft:* In der Linde in Teufen  
*Berufe:* Claudia ist Allrounderin im Hotel zur Linde; Yannick ist Informatiker  
*Hobbys:* Claudia: Wanderungen oder andere Ausflüge, Freunde bekochen und Schlemmen; Yannick: Trommeln bei TPV Zeneggen und MGH Appenzell und Chili im Garten anbauen

### Eiserne Hochzeit des Ehepaares Emmy und Sebastian Wagner-Marty am 17. August 2018

## Ein seltenes Hochzeitsjubiläum

Emmy (88 Jahre) und Sebastian (91 Jahre), sind in kinderreichen Familien aufgewachsen, Emmy mit 11 Geschwistern in Altdorf und Sebastian mit 7 Geschwistern in Niederbüren.

Am 17. August 1953 haben sie sich in der katholischen Kirche in Altdorf das Jawort gegeben.

Am 1. September 1953 übernahm das Ehepaar in Niederteufen eine Bäckerei/Konditorei. Es folgten die Geburten von 7 Töchtern und einem Sohn, der später die Bäckerei/Konditorei weiterführte.



In den vielen gemeinsamen Jahren ihres Lebensweges waren sie sich gegenseitig Stütze und verlässliche Partner – 65 Ehejahre lang.

Das seltene Jubiläum feierten die Jubilare am 11. August 2018 mit ihren 8 Kindern, 21 Gross- und 4 Urgrosskindern und lieben Gästen. Mit dabei war natürlich auch die nach Kanada ausgewanderte Tochter mit Familie.

Die Tüfner Poscht gratuliert nachträglich ganz herzlich.

Immer da, wo Zahlen sind.



Bei wachsenden Ansprüchen sind wir der richtige Anlegepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter Beratung und machen aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Mehr erfahren: [raiffeisen.ch/ansprueche](http://raiffeisen.ch/ansprueche)



**Raiffeisenbank Appenzell**  
Geschäftsstelle Teufen

**Manuela Büchler**  
071 335 03 73 | [manuela.buechler@raiffeisen.ch](mailto:manuela.buechler@raiffeisen.ch)

Montag bis Freitag  
von 7 bis 7  
Beratertermin  
vereinbaren

[www.rbappenzell.ch](http://www.rbappenzell.ch)

**RAIFFEISEN**

### Ein perfektes Fensterkleid

Mit unserer vielfältigen Auswahl an Tag- und Nachtvorhängen können auch Sie sich Zuhause immer geschmackvoll und stilsicher einrichten. Wir bieten Ihnen auch die richtige Auswahl an Vorhangsystemen. Ob Tag- oder Nachtvorhänge, Jalousien, Plissée's, Rollos oder Decorstoffe, gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung.



In unserer hauseigenen Näherei sind wir spezialisiert, die Vorstellungen unserer Kunden in die Tat umzusetzen. Es werden sämtliche Stoffe exakt nach Ihren Wünschen massgeschneidert.

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an



W. Schuler AG  
Bleichelstrasse 23  
9055 Bühler  
Telefon 071 791 83 83

[info@raumausstattung.ch](mailto:info@raumausstattung.ch)  
[www.raumausstattung.ch](http://www.raumausstattung.ch)

Wohnen zum Wohlfühlen.

**Betten, Bodenbeläge, Polsterei**

 **Implenia** Die Baudienstleisterin mit Tradition.



[info.teufen@implenia.com](mailto:info.teufen@implenia.com), T +41 58 474 31 31  
**Implenia** denkt und baut fürs Leben. Gern. [www.implenia.com](http://www.implenia.com)

## Limitierte Sonderserie Forester 4x4 Executive.



Ihr Vorteil: Fr. 7'400.-



Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Executive, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO<sub>2</sub> 153 g/km (35 g/km aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung), Verbrauch gesamt 6,6 l/100 km, Fr. 36'350.- (inkl. Metallic-Farbe); Fr. 35'500.- (in Farbe Venetian Red Pearl). Preise nach Abzug des Preisvorteils. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO<sub>2</sub> 133 g/km.

**ebneter AG**

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler  
Tel. 071 793 19 69 [www.ebnetter-ag.ch](http://www.ebnetter-ag.ch)



**kellergärten** 

Gartenpflege  
Neugestaltung  
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57





## SPORT in TEUFEN

## Umbruch in der 1. Mannschaft



Sitzend (v.l.n.r.): Said Sliman, Lukas Kern, Fabian Höhener, Sandro Ehrbar, Janik Marti, Ramon Germann.  
Stehend (Mitte): Marco Pola (Coach), Gian Clavadetscher, Mathias Eggenberger, Luca Locher, Robin Boppart, Jonas Eigenmann, Barbara Ehrbar (Goldsponsor), Beat Bachmann (Präsident FCT).  
Stehend (oben): Cyrill Rohner, Yannik Bruderer, Claudio Fässler, Fabio Panella, Robin Pezzoli, Elija Walz. Foto: zVg.

**Die 1. Mannschaft verzeichnete am Ende der letztjährigen Saison diverse Abgänge. Mit Simon Bär, Jano Bachmann, Cristian Creo, Mario Gygax und Paul Bindernagel verliessen gleich fünf Stammkräfte das Fanionteam.**

Aus diesem Grund sah sich die sportliche Leitung damit konfrontiert, diese grosse Lücke im Team mit jungen sowie erfahrenen Spielern zu schliessen. Neben diversen Zugängen aus den A-Junioren (Lukas Kern, Claudio Fässler, Yannik Bruderer) wurden mit Janik Marti und Ramon Germann auch zwei routinierte Spieler aus der 2. Mannschaft engagiert. Zudem kehrte auch Said Sliman nach einem Jahr beim FC Altstätten wieder zurück ins Team.

Mit diesem Mix aus jungen und erfahrenen Spielern möchte Coach Marco Pola die aufgebaute Stabilität bewahren, aber gleichzeitig auch frische Impulse setzen. Insbesondere sollen das präzise Passspiel, das schnelle Umschalten von Defensive in die Offensive sowie das aggressive Pressing in der gegnerischen Platzhälfte weiter verbessert werden.

Diese Spielphilosophie zeigt viele Parallelen mit derjenigen des FC St. Gallen, und wir können gespannt sein, ob wir diese Saison beim FC Teufen in den Genuss ähnlich spektakulärer Spiele wie beim FC St. Gallen kommen.

Ausserdem danken wir unserem Goldsponsor Breitenmoser Fleischspezialitäten ganz herzlich für das Sponsoring des neuen Tenues!



www.tvteufen.ch

## Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 808 93 44.  
TV Teufen: André Hochreutener, leichtathletik@tvteufen.ch

Sporttipp  
im September

## 4. Heimspiel der 1. Mannschaft

Die erste Mannschaft des FC Teufen trägt am Sonntag, 9. September um 16 Uhr ihr viertes Heimspiel in der Vorrunde 2018/2019 aus. Es wartet mit dem FC Triesenberg eine gewohnt starke Mannschaft aus dem Ländle. Für ein umkämpftes Spiel mit viel Offensivfussball ist sicherlich gesorgt!

→ Sonntag 9. September 2018, 16 Uhr,  
Sportanlage Landhaus



Luca Locher, Spieler 1. Mannschaft FC Teufen.

Foto: zVg.

## Die Leichtathleten grüssen vom Trainingslager St. Moritz



ROLF WALDBURGER AG **R**  
 HOLZBAU **W**  
 SCHREINEREI

Speicherstrasse 19  
 9053 Teufen  
 Telefon 071 333 14 70  
 Telefax 071 333 14 82  
 wabu\_holz@bluewin.ch

Wir wünschen unseren Sportvereinen  
 viel Erfolg!



**ARCO**

**Der Schlüssel zur Sauberkeit**

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen  
 Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60  
 Fax 071 244 00 91, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

**GINGER BEER**



**NEU!**  
 2.4% VOL.

**APPENZELER BIER**  
 www.appenzellerbier.ch

**Hopp  
 Tüüfe!**



**Verkaufen Sie Ihr Auto?  
 Ich bin interessiert.**

**T 079 333 99 99**

Faire Konditionen

**Hisham Kurdi**  
 Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch  
 Teufenerstrasse 164  
 9012 Riethüslü

Teppiche  
 Parkett  
 Laminat  
 PVC-Beläge

**enzler**  
 bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen  
 Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

Entsorgung/Transporte

**STUDACH** 

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen



**hirn**  
 AUTOMOBILE

Die pure Lust am Fahren. Der neue 4x4 Kia Stinger.  
 Alle Modelle mit 7 Jahren Garantie

**Hirn Appenzell AG**  
 9050 Appenzell-Meistersrüte  
 Tel. 071 787 36 36 · www.hirn.ch



# Standing Ovation für Simon Ehammer

*Begeisternder Empfang für den WM Medaillengewinner in Teufen*

Bildbericht: Hans Koller

**Könige der Leichtathletik werden sie genannt, die Zehnkämpfer. Entsprechend feierlich wurde der Bronzemedaillengewinner der Leichtathletikweltmeisterschaften, Simon Ehammer, nach seinen sensationellen Leistungen in Teufen empfangen.**

## Viel Prominenz unter den Gratulanten

So sensationell die Leistungen von Ehammer in Finnland waren, so gross war auch das Echo, welches der Steiner Athlet in Teufner Farben auslöste.

Auf professionelle und liebenswürdige Art organisierten René Wyler und Yves Zellweger von der Sportlerschule zusammen mit dem TV Teufen und der Gemeinde einen würdigen Empfang. Sichtlich gerührt nahm der Zehnkämpfer all die Gratulationen der Prominenz entgegen. Regierungsrat Alfred Stricker strich seine starke Persönlichkeit hervor, Verwaltungsratspräsident der Sportlerschule Appenzellerland, Hans Höhener, wie gewohnt voller Emotionen, kam so richtig ins Schwärmen, Bruno Eisenhut, Präsident des Appenzellischen Turnverbandes wies auf den reibungslosen Vereinswechsel hin und will den Ausnahmeathleten einfach als Appenzeller wahrnehmen und so komme es ja gar nicht so darauf an, welchem unserer Vereine Ehammer angehöre. Beeindruckt von der Feier in Teufen waren auch Generalsekretär Peter Haas und Nationaltrainer Hansruedi Kunz von Swiss Athletics, die meinten, dass solche Abende nur in kleineren Ortschaften möglich sind und Städte gar nicht in der Lage sind, solche spontane und gut organisierte Feiern auf die Beine zu stellen.

## Unglaubliche Steigerung in diesem Jahr

Ist es der Vereinswechsel, das konsequente Training unter professioneller Koordination der Sportlerschule oder einfach die logische Entwicklung einer langen Aufbauarbeit? Selbst seinem mehrjährigen Trainer Beat Schlupe aus Herisau fehlten dazu die Antworten. Mit 7224 Punkten stieg Simon in Landquart in die Saison, danach meinte er, 7400 Punkte und eine Platzierung unter den ersten 10 wären an der WM toll. An den Schweizer-



*Oben: Die Überraschung ist gelungen, Simon Ehammer ist überwältigt.*



*Links: Simon erhält die Medaille nochmals von seiner Mutter.*



*Links unten: Simon mit den Baumeistern des grossen Erfolgs: René und Karl Wyler mit Beat Schlupe.*

meisterschaften steigerte er sich bereits auf 7309 Punkte, der Weg schien zu stimmen, aber er lag immer noch klar hinter seinem nationalen Konkurrenten Finley Gaio aus Liestal.

Ja, und dann die Tage, an denen einfach alles passte, 7642 Punkte am wichtigsten Wettkampf des Jahres. Langanhaltende Standing Ovations im Landhaus Foyer würdigten diese Leistungsentwicklung eindrücklich.

## Sportagenda Sept. 2018

- 1.** Samstag, ganztags, Sportanlage Landhaus, Rundbahn Leichtathletik Wettkampf 11. Säntis Meeting
- 8.** Samstag, 19.00 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 4. Liga: FC Teufen – FC Rotmonten
- 9.** Sonntag, 16.00 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 3. Liga: FC Teufen – FC Triesenberg
- 26.** Mittwoch, 20.30 Uhr, Sporthalle Landhaus, TVT Volleyball 3 – Volley Eggersriet-Grub
- 26.** Mittwoch, 20.30 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 3. Liga: FC Teufen – FC Rorschach-Goldach
- 29.** Samstag, 18.30 Uhr, Sportanlage Landhaus, Fussball 3. Liga: FC Teufen – FC Balzers

# FACHMÄNNISCH. PROMPT. ZUVERLÄSSIG.

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



**Emil Frey AG**  
**Autopark St. Gallen**  
www.emilfrey.ch/allrad  
Ihr kompetentes 4x4 Zentrum

Die autorisierte, kompetente ostschweizer  
Kaffeemaschinen Service-Stelle

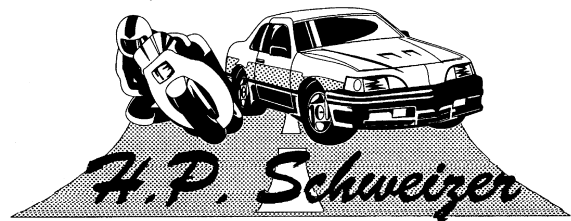
Reparatur. Beratung. Verkauf.  
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

**KAFFEEMASCHINENMORGER**



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen  
071 244 80 30 · www.kafi.ch

fahrschule



Stofelweid 8, 9053 Teufen  
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14  
**Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse**

**Kuratli Gartenbau**

Postfach 249  
9053 Teufen/AR

071 333 35 32

www.kuratli-gartenbau.ch

Ihr Gärtner z'Tüufe



**Kuratli Gartenbau**  
Freude am Garten

**emil ehrbar**  
ag

■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen  
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

**SANIEREN  
RENOVIEREN  
UMBAUEN**



**Meitler & Tanner AG**

Ihr Kundenmaurer aus  
der Ostschweiz

**www.kundenmaurer.ch**



**Zeller & Rempfler AG**  
**Haushaltgeräte**

**VERKAUF**

**SERVICE**

**ENTSORGUNG**

**Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.**

Tel. 071 787 21 21

www.zeller-rempfler.ch

**carrosseriehaefliger**

www.carrosseriehaefliger.ch

Spenglerei



Tuning



Lackiererei



Glasreparaturen



Finishing



carrosserie haefliger AG | Wies 24 | CH-9042 Speicher | Tel: +41 (0)71 344 24 48 | Fax: +41 (0)71 344 26 26

# 10 Gründe, weshalb Du das Gassefescht nicht verpassen darfst

**Morgen Samstag, 1. September findet das Tüüfner Gassefescht zum vierten Mal statt. Das OK präsentiert die Gründe, weshalb auch diese Auflage ein Must ist.**

Lukas Würmli

## 1. Mehr Musik als je zuvor

21 Bands stehen in Teufen auf den vier verschiedenen Bühnen und sorgen von 15–24 Uhr für Unterhaltung. Mit je sechs Bands pro Bühne kommen so bereits am Nachmittag total neun Stunden Livemusik zusammen. Die drei Headliner im Zeughaus spielen dann nochmals je 45 Minuten. Also: besser schon jetzt mit dem Training für die Tanzmuskulatur beginnen!

## 2. Besseres Wetter als letztes Jahr

Die fünf Grad Aussentemperatur und der sintflutartige Regen vom Vorjahr sind vergessen. An die 20°C und angenehm schönes Wetter wartet dieses Jahr auf die Zuschauer – wenn man den Langfristprognosen bei Drucklegung dieser Ausgabe Glauben schenken darf. Mit Zelten bei jeder Bühne ist das OK aber auch auf alles Unvorhergesehene vorbereitet.

## 3. Getränke und feines Essen zu fairen Preisen

Kein anderes Festival in der Ostschweiz bietet ein so vielfältiges Verpflegungsangebot zu besseren Preisen als das Tüüfner Gassefescht an. Ein Bier für nicht einmal fünf Franken – davon träumt jeder Openair-Besucher, geschweige denn vom Schnitzelbrot mit sechs Zutaten. Wer am Ende des Tages weniger Geld gebraucht hat als geplant, die Bandkollekte freuts!

## 4. Reggae und Country im Zeughaus

Die Winterthurer Band «JAR» bringt den heissgeliebten Reggae-Sound nach Teufen. Und auch Countryfans kommen im Abendprogramm auf ihre Kosten. «The Pile Bucks» hat bereits 2017 auf der Hechtbühne begeistern können. Dazwischen spielen die jungen Rheintaler «Afternoon Daydream» Indie-Pop, der in diesem Sommer schon auf vielen Festivals zu hören war.



*Ein Fest für Gross und Klein.* Archivbild 2016: Mägi Walti

## 5. Kein Zuglärm beim Konzert

Besonders für die Dorfbühne in diesem Jahr ein Gewinn. Weil der Zug (noch) nicht durchs Dorf fährt, wird auch den hinteren Reihen der immer gut gefüllten Dorfbühne Sound ohne störende Blinksignale oder Quietschgeräusche geboten. Mehr Platz und weniger Hindernisse beim Bühnenwechsel machen das Erlebnis Gassefescht noch besser.

## 6. Viel einheimischer Sound

Die Teufner Band «Bungle Brothers» feiert kurz vor halb acht ihre Premiere auf heimischem Boden, die Teufner Sängerin Kim Lemmenmeier und ihre Band «AVA» begeistern um 17 Uhr mit melodischem Pop auf der Hechtbühne. Nicht weniger als fünf weitere Bands haben ihre Wurzeln im Appenzellerland und freuen sich auf ihr Heimspiel.

## 7. Kürzere Wege

Die Rockbühne zügelt von der Migros mitten ins Dorfzentrum. Mit dem neuen Bühnenstandort hinter dem ehemaligen Spar werden die Wege für den Zuschauer kürzer. Wer vielseitige Musik erleben will, kann also innert drei Minuten bei jeder Bühne sein.

## 8. Vielseitige Musik wie nirgends

Unsere Stilrichtung ist, dass wir keine Stilrichtung haben. Egal ob Heavy Metal, Mundartpunk, Jazz, Rap, Hip Hop, Blues, Reggae, Country, Pop, Indie-Rock, Singer/Songwriter, Rock n' Roll oder Folk – jeder dieser Musikstile ist in Teufen 2018 vertreten.

## 9. Über das Dorfgeschehen stets informiert sein

Am Tüüfner Gassefescht treffen sich nicht nur Musikliebhaber aus der gesamten Region, sondern es hat sich auch zum frühherbstlichen Dorftreffpunkt entwickelt. Die 20 Minuten für den Umbau zwischen den einzelnen Bands ermöglichen genug Zeit für Gespräche über die Dorfpolitik oder den neusten Klatsch und Tratsch aus Teufen.

## 10. Keiner will Aussenseiter sein

Niemand will dem Tüüfner Gassefescht fernbleiben und dann von den Kollegen hören, wie toll es war. Weil es eh für jeden Geschmack etwas zu trinken, zu essen oder zu hören gibt, gelten keine Entschuldigungen für das Fernbleiben vom Tüüfner Gassefescht.

## Gitarrenkonzert von Dmitri Maloletov

**Der Russe Dmitry Maloletov ist in Russland als einer der besten Gitarristen des Landes bekannt und gepriesen.**



Die von ihm arrangierte und auf seinem Instrument gespielte Musik ist oft eine Fusion verschiedener Musik-Stilrichtungen wie Klassik, Folklore oder Rock, die er auf wunderbare Weise zu einem Neuen verbindet. Er ist der Meister des so genannten Touch-Style, bei dem beide Hände auf der Gitarre eine eigene Melodie spielen. Dmitry ist neben seiner Arbeit als Konzertgitarrist auch Buchautor für Musiklehrbücher und als Moderator für Radio-Musik-Programme tätig. Dass er jetzt die Schweiz besucht und ausgerechnet im Baradies an der Engelgasse ein Konzert gibt, ist ein Glück und eine Chance für alle, die einen grossartigen Musiker aus nächster Nähe erleben möchten. Freier Eintritt mit Kollekte.  
→ Baradies, Freitag, 14. September, 20.15 Uhr

## Philipp Langenegger im Baradies

**Alte Geschichten von Appenzeller Autoren, mit Appenzeller Humor und Erzählkunst neu aufgetischt.**



Philipp Langenegger ist als Schauspieler, Erzähler und Appenzeller weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus berühmt und beliebt geworden. Sein Fundus an alten Geschichten ist reichhaltig, beinahe unerschöpflich, und immer ist etwas Passendes dabei, etwas Zutreffendes, Zeitgemässes, Lokales, beispielsweise etwas Teufnerisches.

Ein lockerer Abend für alle ist angesagt, gewürzt mit Scharfsinn, Ironie und Humor. Freier Eintritt mit Kollekte. [hatili.ch](http://hatili.ch)  
→ Baradies, Freitag, 21. September, 20.15 Uhr

## Tomatensuppschleuder mit Duo MeierMoser & der Huber

**Eine musikalisch-theatrale Abklärung auf den Spuren von Dada.**



Hundert Jahre nach den mythenumwobenen Abenden im Cabaret Voltaire wirft das Duo MeierMoser & der Huber einen ureigenen Blick auf das, was Dada heute sein könnte. Anstatt nun in der Mottenkiste zu wühlen und alte Manifeste zu deklamieren, arbeiten die drei Herren mit Gedichten des ganz und gar lebendigen Hugo Ramnek. Mit ihrem seltsamen Instrumentarium verlieren und finden sie sich in einer geisterbahnartigen Collage aus Musik, Sprache und Bewegung. Das famose Trio lässt sich in kein gängiges Format pressen, sondern macht sich ohne Scheuklappen ans Werk und präsentiert einen vergnüglich tiefeschürfenden post-post-modernen Schleudertraum.

Duo MeierMoser & der Huber: Christoph Gantert / Martin Schumacher / Lukas Roth. Regie: Delia Dahinden. Text: Hugo Ramnek. Musik: Martin Schumacher.

Eintritt: Mitglieder Lesegesellschaft Fr. 20.-, Nichtmitglieder Fr. 25.-, Jugendliche gratis.  
→ Hechtremise, Freitag, 28. September, 19.30 Uhr, 19 Uhr Barbetrieb

## September 2018

<b>1. Samstag, Dorfplatz</b>	8–12 Uhr
<b>Frischmarkt</b>	
<b>1. Samstag, Dorf</b>	ab 15.00 Uhr
<b>4. Tüüfner Gassefescht</b>	
<b>7.–9. Freitag – Sonntag</b>	
<b>lischtigä bitte - Teufner Gewerbeschau</b> Infos: <a href="http://iischtigäbittte.ch">iischtigäbittte.ch</a>	
<b>12. Mittwoch, Lindensaal</b>	19.30 Uhr
<b>Orientierungsversammlung</b> Abstimmung 23.9.	
<b>14. Freitag, Baradies</b>	20.15 Uhr
<b>Gitarrenkonzert Dmitri Maloletov</b>	
<b>15. Samstag, Zeughausplatz</b>	ab 9.30 Uhr
<b>Schafschau</b>	
<b>20. Donnerstag, Zeughausplatz</b>	ab 9.00 Uhr
<b>Viehschau</b>	
<b>21. Freitag, Baradies</b>	20.15 Uhr
<b>Zu Gast: Schauspieler Philipp Langenegger</b>	
<b>26. Mittwoch, Kath. Pfarreizentrum</b>	13.30 Uhr
<b>Kinderkleider- und Spielzeugbörse</b>	
<b>28. Freitag, Hechtremise</b>	19.30 Uhr
<b>Lesegesellschaft Tomatensuppschleuder</b>	

## Ausstellungen

**2. Sept. – 21. Okt.** Zeughaus  
Zwischenstellung **Constructive Alps 2017**  
Architektur im Alpenraum  
Vernissage: Sonntag, 2. September, 14 Uhr

## Spielen, was das Herz begehrt

Am 15. September, 16–22 Uhr, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus die Spielnacht der Ludothek Teufen statt. Mit dabei sind die Spiele des Jahres 2018: Funkelschatz und AZUL.

Um 16.30 Uhr versammeln wir uns bei der Sek Hörli für das Bobbycar-Rennen. Bobbycars der Ludothek stehen zur Verfügung.

Wer sein Glück beim Wettbewerbs-Spiel versucht, kann schöne Preise gewinnen.

Für den Znacht bieten wir dieses Jahr original lateinamerikanische Burritos an. Natürlich gibt es auch Hotdogs und Kuchen.

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im September				
Ludothek	<b>Ludothek geöffnet</b> Ludothek	Sa	1.	10.00 Uhr
	<b>Spielnacht</b> evang. Kirchgemeindehaus	Sa	15.	16 - 22.00 Uhr
Bibliothek	<b>Buchstart</b> Bibliothek	Di	18.	9.30 Uhr
Pfadi Attila	<b>Pfadiübung</b> Pfadiheim	Sa	1./15.	14.00 Uhr
Cevi	<b>Jungschar und Fröschli</b> Hecht und Cevihütte	Sa	8./22.	14.00 Uhr
KJAT	<b>Schülertreff</b> Eleven Jugendtreff (ausg. Ferien)	Mi	jeden Mittwoch	14.00 Uhr
	<b>Jugendtreff</b> Eleven Jugendtreff (ausg. Ferien)	Fr	jeden Freitag	19.00 Uhr
FG	<b>Senioren-Spielnachmittag</b> kath. Pfarreizentrum	Do	13./27.	14.00 Uhr
	<b>Chrabelgruppe</b> KGH Hörli	Mi	26.	15.00 Uhr
	<b>Workshop Homöopathie</b> kath. Pfarreizentrum	Di	4.	19.00 Uhr
	<b>FG Ruhepol 18</b> Kath. Kirche	Di	11.	9 - 9.30 Uhr
Anwaltsverband	<b>Unentgeltliche Rechtsberatung</b> Gemeindehaus	Mi	5.	17.00 Uhr
Pilzkontrolle	<b>Amtliche Pilzkontrolle</b> Zivilschutzzentrum Bächli	Mo	3./10./17./24.	18.00 Uhr
EV Niederteufen	<b>Stammtisch</b> Sticki51	Fr	7.	19.00 Uhr
EV Tobel	<b>Frauen Kaffeepause</b> Restaurant Gemsli	Do	27.	9.00 Uhr
	<b>Feierabendhöck für Töbler Männer</b> Rest. Gemsli	Fr	7.	17.00 Uhr
Ehemalige Töbler	<b>Treff ehemalige Töbler Schüler</b> Restaurant Ilge	Do	6.	ab 11.00 Uhr
FDP Teufen	<b>FDP-Stamm</b> Haus Unteres Gremm	Sa	15.	7.45 Uhr
Gemeinde	<b>Altmetall-Sammlung</b> Sammelstellen	Mi	5.	ab 7.00 Uhr
	<b>Offni Rotsstobe (Sigg/Altherr)</b> Gemeindehaus	Mo	3.	16 - 18 Uhr
Forum Palliativ	<b>Trauercafé</b> Fahrdienst nach Herisau Tel. 071 333 13 11	Do	6.	17.00 Uhr
Kirchen	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> Wohnheim Schönenbüel	So	2.	9.45 Uhr
	<b>Ökumenischer Gottesdienst an der Gewerbeschau</b>	So	9.	10.00 Uhr
	<b>anKlang Gottesdienst: Alles Leben ...</b> Ev. Kirche	So	16.	9.45 Uhr
	<b>Gespräch an der Kanzel:</b> Paul Signer, Kath. Kirche	So	16.	10.00 Uhr
	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> Familie Staub, Oberfeld	So	23.	10.00 Uhr
	<b>«sympaTisch» Thaiändischer Mittagstisch</b> KGH	Do	6.	12.00 Uhr
	<b>Bibelkaffee</b> KGH Hörli	Di	4.	14.00 Uhr
	<b>Ökumenischer Chinderfir</b> Kath. Kirche	Sa	22.	8.30 Uhr
	<b>einkehr: Meditation</b> KGH Hörli	Do	20.	17.30 Uhr
	<b>Ökumenischer Kontaktzmittag</b> Restaurant Anker	Fr	28.	11.30 Uhr
Pro Juventute	<b>Mütter- Väterberatung</b> Haus Unteres Gremm	Di	25.	9-11 Uhr
	<b>Mütter- Väterberatung mit Anmeldung</b> 079 686 22 43	Di	4./11./18.	9-11 Uhr
Seniorissimo	<b>Jassfreunde</b> Hotel Linde wöchentlich	Di	jeweils	14.00 Uhr
	<b>Pilates für Senioren</b> LH wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils	9.00 Uhr
	<b>Yoga für Seniorissimo</b> LH wöchentlich ausg. Ferien	Mo	jeweils	9.00 Uhr
Infos:Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im September:</i>			
	<b>Rücken- Beckenbodengymnastik</b> Gymraum Landhaus	Mo	10./24.	17.10 Uhr
	<b>Literaturclub</b> (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	4.	16.00 Uhr
	<b>Morgekafi mit Gascht:</b> Lukas Würmli, a.Feuerwehrhaus	Fr	7.	9.00 Uhr
	<b>Offener Senioren-Stammtisch</b> Haus Lindenhügel	Mo	3./17.	9.00 Uhr
	<b>Italienisch Konversation</b> Haus Unteres Gremm	Mo	3./17.	14.00 Uhr
	<b>Französisch Konversation</b> Haus Unteres Gremm	Mo	10./24.	13.45 Uhr
	<b>Englisch Konversation</b> Cholgadenstrasse	Mo	3./17.	14.00 Uhr
	<b>Gemeinsames Singen</b> Haus Lindenhügel	Mo	24.	10.00 Uhr
	Wandergruppe	<b>Im Safiental</b> Bahnhof	Do	6.
<b>Ibergeregg</b> Bahnhof		Do	13.	7.25 Uhr
Pro Senectute	<b>Senioren-Volkstanz</b> KGH Hörli	Mo	24.	14.15 Uhr

## Viehschauen auf dem Zeughausplatz

**Unter dem Applaus der vielen Schaulustigen fahren sie wieder auf zur Schau, die prächtig herausgeputzten Sennen und ihre Familien mit dem gestriegelten und geschmückten Vieh.**

Besondere Attraktionen sind der Jungzüchterwettbewerb um 10.30 Uhr und die verschiedenen Tiervorführungen. Die «Miss-Wahlen» werden am Nachmittag durchgeführt, und der Streichelzoo für die Kleinen darf auch nicht fehlen. Die Festwirtschaft mit Kuchenbuffet und Mittagessen im Zeughaus liegt wieder in den Händen der Landfrauen. Zum öffentlichen Schauabend mit Musik sind alle herzlich eingeladen.

Einige Tage vorher wollen auch die Schafe wissen, wer von ihnen das Schönste ist und präsentieren sich den gestrengen Juroren. Ab 11 Uhr gibt es Lammgulasch «os em Chessi» und Würste vom Grill. Am Nachmittag findet die Preisverleihung statt.

→ Schafschau Zeughausplatz, Samstag, 15. September, ab 9.30 Uhr

→ Viehschau Zeughausplatz, Donnerstag, 20. September, ab 9 Uhr



## 18. Kinderkleider- und Spielzeugbörse

**Wiederum sind Sie eingeladen, von den vielen angebotenen Schnäppchen an der von der Frauengemeinschaft organisierten Börse zu profitieren.**

Wer gerne die zu klein gewordenen Kinderkleider, wie Ski-Anzug, Pullover, Thermohosen, Gilets und andere Herbst- und Winterkleider oder nicht mehr gebrauchtes Spielzeug, Gesellschaftsspiele, Schlitten, Skis, Skischuhe, Schlittschuhe etc. verkaufen möchte, darf gerne einen Tisch reservieren. Kostenbeitrag Fr. 5.-.

In unserem Kafistübli lässt sich bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen gemütlich plaudern.

Reservation Tisch bis 26. September bei Alessia Steur 079 405 42 45.

→ Pfarreizentrum Stofel, Mittwoch, 26. September, 13.30–16 Uhr

# Helewie



Das alte Feuerwehrauto geht auf die Reise nach Holland. Foto: zVg.

Die **Feuerwehr TBG** ist erfinderisch, wenn es um die Erschliessung von neuen Finanzquellen geht. Weil das Einsatzfahrzeug der Chemiewehr ausgemustert werden musste, wurde es zur Auktion ins Netz gestellt. Der Preis überstieg bald den geschätzten Wert um ein Mehrfaches.

Schliesslich ging das Allradfahrzeug an einen Sammler in Holland, der es umbauen und künftig als Camper nutzen will. Da das Interesse an alten Feuerwehrfahrzeugen auch korpsintern gross ist, werden diese jeweils auf Autoricardo ausgeschrieben, damit alle gleich lange Spiesse hätten, sagt dazu Stabs-offizier **Dominik Krummenacher**. Ein Teil des Erlöses geht

zurück an den Kanton, der den Mercedes-Transporter 1995 der Feuerwehr Teufen zur Verfügung gestellt hatte, der Rest fliesst in die Kasse der Feuerwehr TBG. Sie benötigt das Fahrzeug nicht mehr, weil die Chemiewehr seit einigen Jahren regional geregelt wird, für Teufen und das Appenzellerland ist die Region St. Gallen zuständig.

■ **Marco Pfeuti** kennt kaum jemand, sein Künstlerna **Gölä** ist jedoch jedem Kind ein Begriff, seit er vor 20 Jahren mit seiner ersten CD «Uf u dervo» Musikgeschichte schrieb. Für seine CD «Urchig» kombinierte der **Büezerocker** nun Mundartlieder mit Jodelgesang und landete damit erneut einen Hit. Nun folgt «Die besten Schweizer Mundart-Hits Urchig 2». Dazu hat Gölä alle bekannten Namen aus der Szene aufgeboten: von Melanie Oesch

über Lisa Stoll bis Marc Trauffer. Dank seiner Kontakte ins Berner Oberland kam auch der **Säntis-Jodler Ueli Koller** zum Handkuss. Ob er bereit wäre, den Song **Campari Soda**, arrangiert von seinem Oberländer Freund Ueli Moor vom Jodlerklub St. Stefan einzustudieren. Ueli Koller fackelte nicht lange und gründete eigens eine neue Teufner Jodlergruppe, mit einem Namen, der zum Song passt: Flug-angst. Nach vielen Proben (und wohl manchem Campari Soda...) wurde der Song zusammen mit Sänger Jesse Ritch im Studio aufgenommen.

Neben Anita und Ueli Koller und ihren Kindern Janine und Lukas gehören Hansruedi Fitze, Andreas Höhener, Peter Preisig, Werner Wanner und Markus Wild zur Gruppe, deren Song wohl bald öfters am Radio zu hören sein wird.



Jodlergruppe «Flugangst» aus Teufen mit dem Berner Mundartsänger Gölä und Jesse Ritch anlässlich der CD-Taufe von Urchig 2. Foto: zVg.



Die stolzen Kinder aus Niederteufen mit dem Check.

Foto: zVg.

■ Schafe brachten die Lehrerin **Katja Stehle** vom Schulhaus Niederteufen und ihre **4. Klässler** auf die Idee, ein Hochbeet zu bepflanzen. Die gefräßigen Tiere aus der Nachbarschaft waren nämlich auf den Geschmack gekommen und begannen die jungen Sonnenblumen anzuknabbern, die sie im Schulhausgarten angesät hatten. So entstand schliesslich das Hochbeet-Projekt «Grosse Vielfalt auf kleinstem Raum», mit dem sie am Kinder- und Jugendwettbewerb **«Der grüne Zweig»** des WWF mitmachten – und das mit Erfolg: Am 24. August holten sie an der Preisverleihung in Wil den 4. Preis, einen Check im Wert von 1000 Franken.

Das Hochbeet hat sich inzwischen zu einem Schmetterlingsparadies entwickelt, und bereits haben andere Klassen Feuer gefangen und wollen es den Gartenkindern gleichtun.

Notiert: Erich Gmünder



Damit nach der Klinik wieder alles wie vor dem Unfall ist.